

# MEDIENBERICHT 2017/2018



## **Stärkung von Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen**

**Festival für digitale Medien in Stormarn**  
**Fachtagung "Sexuelle Gewalt übers Internet"**  
Präventions- und Peerprojekte an Schulen  
Fortbildungen für Lehr- und Fachkräfte

## Inhaltsverzeichnis

### Vorwort

	5
<b>1. Stärkung der außerschulischen Jugendbildung im Bereich der politischen Medienbildung (Datafizierung/Teilhabe etc.), der Jugendkulturarbeit und der allgemeinen Medienkompetenzbildung von Kindern und Jugendlichen</b>	<b>7</b>
<b>1.1 Unterstützung von „Video-, Audio- und Computerprojekten“ der verbandlichen und offenen Jugendarbeit/Schulsozialarbeit durch einen zentralen Verleih von Geräten/Equipment in der Geschäftsstelle des KJR</b>	<b>7</b>
<b>1.2 Bearbeitung von Fragestellungen im Bereich der Mediennutzung (Datenschutz, Urheberrecht, Privatsphäre) im Zusammenhang von Medienworkshops/Projekten (Audio, Internet, Video, Computer, etc.)</b>	<b>7</b>
1.2.1 FSJ Seminare mit dem OKSH	8
1.2.2 Video-Workshops im Rahmen des Festivals für digitale Medien	10
1.2.3 Video- und Trickfilmprojekte und Programmierkurse im Ferienprogramm	14
1.2.4 Kreativworkshops an Grundschulen	17
1.2.5 Multimediawerkstatt an der Theodor-Storm-Schule	18
1.2.6 Bildungsseminare	19
1.2.7 Stormini	20
1.2.8 PartizipAction!	21
1.2.9 Präsentation der medienpädagogischen Arbeit	22
<b>1.3 Technische Vorhaltung zweier Videoschnittplätze (digitale Filmmontage)</b>	<b>22</b>
<b>1.4 Regelmäßige Einführungskurse zur Nachbearbeitung von Videofilmen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene</b>	<b>23</b>
1.4.1 Bildungsseminare	23
1.4.2 Lehrer_innenfortbildungen	24

<b>1.5</b>	<b>Beratung und Mithilfe bei der Entwicklung von medienpädagogischen Konzepten, z.B. für die offene Jugendarbeit vor Ort</b>	<b>24</b>
1.5.1	Präventionskonzept Medien an Schule	24
<b>1.6</b>	<b>Mitwirkung bei Schulkinowochen, Jugendfilmtagen, MusicStorm etc.</b>	<b>25</b>
1.6.1	Schulkinowochen	25
1.6.2	MusicStorm	26
<b>1.7</b>	<b>Aufbau und Mitwirkung bei lokalen und regionalen Medienbildungsnetzwerken</b>	<b>26</b>
1.7.1	Vernetzungstreffen	26
<b>2.</b>	<b>Durchführung &amp; Unterstützung von Jugendmedienschutzprojekten</b>	<b>28</b>
<b>2.1</b>	<b>Mitwirkung an Veranstaltungen der allgemeinen Suchtpräventionsarbeit zur Aufklärung von Eltern /Jugendlichen über die Gefährdungsrisiken von Mediennutzung</b>	<b>28</b>
2.1.1	Elternabende	28
2.1.2	Peer-Projekte	29
2.1.3	Präventionstage an Berufsschulen	32
2.1.4	Workshops zur Internetsicherheit an Grundschulen	33
2.1.5	Workshops zur Internetsicherheit an weiterführenden Schulen	33
2.1.6	Workshops zu Youtube-Stars am landesweiten Elterntag	34
<b>2.2</b>	<b>Mitwirkung bei der gezielten Qualifizierung von Fachkräften der Jugendhilfe im Umgang mit den Medien und deren Gefährdungspotenzial</b>	<b>34</b>
2.2.1	Schulentwicklungstage	34
2.2.2	RAK (Regionaler Arbeitskreis für Schulsozialarbeit)	34
2.2.3	Kooperation Kinder- und Jugendschutz Kreis Stormarn	35
2.2.4	Fortbildungen für Therapiehilfe e.V. und SVS e.V.	35
2.2.5	Bildungsseminare	36

2.2.6	Fortbildung Kita	37
2.2.7	Fachtagung „Sexuelle Gewalt übers Internet“	38
2.2.8	Infoabend für Ehrenamtler_innen	39
2.2.9	Fortbildung für pädagogische Fachkräfte	39
2.2.10	Begleitprogramm zur Erlebnisausstellung	39
2.2.11	Podiumsdiskussion	40
<b>2.3</b>	<b>Mitwirkung bei Jugendschutzprojekten zu dem Themenkomplex Drogen, Gewalt etc. wenn Medien wie z.B. Video als methodisches Hilfsmittel eingesetzt werden</b>	<b>41</b>
2.3.1	Präventionswoche	41
<b>2.4</b>	<b>Entwicklung von Projekten für besonders gefährdete oder benachteiligte Kinder und Jugendliche</b>	<b>41</b>
2.4.1	Medienseminar in den Stormarner Werkstätten	41
2.4.2	Video-Workshops für Geflüchtete	42
2.4.3	Praktikum	42
<b>2.5</b>	<b>Publizierung von Fachbeiträgen zum Themenkomplex/Öffentlichkeitsarbeit und Herausgabe eines Medienkompetenz-Blogs</b>	<b>43</b>
<b>2.6</b>	<b>Unterstützung bei Bundesprojekten wie z.B. „Safer Internet Day“</b>	<b>44</b>
2.6.1	SchülerMedienLotsen auf dem Safer Internet Day 2017	44
	<b>Ausblick</b>	<b>46</b>
	<b>Anhang</b>	<b>47</b>
	a) Maßnahmen, Angebote und Projekte 2017/18: Anzahl und Termine	
	b) Auswertung Medienverleih 2017/18	
	c) Flyer „Da geht was App!“	
	d) Ausgewählte Presseartikel 2017/18	

## Vorwort

Mit der neuen vollen Stelle in der Medienpädagogik und einer stark überarbeiteten inhaltlichen Ausrichtung bei der medienpädagogischen Arbeit des Kreisjugendrings Stormarn sind wir in das Jahr 2017 gestartet. Unser Ziel war es, die digitale Mündigkeit von Kindern, Jugendlichen und Eltern sowie die Aus- und Fortbildung von Multiplikator\_innen noch stärker zu fördern. Die neuen Schwerpunktthemen sind politische Medienbildung, Jugendmedienschutz, digitale Ethik und Jugendmedienkulturarbeit. Dabei geht es u.a. um bewusste Mediennutzung, respektvolles Verhalten im Netz und digitale Teilhabe aller. Über 3689 Kinder (34%), Jugendliche (34%) und Erwachsene (32%) wurden 2017 und 2018 mit unserer medienpädagogischen Arbeit in Stormarn erreicht. Projekte wie die Beteiligung am europaweiten Safer Internet Day, das neue Festival für Digitale Medien und die Ausbildung von knapp 61 SchülerMedienLotsen sind dabei hervorzuheben. Auch die Einbindung in die großen Projekte des KJR, wie die FSJ Bildungstage, MusicStorm, PartizipAction! oder Stormini waren sehr erfolgreich für die praktische audiovisuelle Medienarbeit. Eine TV-Sendung mit Talkgästen zur Landtagswahl, eine Konzertaufzeichnung oder die Sendungen des Stormini-TV waren echte Produktions-Highlights. Sieht man sich die Zahlen des Medienverleihs beim KJR an, wird deutlich, dass z.B. stetig weniger Videokameras ausgeliehen wurden (2017 fünfundfünfzigmal, 2018 nur siebenunddreißigmal). Die veränderte Mediennutzung von Ehrenamtler\_innen deutet darauf hin, dass sich heute hochwertiges Kameraequipment der Smartphones in jeder Hosentasche befindet und auch täglich in den sozialen Netzwerken eingesetzt wird.

Anfang 2018 hat Ansgar Büter-Menke den KJR verlassen, sodass seit Januar 2018 Martin Oberwetter gemeinsam mit Olivia Förster zuständig für die Medienpädagogik im Kreisjugendring ist. Außerdem gibt es zwei neue JAL-Kolleginnen, die eine medienpädagogische Fortbildung in Bielefeld absolviert haben und beim Medienteamtreff dabei sind sowie beim Festival für digitale Medien und bei der Entwicklung des medienpädagogischen Escaperooms unterstützt haben. An dieser Entwicklung zeigt sich: auch beim KJR entwickelt sich Medienpädagogik immer weiter zum Querschnittsthema.

Seit 2018 sind wir zunehmend im Bereich Kita tätig: Elternabende werden gebucht und die Fortbildungsreihe für Erzieher\_innen „Medien sind überall“ in Kooperation mit dem OKSH ist angelaufen. In Anbetracht der notwendigen digitalen Frühförderung freuen wir uns über das Erreichen dieses Ziels.

In der Arbeit mit den Schulen mischt sich aufgrund von youtube-Stars der Bereich Medienprävention zunehmend mit dem Bereich Sexualprävention, was unsere Kooperationen und unseren Arbeitsbereich um spannende Aspekte erweitert.

Die beiden medienpädagogischen Mitarbeiter\_innen des KJR waren außerdem häufig im außerunterrichtlichen Schulbereich tätig. Von Peer-to-Peer Konzepten wie bei den SchülerMedienLotsen, der Schulkinowoche oder in zahlreichen Stop-motion-Workshops bekamen sie einen guten Eindruck von der Medienbildung in Stormarns Schulen. Viele Schulleitungen, Lehrkräfte und Schüler\_innen waren bereit, sich mit digitalen Medien auseinanderzusetzen und setzen darauf, dass die Digitalisierung die Schule verändern wird. Den pädagogischen Potenzialen der digitalen Medienbildung in Schulen fehlt es aber häufig noch an Strategie und Konzept. Hinzu kommen schlechtes oder fehlendes W-LAN, mangelhafter IT-Support und unzureichende Weiterbildung. Hier sind andere Träger gefragt,

um den „Tanker“ Schule in Fahrt zu bringen. Der KJR setzt auch im schulischen Kontext stark darauf, die Schüler\_innen als Medienmultiplikator\_innen auszubilden, um die Peer-to-Peer Erfolge im Jugendmedienschutz voran zu treiben.

Die medienpädagogische Vielfalt in Stormarn wäre natürlich ohne Kooperationen mit lokalen, regionalen und landesweiten Partnern nicht vorstellbar, denen wir an dieser Stelle großen Dank aussprechen möchten.

Stefan Kühl, 1. Vorsitzender

## **1. Stärkung der außerschulischen Jugendbildung im Bereich der politischen Medienbildung (Datafizierung/Teilhabe etc.), der Jugendkulturarbeit und der allgemeinen Medienkompetenzbildung von Kindern und Jugendlichen**

### **1.1 Unterstützung von „Video-, Audio- und Computerprojekten“ der verbandlichen und offenen Jugendarbeit/Schulsozialarbeit durch einen zentralen Verleih von Geräten/Equipment in der Geschäftsstelle des KJR**

Im Jahr 2017 gab es einen Rückgang bei der Ausleihe von Foto- und Videokameras, was sicherlich mit dem Verlust des Filmschaffenden Thomas Gericke und entsprechend weniger Videoworkshops, aber andererseits auch mit der Ausstattung von Jugendlichen mit mobilen Endgeräten, die über eingebaute Kameras verfügen, zu begründen ist. Der Rückgang der Laptorausleihe ist mit dem Besitz eigener Laptops zu erklären. Auch die KJR-Angestellten verfügen zum großen Teil über eigene Laptops, die für auswärtige Veranstaltungen genutzt wurden. Ausleihende sind weiterhin eine breite Fächerung von Kitas, Schulen und Vereinen.

Im Jahr 2018 gab es einen weiteren leichten Rückgang bei der Ausleihe von Foto-, Videokameras und Laptops. Dafür stieg die Anzahl der verliehenen iPads, die mittlerweile Foto- und Videokameras und Laptops ersetzen, da sie alles in einem gerät liefern. Ausleihende sind auch im Jahr 2018 eine breite Fächerung von Kitas, Schulen, Vereinen und Stormarner Jugendlichen. Eine Übersicht findet sich im Anhang „Medienverleih 2017/18“.

### **1.2 Bearbeitung von Fragestellungen im Bereich der Mediennutzung (Datenschutz, Urheberrecht, Privatsphäre) im Zusammenhang von Medienworkshops/Projekten (Audio, Internet, Video, Computer, etc.)**

Aufklärung und Reflexion über Fragen rund um Bild- und Persönlichkeitsrechte wurden in den im Folgenden beschriebenen Veranstaltungen zwar nicht schwerpunktmäßig aber doch als Querschnittsfragen behandelt: Habt ihr die Einverständniserklärung Eurer Eltern dabei, dass Bildaufnahmen von Euch veröffentlicht werden dürfen? Dürfen wir hier filmen? Welche Musik dürfen wir für das Video nutzen? Jetzt wo das Video fertig ist, wer darf es haben? Dürft ihr es per WhatsApp verschicken?

Auch im Jahr 2018 ist die Nutzung von Sozialen Netzwerken gestiegen. Neue Technologien wie z.B. Virtual Reality wurden ausprobiert und im Bezug auf Datenschutz, Urheberrecht und Privatsphäre besprochen. Aber auch die Wirkungsweise, Chancen und Risiken einer solchen Technologie wurden innerhalb der Videoworkshops beleuchtet. Die immer weitreichender werdenden Nutzungsrechte, die man Herstellern und Anbietern von Apps und Sozialen Netzwerken einräumt, werden von uns thematisiert und fließen in die Präventionsarbeit mit ein.

### 1.2.1 FSJ Seminare mit dem OKSH

Unter dem Motto: „Kinder heute – FSJ'ler\_innen fragen nach!“ starteten die FSJ-Bildungstage vom 06. – 09. März 2017 im Jugendgästehaus in Lütjensee. Mit FSJ\_Referentin Mierendorff, KJR-Medienpädagogin Büter-Menke und OKSH-Techniker Sachert starteten 30 FSJ'ler\_innen ihre ersten Schritte zu einer Fernsehproduktion.



In verschiedenen Kleingruppen

- Dokuteam (Foto, Video, Schnitt)
- Sendevorbereitungsteam
- Beitragerteams (Trickfilm, Kurzfilm, Erklärfilm)

teilten sich die TN auf. Bei der Sendung hatten alle eine, bzw. wechselnde, Rolle(n). Dazu gehörten: Bildregie, Kamera, Ton, Moderation, Aufnahmeleitung, Gästebetreuung.

Die Beitragsteams hatten folgende Struktur:

- Mo: Intro Struktur und Inhalt
- Di Vormittag: Recherche, Exposé, Storyboard
- Di Nachmittag: Produktion und/oder weitere Vorbereitung
- Mi: Produktion + Fertigstellung des Beitrages
- Do Vormittag: Sendeablauf, Personaleinteilung, Technik-Probe
- Do Nachmittag: Ablaufprobe + Sendung

Nach intensiver Arbeit waren rechtzeitig sechs inhaltliche Beiträge plus eine Dokumentation fertiggestellt. Themen der Kurzfilme „Kinder & Jugend in SH“:

- Kinderrechte: Kindern und Jugendlichen eine starke Stimme geben





- Kinderarmut, doch nicht bei uns oder?



- Flüchtlingskinder in DAZ Klassen. Erfolgsmodell oder was?



- Dicke Kinder



- Medienkinder



- Rechts oder Links



Unter großer Spannung startete die Sendung dann am frühen Donnerstagabend. Die eingeladenen Landes-Politiker\_innen kamen zur Talkrunde, die Filmeinspieler lagen vor und die Sendung lief dann als „Live on Tape- Aufzeichnung“ später im Programm des OKSH.

Im Resümee waren alle TN sehr zufrieden und dankbar für diesen Einblick in eine Fernsehproduktion.

Das vom 09. - 11. April 2018 im Jugendgästehaus Lütjensee stattfindende FSJ-Bildungsseminar stand unter dem Motto des Festivals für digitale Medien „ Wir sind.We are.VR“. Mit FSJ-Referentin Mierendorff, KJR-Medienpädagoge Oberwetter und OKSH-Techniker Sachert produzierten 25 FSJ´ler\_innen Filmbeiträge für das Festival im November 2018. Des Weiteren wurden die Beiträge in einer von den FSJ´ler\_innen selbstproduzierten und während des FSJ-Seminars aufgezeichneten Fernsehsendung implementiert. Um einen Eindruck vom Festivalthema zu bekommen wurden davor Virtual Reality Brillen von den FSJ´ler\_innen ausprobiert und getestet.

In verschiedenen Kleingruppen haben sich die FSJ´ler\_innen dem Thema digitale Medien von verschiedenen Seiten filmerisch genähert. Es wurde an den Storyboards gearbeitet, Kameras und Mikrofone wurden ausprobiert, es wurde gedreht und geschnitten.

Bei der Aufzeichnung der Fernsehsendung mit professionellem Studioequipment des OKSH hatten alle FSJ´ler\_innen verschiedene Rollen. Dazu gehörten: Bildregie, Tonregie, Kamera, Moderation und Aufnahmeleitung.

Nach intensiver Arbeit waren vier Beiträge und eine 50-minütige Fernsehsendung produziert. Während der Fernsehsendung, welche „Live on Tape“ an einem Stück aufgenommen wurde, gab es auch eine Talkrunde der FSJ´ler\_innen zum Thema „Chancen und Risiken von Virtual Reality“. Die Sendung wurde inklusive der erstellten Beiträge beim OKSH ausgestrahlt.

Themen der Kurzfilme des FSJ Seminars waren:

- ➔ VR-Family
- ➔ Virtual Reality-Eine Selbsterfahrung
- ➔ Smartphone über allem?
- ➔ Mein Smartphone weiß alles

Im Resümee waren alle TN sehr zufrieden und dankbar für den Einblick in die Produktion einer Fernsehsendung. Auch das Testen der Virtual-Reality-Brillen hat bei allen einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Neben der Faszination für das, was technisch möglich ist, wurden VR-Brillen durchaus kritisch beleuchtet.

### 1.2.2 Video-Workshops im Rahmen des Festivals für digitale Medien

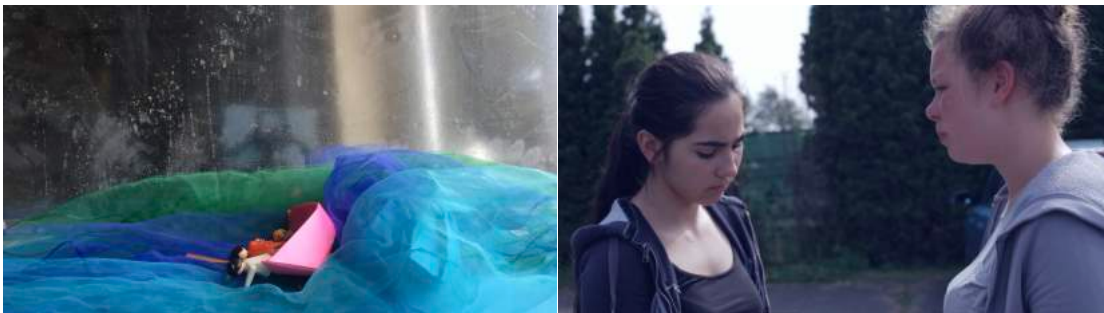
Von März bis August 2017 hat Olivia Förster Jugendhäuser aufgesucht um Kontakte zu jungen Geflüchteten zu knüpfen, die Lust hatten Videos zum Thema „all different - all equal“ zu drehen. Dies war das Thema des diesjährigen Jahresprojekts und ersten Festivals für digitale Medien in Stormarn. Insgesamt sechsmal besuchte sie hierfür das Bruno-Bröker-Haus in Ahrensburg, fünfmal das AKKU in Barsbüttel und dreimal die Spinosa in Glinde. Unsere Kooperation mit geflüchteten Ju-

gendlichen, die an diese Jugendzentren angebunden sind, hat fünf Beiträge hervorgebracht sowie eine Tanzperformance im Rahmenprogramm des Festivals. Hervorzuheben ist die Trickfilmproduktion einer 14-jährigen Syrerin, die sehr stolz war, ihr Video und vor allem ihre Fluchterfahrung vor den Festivalbesucher\_innen zu präsentieren. An dieser Stelle wurde das Erreichen unserer Festivalziele ganz deutlich, nämlich jungen Geflüchteten Gelegenheit zur Selbstermächtigung und Anerkennung zu bieten.

Im Rahmen des Festivals zum Thema „all different – all equal“ haben sich rund 170 Kinder und Jugendliche von 10 bis 27 Jahren mit dem Thema „alle anders – alle gleich“ über einen längeren Zeitraum filmisch und fotografisch beschäftigt. Herausgekommen sind ganz unterschiedliche Ansätze, Drehbücher und Genres, die teilweise mit professioneller Technik produziert wurden. Was alle gemeinsam haben: sie transportieren Spaß, Experimentierfreude und bisweilen Leidenschaft für das Thema Film.

Die Resonanz der Veranstaltung war von Beginn an sehr gut und so ist es gelungen in der Kinder- und Jugendarbeit medienpraktische Arbeit auch in Verbindung mit Kinder- und Jugendmedienschutz weiter zu etablieren.

Es wurden Fähigkeiten entwickelt, sich mit dem Thema „all different – all equal“ auseinanderzusetzen und durch die Beteiligung an Videoproduktionen Medienkompetenz zu erlangen. Im Rahmen der gemeinsamen Videoprojekte wurde innerhalb der jeweiligen Gruppe das Thema „Anders sein – gleich sein“ diskutiert, beleuchtet und dadurch auch interkulturelle Kompetenz erlangt. So waren an neun von zwanzig Beiträgen geflüchtete Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene beteiligt, zum Teil mit selbst initiierten Beiträgen, zum Teil als Teilnehmer\_innen einer Gruppe. Der Titel „all different – all equal“ hat dazu motiviert, folgende Themen kreativ zu bearbeiten: Sprachbarrieren, Fluchterfahrung, Machtstrukturen, Aussehen, Einzigartigkeit, Freundschaft, Wünsche, Mobbing, Schatten, Ermüdung und Community Garden.



In sechs der elf Projekte, an denen keine Geflüchteten beteiligt waren, ging es ebenfalls um Themen rund um die Fluchthematik: Machtstrukturen, Abschiebung, Freundschaft, Religion, Vielfalt und Ausgrenzung. Außerdem wurden die Themen Klonen, Überbrückung von Klassenunterschieden, Fahrkartenpreise für Jugendliche, Tanz, Mobbing, Außenseiter sein und Schutzengel kreativ umgesetzt.

Es wurden 19 Videos und ein Fotoprojekt eingereicht, davon kamen sechs aus Schulen und vier aus Ferienprogrammen des KJR.

Besonders hervorzuheben sind die Synergien mit dem Jugendkulturpreis Stornarn, der das gleiche Thema „Anders – Gleich“ ausgeschrieben hatte. So freuten

wir uns sehr, zwei Gewinner\_innen - Videos des Jugendkulturpreises und insgesamt sechs der dort eingereichten Beiträge auf unserem Festival zeigen zu dürfen.

Die Festivalbeiträge kamen aus Bad Oldesloe, Barsbüttel, Ahrensburg, Glinde, Großensee, Neuschönningstedt und Großhansdorf.

Zwei Projekte wurden im Vorfeld mit jeweils bis zu 250 Euro gefördert.

Am 5. November 2017 fand die Premiere im Peter-Rantzau-Haus in Ahrensburg statt. Zu Beginn gab es eine Tanzperformance von „The moon bagwm“, einer Crew von Jugendlichen aus dem Bruno-Bröker-Haus. Auf drei aufgestellten Bildschirmen konnte man außerdem zwei Videos und das Fotoprojekt anschauen. Darauf folgte nach einer kurzen Begrüßung des KJR-Vorsitzenden Stefan Kühl und des Landrats Dr. Henning Görtz die etwa einstündige Kinovorführung vor rund 80 Zuschauer\_innen. Durch das „Screenen“ der Beiträge vor einem interessierten Publikum wurde Teilhabe realisiert. Nach viel Applaus bekamen alle Beteiligten Urkunden und ein kleines Geschenk überreicht. Dann gaben „The moon bagwm“ noch eine Schwarzlichtperformance zum Besten. So klang die zweistündige Veranstaltung aus.



## Festival 2018

Bis zum 31. Oktober 2018 konnten sich dann Kinder, Jugendliche, Gruppen, Vereine und Schulklassen bei dem vom Kreisjugendring Stormarn e.V. ausgerichteten Festival zum Thema „Wir sind. We are. VR.“ beteiligen.

Das Festival für digitale Medien wurde in 2018 vom KJR Stormarn in Kooperation mit dem Kreis Stormarn mit seiner Abteilung für Jugendkultur, dem Offenen Kanal Kiel Schleswig-Holstein, dem KuB – Kultur- und Bildungszentrum Bad Oldesloe und der Therapiehilfe e.V. Bad Oldesloe durchgeführt.

Rund 80 Kinder und Jugendliche von 10 bis 27 Jahren haben im Zeitraum vom 01. März 2018 bis Ende Oktober 2018 Beiträge, die auf dem Festival gezeigt, ausgestellt und vorgetragen wurden, erarbeitet.

Die Ansätze, sich mit dem Thema des Festivals für digitale Medien auseinanderzusetzen waren so vielfältig wie die ausgestellten Beiträge selbst. Kreativ bearbeitet wurden Themen wie: technologische Entwicklung, Gesellschaft, Zukunft, Chancen und Risiken, Mobbing, Algorithmen, Überforderung, Abhängigkeit und Fiktion. Was alle Beiträge gemeinsam haben: Sie transportieren Spaß, Experimentierfreude und Leidenschaft für das kreative Bearbeiten des Festivalthemas.

Die Resonanz der Veranstaltung war von Beginn an sehr gut und es ist uns gelungen in der Kinder- und Jugendarbeit medienpraktische Arbeit, auch in Verbindung mit Kinder- und Jugendmedienschutz weiter zu etablieren.

Es wurden Fähigkeiten entwickelt, sich mit dem Thema „Wir sind. We are. VR.“ auseinanderzusetzen und durch die Beteiligung an Videoproduktionen Medienkompetenz zu erlangen. Im Rahmen der gemeinsamen Videoprojekte wurden innerhalb der jeweiligen Gruppe Themen wie beispielsweise Quantified Self (wenn das Smartphone zum empfundenen Körperteil wird) oder Gaming (das einen mehr in den Bann ziehen kann als beabsichtigt) diskutiert und beleuchtet. Auch die relativ neue, innovative Technologie Virtual Reality wurde teilweise ausprobiert und kritisch reflektiert, was dem Ziel Sensibilisierungskompetenz zu erreichen gerecht wurde.

Einige der produzierten Filmbeiträge beäugten den technologischen Fortschritt kritisch, berichteten über Alltagsprobleme in sozialen Netzwerken und im Internet oder stellten die mannigfaltigen Vorteile von Smartphones und der Technik von heute in den Vordergrund. Des Weiteren entstanden kurze StopMotion Trickfilme und ein mit einer 360 Grad Kamera aufgenommener Film, in den die Besucher\_innen mit Hilfe einer Virtual Reality Brille eintauchen konnten.

Am 24. November 2018 fand das Festival im KuB – Kultur- und Bildungszentrum Bad Oldesloe statt. Rund 200 Besucher\_innen nutzten die Gelegenheit zum Besuch.

Im Eingangsbereich hatten die Besucher\_innen die Möglichkeit sich an Informationsständen über weitere Angebote des Kreisjugendrings, des Kreises Stormarn und des Offenen Kanals Schleswig-Holsteins zu informieren.

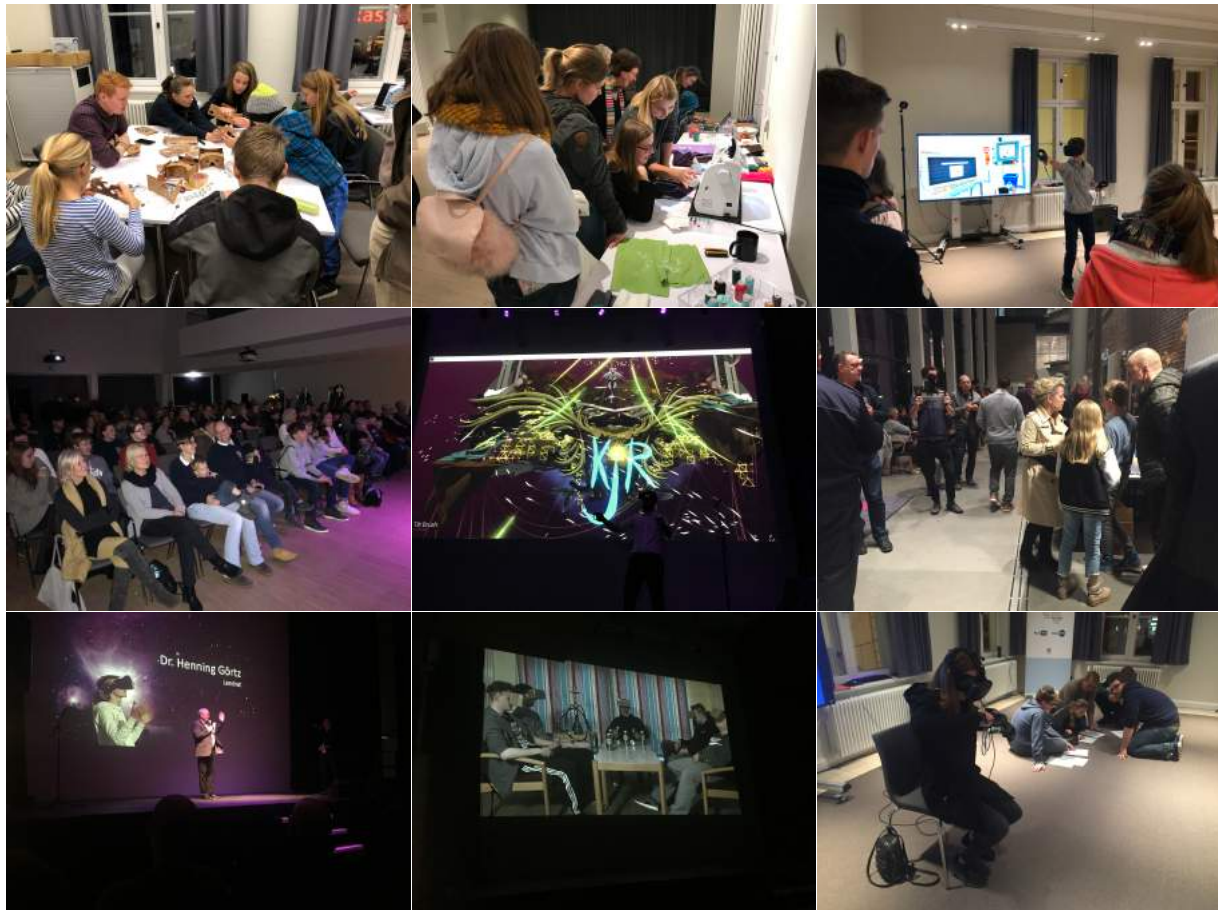
Des Weiteren konnte man sich über Sicherheits- und Privatsphäreinstellungen am Smartphone sowie zum Thema „Medien“-sucht informieren. Für die ganz jungen Besucher\_innen gab es die Möglichkeit sich wie bekannte Medienfiguren schminken zu lassen.

In den weiteren Räumlichkeiten hatte man die Möglichkeit sich eine VR-Brille selber zu basteln, einen 3D-Drucker zu bestaunen und mit Hilfe einer 3D-Nähmaschine zu arbeiten.

Drei professionelle Virtual Reality Brillen gaben den Besucher\_innen die Möglichkeit die virtuelle Welt zu betreten und zu erfahren. An drei Computer Stationen gaben junge Stormarner Programmierer\_innen Interessierten einen Einblick in die Programmiersprache Scratch.

Über die zum Teil sehr intensiven Erfahrungen und Eindrücke an den unterschiedlichen Stationen wurden von den Besucher\_innen lebhaft diskutiert. Das Ziel, die Menschen generationenübergreifend ins Gespräch zu bringen, wurde in vielerlei Hinsicht erreicht.

Im Saal des KuB wurden auf einer großen Leinwand nach einer kurzen Begrüßung des Landrats Dr. Henning Görtz und des KJR-Vorsitzenden Stefan Kühl die Filmbeiträge gezeigt. Zwischen den oben genannten Filmbeiträgen traten drei Poetry-Slammerinnen auf und trugen ihre lyrischen Werke zum Festivalthema vor. Ein musikalischer Beitrag brachte zusätzliche Abwechslung in das Bühnenprogramm. Durch das Screenen der Beiträge vor einem interessierten Publikum wurde Teilhabe realisiert. Nach viel Applaus für die Beiträge hatte als krönender Abschluss ein Virtual-Reality-Künstler seinen Auftritt. Das Festival endete gegen 20.30 Uhr.



### 1.2.3 Video- und Trickfilmprojekte und Programmierkurse im Ferienprogramm

Im Rahmen des Medien-Mitmach-Zirkus in Großensee, einer Kooperation mit dem Amt Trittau und der Gemeinde Hoisdorf, boten wir an drei Tagen im August 2017 jeweils drei Stunden am Nachmittag, Kindern im Alter von sieben bis zehn Jahren die Möglichkeit, mit Videos und Trickfilmen zu zaubern. Mit der App „Quiver“ wurden Zeichnungen als 3D-Figuren lebendig, in Trickfilmen wurden Playmobilfiguren animiert und mit Hilfe einer Videokamera samt Zaubertrick passten 30 Kinder in ein Auto. Außerdem wurden Artistentricks in der Turnhalle gedreht, die die Kinder auf dem Boden wie schwerelos entlanggleiten ließen.



Vom 02.-04.8.2017 fanden im AKKU in Barsbüttel, vom 28.-30.8.2017 im KJB in Neuschönningstedt und vom 16.-18.10.2017 im JUZE in Bad Oldesloe im Rahmen der örtlichen Ferienprogramme Videotage statt.

Gemeinsam mit den Jugendlichen von 10 bis 14 Jahren entwickelten wir eine Story, die gedreht wurde. Einige Kinder waren Schauspieler\_innen, andere Ton- und Kameramänner und -frauen, manch einer führte Regie. Am Ende schnitten die Kinder mit unserer Unterstützung mit den Programmen iMovie und Adobe Premiere ihren fertigen Film, der innerhalb der Videotage präsentiert wurde. Hierbei entstanden insgesamt vier Beiträge für das Festival für digitale Medien.

Entsprechend fanden im Jahr 2018 in den Sommer- und Herbstferien Video- und Trickfilmworkshops statt. Im JUZ in Reinbek vom 17.-19.7.2018, am 1./2./4.10.2018 und am 8./9.10.2018, sowie im JUZE in Bad Oldesloe am 23.-25.7.2018 drehten wir mit insgesamt 34 Kindern und Jugendlichen im Alter von 10-14 Jahren sieben Beiträge für das Festival für digitale Medien 2018 mit dem Motto „Wir sind. We are. VR.“.



Hervorzuheben ist hierbei ein ganz neuer Workshop, den wir vom 15.-17. Oktober 2018 im Hölk im Plan B anboten. An drei Tagen von jeweils 11 bis 16 Uhr hatten Jugendliche im Alter von 13-16 Jahren die Möglichkeit sich dem Thema Virtual Reality (VR) von verschiedenen Seiten und Blickwinkeln zu nähern. Zuerst konnten sie

Eindrücke durch zwei Virtual-Reality-Brillen (PS VR und HTC Vive) sammeln, die anschließend unter den Aspekten „Was macht das mit mir? Worin liegen Chancen und Gefahren?“ reflektiert wurden. Danach wurden eigene Inhalte im 360-Grad-Format erstellt und zwar über die Plattform Co-Spaces und mit Hilfe von zwei 360-Grad-Kameras. Die drei teilnehmenden Jugendlichen wollten in ihrem Beitrag darstellen, wie real VR-Erfahrungen wirken und spielten deshalb mit Nähe und Distanz. Im ersten Teil des 360-Grad-Videos sitzt der Betrachter/die Betrachterin in einem Stuhlkreis und wird von den hereinkommenden Jugendlichen ausgegrenzt. In einem zweiten Teil wird sie / er freudig begrüßt und in die Gruppe mit einbezogen. Auf dem Festival und auch danach fand diese Erfahrung großen Anklang. Einige der Betrachter\_innen waren zutiefst angerührt von dieser Erfahrung und hatten im Anschluss Gesprächsbedarf mit einem der KJR-Mitarbeiter\_innen. Schulen fragen diese Erfahrung an, um bei Schüler\_innen Empathie zu fördern. Leider ist es aus technischen Gründen schwierig 360-Grad-Videos mit größeren Gruppen zu realisieren. Wir befinden uns hierbei noch in der Erprobungsphase und freuen uns auf weitere VR-Projekte.



Neu in unserem Ferienprogramm sind seit 2018 auch die Angebote zum Programmieren. Im KJB in Neuschönningstedt fanden am 6.8. und in der vhs Ahrensburg vom 13.-15.8. Programmierworkshops statt.



Mit der grafischen Programmiersprache Scratch konnten 9-13jährige ihr eigenes Projekt erstellen. Sie erzählten eigene interaktive Geschichten und programmierten selbstständig kleine Spiele. Ermöglicht wurde dies durch die Materialien von Google CS First, die der Bundesweite Informatikwettbewerb (BWINF) in Form von Videos vorbereitet hatte. Auf dem Festival stellten die stolzen Kinder ihre Ergebnisse einem beeindruckten Publikum vor. Positiv hervorzuheben ist hier die Teilnahme von einigen Mädchen, da das Programmieren in der Vergangenheit doch eher eine männliche Domäne war. Des Weiteren gab es nicht genügend Plätze für alle Anmeldungen, so dass wir dieses Ferienprogramm auch 2019 wieder anbieten werden.



Im Rahmen der Stormarner Kindertage 2018 boten wir außerdem am 19. September einen Trickfilmnachmittag im Treffpunkt „Plan B“ im Hölk in Bad Oldesloe an.



#### 1.2.4 Kreativworkshops an Grundschulen

Im April 2018 war Olivia Förster an zwei Vormittagen an der Dörfer- und Gemeinschaftsschule in Zarpen um mit 17 Grundschüler\_innen von Klasse 1 – 4 einen Actionbound für den Tag der offenen Tür zum Schuljubiläum zu erarbeiten. Ein Actionbound ist eine digitale Schnitzeljagd, die mittels gleichnamiger App gespielt werden kann. Da an dieser Schule Plattdeutsch unterrichtet wird, ist der Bound komplett auf Platt gestaltet und trägt den Titel „Plattdütsch inne School – Schullallye auf Platt“. Die Kinder schrieben, sangen, drehten Videos und Trickfilme auf Platt um den Spieler\_innen die Aufgaben zu vermitteln. Diese Rallye fand sehr großen Anklang bei den Besucher\_innen. Hier ein Auszug aus der Feedbackmail: *„Es hat so viel Spaß gemacht und unser Tag der offenen Tür war ein großer Erfolg. Das Wetter war ja super. Ca.500 Leute waren da...eine schöne Stimmung...In unserem Raum war immer ein bißchen was los – viel war draußen. Aber das war auch gut so....so konnten wir immer mal Leuten erklären, was wir gemacht haben....und*

manchmal, wenn die Technik der Besucher\_innen nicht ging, habe ich mein Tablet mit Kopfhörern mitgegeben. Das war prima...20 Gruppen ca. haben den Bound gemacht...Also alles supi – und ein paar Kolleginnen haben sie auch gemacht, auch jetzt danach noch....nun wollen die auch wissen wie es geht ☺ Na, so wird es fortgesetzt....“Für Anfang 2019 ist eine Lehrer\_innenfortbildung zum Thema „Actionbound und Trickfilm“ geplant, damit weiterhin solche Projekte an der Schule stattfinden können.



Bound: Zarpen op platt



Actionbound-App in App Store oder Google Play kostenlos herunterladen



QR-Code mit der Actionbound-App scannen

### 1.2.5 Multimediawerkstatt an der Theodor-Storm-Schule

Seit dem Schuljahr 2017/2018 bieten wir für Fünft- und Sechstklässler\_innen im Ganztagsbereich der Theodor-Storm-Schule Bad Oldesloe eine Multimedia-Werkstatt an. Hier entstand ein Trickfilm, der auf dem Festival zum Thema „all different - all equal“ gezeigt wurde.

Außerdem probierten die Kinder die Möglichkeiten des MaKey MaKey aus und bauten ihre eigenen Controller.

Dann bauten wir im Raum ein Bluescreen Studio auf, das das Klein- und Großzaubern von Kindern per Kameratricks ermöglichte.

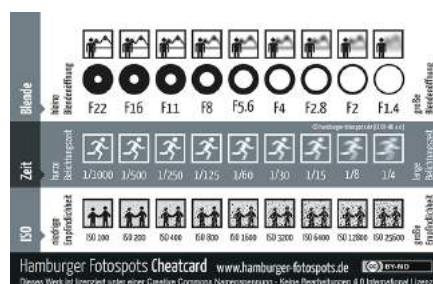
Rund um diesen Zaubertrick spinnen die Kinder eine Geschichte, so dass ein Kurzfilm entstand. Dieser wurde am Tag der offenen Tür gezeigt und fand großen Anklang.



Das Angebot, Fünft- und Sechstklässler\_innen an der TSS einmal pro Woche einen Wahlkurs mit dem Titel Medienwerkstatt anzubieten, wurde 2018/2019 weitergeführt. Produziert wurde u.a. ein Film, der sich inhaltlich mit dem Thema Mobbing befasste. Viel Freude hatten die Teilnehmer\_innen daran, sich sogenannte Challenges (vor allem bekannt bei YouTube) auszudenken. „Wer kann länger auf einem Bein stehen?“ oder „Wer bekommt die meisten Marshmallows in den Mund?“ waren Herausforderungen, die filmisch festgehalten, bearbeitet, geschnitten und final mit Musik hinterlegt wurden. Die Kooperation mit der TSS lief bis Ende Januar 2019.

### 1.2.6 Bildungsseminare

Ein Fotoworkshop wurde 2017 als Inhouse-Schulung für alle KJR-Mitarbeiter\_innen veranstaltet. Vonameratechnik, Bildgestaltung über Motivauswahl gab es viele Anregungen vom Referenten.



In dem Workshop Pressearbeit zeigte der Journalist Claas Greite, wie man auf seine Themen aufmerksam macht und erzählte aus dem Alltag des Zeitungsjournalismus. Es wurde geübt, wie man einen Kontakt zu Zeitungsredaktionen aufbauen kann und wie man eine gelungene Pressemitteilung schreibt, die Aussicht auf Erfolg in der Zeitung hat.

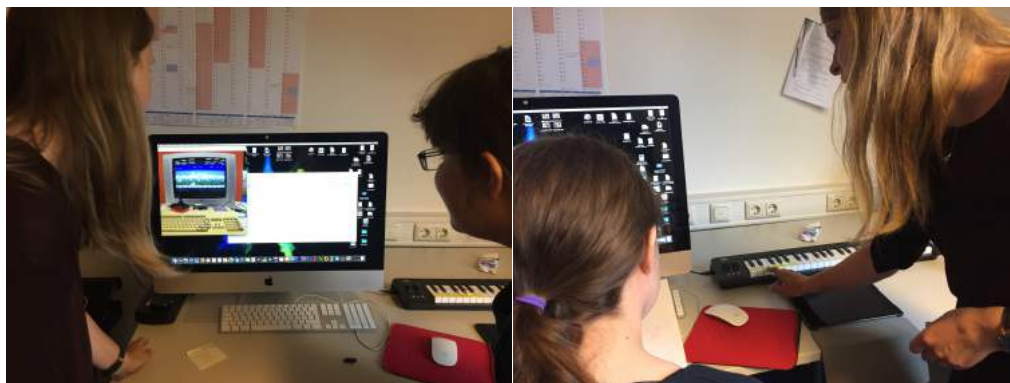
In Kooperation mit dem OKSH und dem LJR SH waren zwei Workshops unter dem Titel „#Smarte Jugendarbeit“ geplant. Diese fanden aber aufgrund von zu geringer Teilnehmerezahl nicht statt. Im Jahr 2018 ist auch das Bildungsseminar „Schnitzeljagd mal anders –Handyrallye mit der App Actionbound“ aufgrund mangelnden Interesses leider ausgefallen.

Im Juni 2018 wurde in einem Bildungsseminar gezeigt, wie man Escaperooms mit bildungsrelevanten Inhalten füllen kann. Neben klassischen Escaperooms zum Thema Wahlen wurde auch ein medienpädagogischer Escaperoom konzipiert.

Bei einem Escaperoom geht es in der Regel darum, sich oder die Gruppe aus einem abgeschlossenen Raum zu befreien. Hierzu gibt es verschiedene Rätsel, die es in einer vorgegebenen Zeit zu lösen gilt. Ist man erfolgreich, so findet man den Schlüssel um den Raum aufzuschließen oder den Code um die Tür zu entsperren.

Beim medienpädagogischen Escaperoom ging es darum datenschutzrechtliche bzw. privatsphärerelevante Inhalte in den Escaperoom zu integrieren. So mussten die Teilnehmer\_innen Passwörter knacken, Bilder auf öffentlichen Facebook Profilen untersuchen oder Fotos vom vorher zu findenden iPad analysieren. Dabei wurden den Teilnehmer\_innen zusätzliche Hürden gestellt. Sie mussten nicht nur das Rätsel lösen, sondern wurden auch vor die Entscheidung gestellt, gesetzliche oder eigene Grenzen übertreten, z.B. wenn sie ein Foto von einem eigens vorbereiteten öffentlichen Facebook Profil einfach runterladen sollten um es weiter zu verbreiten.

Das Feedback der Teilnehmer\_innen war durchweg positiv. Der Erfolg hat uns darin bestärkt den medienpädagogischen Escaperoom weiter zu verfeinern und ihn einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.



### 1.2.7 Stormini



Im Juli 2017 durfte StorminiTV in der Kinderstadt Stormini nicht fehlen. Morgens zur Reinbeker Redaktionssitzung kam die erste Gruppe von Kindern zum Job „TV-Reporter\_in“, die über die relevanten Themen des Tages beriet. „Bewaffnet“ mit Kameras, Stativen und Mikros, samt jeweils eines jugendlichen Betreuers oder einer Betreuerin zogen sie los, um Interviews und Bericht-

erstattungen in den Kasten zu bekommen. Diese schnitten die Kinder im Anschluss gemeinsam mit den Betreuer\_innen. In der Zwischenzeit wurde von den „TV-Studiomoderator\_innen“ im vom OKSH geleiteten TV-Studio das Studioprogramm samt Anmoderationen der Beiträge gedreht. An den Nachmittagen kam dann eine andere Kindergruppe und erstellte weitere Beiträge. Das ganze Tagesprogramm wurde dann von den Mitarbeiter\_innen des KJR final zusammengeschnitten, um die Sendung StorminiTV jeweils um kurz nach neun vor den gespannten und danach begeisterten Stormini-Kindern zu präsentieren.

Weitere Stormini-Arbeitsplätze im Medienbereich waren Kinderzeitungsredakteur\_in, Medientechniker\_in, Radiomoderator\_in, Weblogger\_in und Zeitungsredakteur\_in.

Die Stormini-Zeitung wurde gedruckt und morgens zum Frühstück verteilt. Die Radiobeiträge liefen morgens als Weckradio und alle TV-Beiträge wurden auf dem Stormini-Blog veröffentlicht. Im Nachgang entstand eine Stormini-DVD inklusive eines Dokumentationsfilms.



Auch 2018 war Stormini TV ein sehr beliebter und hochfrequenzierter Arbeitsplatz. Neben der täglich abends ausgestrahlten Sendung „Guten Abend Stormini“ wurde die tagsüber produzierte Sendung auf den YouTube-Kanal des Kreisjugendrings gestellt. So konnten Eltern und Verwandte von zu Hause aus am Leben in der Kinderstadt teilhaben.

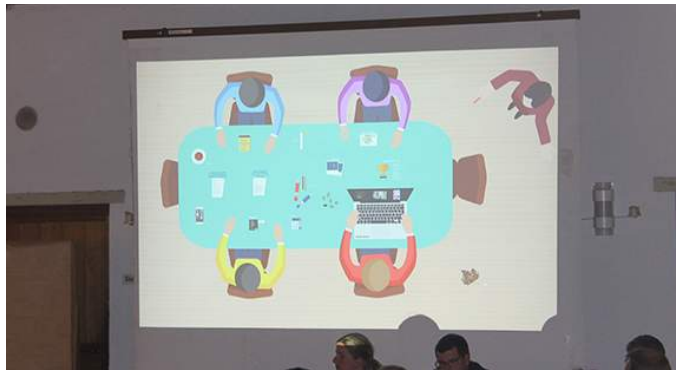
### 1.2.8 PartizipAction!

Zum zehnten Mal lud 2017 der KJR politisch engagierte Jugendliche ein, um ein Wochenende lang über Mitbestimmung zu diskutieren und Methoden kennen zu lernen. Durch das Internet hat sich politische Kommunikation verändert. Mit Hilfe von Sozialen Online-Netzwerken kann man potenzielle Mitstreiter\_innen global erreichen und mobilisieren. Den Vorteil der digitalen Vernetzung nutzen auch Werkzeuge zur Beteiligung. Also probierten wir einige dieser Tools aus und diskutierten, wie sie für partizipative Projekte nützlich sein könnten. Dieses Workshopangebot wurde sehr positiv von den Teilnehmer\_innen aufgenommen, die alle mit neuen digitalen Werkzeugen zur Vernetzung zurückreisten.

Im Jahr 2018 gab es kein extra Medienangebot bei PartizipAction!.

### 1.2.9 Präsentation der medienpädagogischen Arbeit

Unsere medienpädagogische Arbeit samt des neuen Flyers „Da geht was App!“ (s. Anhang) wurde 2017 im März auf der Vollversammlung des KJR, im Juni beim Kreisjubiläum des Kreises Stormarn, im Juli der SPD-Fraktion und im September auf dem Sommerfest des KJR vorgestellt. Allseits stieß unser Engagement auf positive Resonanz und interessierte Nachfragen führten oftmals zu gesellschaftlich relevanten Diskussionen, z.B. über die Bedeutung von Datenschutz in unserer Mediengesellschaft.

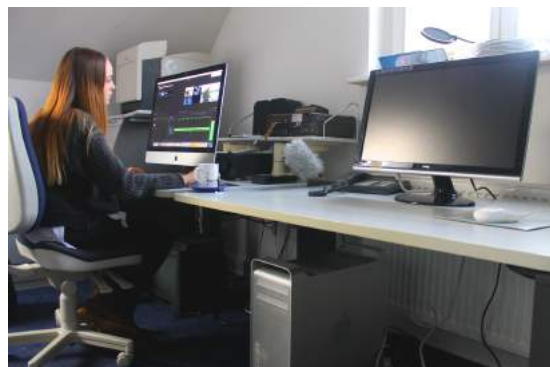


Die medienpädagogische Arbeit wurde 2018 den KJR-Mitgliedern auf der Vollversammlung des Kreisjugendrings und vor dem Jugendhilfeausschuss des Kreises Stormarn vorgestellt.

### 1.3 Technische Vorhaltung zweier Videoschnittplätze (digitale Filmmontage)

Der KJR verfügt bereits seit 1988 über einen Videoschnittplatz. Seit 2002 werden zwei verleihbare mobile Schnittplätze vorgehalten. Neu dazu gekommen ist 2017 ein weiterer fester Videoschnittplatz. Derzeit wird über eine Umstellung von Final Cut Pro zu Adobe Premiere nachgedacht, da dieses Programm intuitiver und mit anderen Adobe-Programmen kombinierbar ist. Außerdem erzählen Jugendliche, dass bei Praktika im Medienbereich Erfahrungen in Premiere von Vorteil sind. Premiere hat Final Cut im professionellen Bereich abgelöst.

Genutzt wurden die mobilen Schnittplätze vor allem bei den Videoworkshops des KJR.



Die mobilen Schnittplätze wurden von Jugendlichen für eigene Videoprojekte, Mu-

sikvideos und Auftragsvideos genutzt. Die Praktikantin erstellte hierauf den aktualisierten Imagefilm für das Jugendgästehaus Lütjensee.

## 1.4 Regelmäßige Einführungskurse zur Nachbearbeitung von Videofilmen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

### 1.4.1 Bildungsseminare

Im Juni 2017 fand das Bildungsseminar „Apps in Praxis“ in den Räumen des KJR statt. Die vier Teilnehmer\_innen von jung bis alt erstellten mit der App „ComicMaker“ eigene Bildgeschichten und machten sich danach gemeinsam an das Drehen eines Trickfilms, der beim Jugendkulturwettbewerb des Kreises Stormarn teilnahm und auf dem Festival für digitale Medien gezeigt wurde.



Im Jahr 2018 ist das Bildungsseminar „Rund um 360 Grad – Einstieg in die 360-grad-VR-Aufnahme“ leider ausgefallen, da es keine Anmeldungen dafür gab. Dieses Thema scheint noch zu neu zu sein und die Anwendungsbereiche für Jugendleiter\_innen nicht ersichtlich. Ebenso wurde unser Angebot des „Medienfließband“ 2017 nicht angenommen, so dass der Ganztagesworkshop, an dem es um Maker-Kultur und Programmierung gehen sollte und zwar in Kooperation mit den Mindbreakers e.V. aus Bad Oldesloe, die Lego-Mindstorms programmieren, nicht stattfand.

Eine große Nachfrage jedoch gab es für das Angebot „Apps to go – Einstieg in die Programmierung“, das am 24. Januar 2018 von Andy Adiwidjaja durchgeführt wurde. Sieben Teilnehmer\_innen programmierten mit Scratch und nutzten Seiten des Bwinf und code.org zum Programmieren lernen.

Am 29.9.2018 fand in den Räumlichkeiten des Kreisjugendrings das Bildungsseminar „How to Youtube – von der Idee zum Hochladen“ statt. Die sechs Teilnehmer\_innen zwischen 12 und 60 Jahren erstellten einen eignen YouTube Kanal und produzierten erste eigene Beiträge, die auf YouTube hochgeladen wurden.

## 1.4.2 Lehrer\_innenfortbildungen

Im Dezember 2017 schulte die Medienpädagogin Olivia Förster fünf Lehrkräfte der TMS Bad Oldesloe, um selbst Trickfilme mit Schüler\_innen erstellen zu können. Hintergrund dieser Anfrage war, dass der KJR die letzten Jahre an einer Präventionswoche mitgewirkt hatte, in der jeweils alle siebten Klassen in einem Workshop Trickfilme zum Thema „Fair im Netz“ erstellten. Um nicht jedes Jahr immer wieder dieselben Schulen mit ihren oft vielzügigen Klassenstufen zu bedienen, wollen wir in Zukunft das Angebot des KJR nachhaltiger gestalten. Das heißt für uns, die Lehrkräfte selbst zu befähigen, dieses Thema mit den Schüler\_innen aufzuarbeiten. Hierfür wurde diese dreistündige Veranstaltung durchgeführt. Das gleiche Seminar wurde im Dezember 2018 wiederholt durchgeführt.

## 1.5 Beratung und Mithilfe bei der Entwicklung von medienpädagogischen Konzepten, z.B. für die offene Jugendarbeit vor Ort

### 1.5.1 Präventionskonzept Medien an Schule

Wie bereits im vorangegangenen Punkt angeklungen bemüht sich der KJR nun vermehrt darum, Nachhaltigkeit durch die Ausbildung von Multiplikator\_innen zu schaffen. Hintergrund ist die Erfahrung, dass einzelne Schulen immer wieder Angebote des KJR in Anspruch nehmen ohne selbst Konzepte zur Schulung von Medienkompetenz zu entwickeln oder zumindest unsere medienpädagogischen Anstöße aufzugreifen und zu verstetigen. Dies ist der Sache wenig zweckdienlich und zieht Ressourcen ab, die sinnvoller eingesetzt werden könnten. Deshalb regen wir Schulen vermehrt dazu an, die schulinternen Präventionskonzepte um das Thema Medien zu erweitern.

Eine Schule, die sich nun darauf einlässt, ist die Stadtschule Bad Oldesloe. Nach einem Workshop zur Internet- und Smartphonesicherheit in einer dritten Klasse gab es ein Gespräch mit der Schulleitung, in dem weitere Workshops für alle 4. Klassen, ein Elternabend und eine kurze Lehrer\_innenfortbildung, die zur Begleitung von WhatsApp-Klassengruppen in Klassenratsstunden befähigen soll. Außerdem ist eine Kooperation mit den SchülerMedienLotsen der Ida-Ehre-Schule angedacht, was bedeutet, dass Neuntklässler\_innen in die Grundschule kommen und über Gefahren und Nutzen in Messengern und Spielen und auf Youtube aufklären. Nach Erprobung dieses Konzeptes soll dies verstetigt werden.

Es wurden weiter Gespräche mit Klaas Bröcker von der Emil-Nolde-Grundschule (s. Foto) in Bargtheide geführt, um Erfahrungen zu Medienkonzepten im Grundschulbereich zu erfragen. Herr Bröcker lädt Kollegien aller Grundschulen ein, sich das Konzept vor Ort anzuschauen.





Die Weiterführung des Konzepts zur Nachhaltigkeit wurde auch 2018 fortgesetzt und konkretisiert. Die medienpädagogischen Workshops des KJR können von einer Schule nun maximal drei Jahre in Anspruch genommen werden. Jede Schule wird angehalten eine Lehrkraft bzw. eine\_n Pädagog\_in zu stellen welche\_r die Workshops spätestens im zweiten Jahr begleitet. Ziel ist es, dass die Schule medienpädagogische Präventionsarbeit eigenständig durchführen kann. Im dritten Jahr fungiert der KJR als Begleitung. Den eigentlichen Workshop führt dann der\_die Pädagog\_in der jeweiligen Schule eigenständig durch. Begleitende Elternabende werden weiterhin vom KJR angeboten und durchgeführt. Des Weiteren werden Lehrerfortbildungen zum Thema digitale Medien angeboten. 2018 waren wir zum zweiten Mal an der Stadtschule Bad Oldesloe. Die Workshops wurden von Lehrkräften begleitet. Ein vom KJR begleiteter Workshop ist für 2019 angedacht. Wir hoffen durch diese Maßnahme, Medienkompetenzförderung langfristig an den Schulen im Kreis zu verankern. Da wir immer mehr Anfragen von Schulen bekommen, werden wir nicht immer alle „versorgen“ können und sehen in diesem Weg eine nachhaltige Lösung.

## 1.6 Mitwirkung bei Schulkinowochen, Jugendfilmtagen, MusicStorm etc.

### 1.6.1 Schulkinowochen

Durch Kontakte zu Kirsten Geißelbrecht, der Projektleitung der SchulKinoWoche Schleswig-Holstein bekamen wir 2017 die Chance, zwei Kinofilme zu begleiten. Das wiedereröffnete OHO Kino in Bad Oldesloe zeigte „Tschick“ und der „Himmel wird warten“ für Schüler\_innen ab der 8. Klasse. Tschick ist die Verfilmung des gleichnamigen Romans von Wolfgang Herrndorf und erzählt von zwei jugendlichen Außenseitern aus Berlin, die sich in einem gestohlenen Auto in Richtung Walachei auf den Weg machen. Die Schüler\_innen beteiligten sich rege an der Nachbesprechung von Tschick, da die Filmhandlung sehr nah an ihrem eigenen pubertärdigitalen Moratorium war. Die meistens würden mit Hauptdarsteller Anand Batbi leg auf Tour gehen, um ihren eigenen Lebenswelten zu entfliehen. Der „Himmel wird warten“ berührte mit der „Islamisierung Jugendlicher“ ein ganz anderes Thema. „Auf dem schmalen Grat zwischen Dokumentation und Fiktion werden zwei Fallgeschichten über Radikalisierung und die Mechanismen der IS-Rekrutierung nachgestellt“ (epd-film.de). Als Glücksfall für die Nachbesprechung stellte sich ein muslimischer Schüler heraus. Er war ein starker Gegenpol zu den

filmischen Stereotypen über islamische Jugendliche.

Ende November 2018 waren die Medienpädagogen Förster und Oberwetter wieder im OHO Kino in Bad Oldesloe um insgesamt vier Filme zu besprechen. Der Film „The Circle“ handelte von einem Mädchen, welches die Möglichkeit bekommt in einem fiktiven Social-Media-Unternehmen zu arbeiten. Der Erfolg der jungen Frau nimmt zu, je mehr sie die Welt an ihrem privaten Leben teilhaben lässt. Hierzu nutzt sie die betriebseigenen Social-Media-Kanäle. Zwar schwächelt der Film inhaltlich gelegentlich was mögliche Kritik angeht, in der Nachbesprechung waren die Schüler\_innen sich jedoch schnell einig, dass die fiktive Firma eine Symbiose aus Facebook, Google und Apple/Microsoft darstellt und es wurde durchaus kritisch hinterfragt welchen Druck und welche Macht Soziale Netzwerke auf den Einzelnen ausüben können.

Ein weiterer Film der besprochen wurde war der Film „Die Königin von Niendorf“, in dem es um das Thema Mut ging.

## 1.6.2 MusicStorm

Am 18. März 2017 fand im Ahrensburger Marstall das Jugendnachwuchsfestival MusicStorm statt. Im Vorfeld wurden fünf Bands von Professionellen aus dem Showgeschäft gecoacht, damit sie für ihren großen Auftritt im Marstall gut vorbereitet waren. Von dem Coaching und Konzert wurde ein Imagefilm erstellt.



## 1.7 Aufbau und Mitwirkung bei lokalen und regionalen Medienbildungsnetzwerken

### 1.7.1 Vernetzungstreffen

Für hauptamtliche Medienpädagog\_innen des KJR ist es wichtig, an überregionalen Netzwerktreffen teilzunehmen. Einerseits geht es um professionellen Erfahrungsaustausch und andererseits um Trägervernetzung. Hierzu gehören die Zusammenarbeit mit MAHSH, AKJS, IQSH, VHS-SH, ProFamilia oder dem OKSH. Durch unsere guten Kontakte hat der KJR die Chance, auch an Medienprojekten in Stormarn beteiligt zu sein, die ansonsten von den landesweiten Playern allein durchgeführt worden wären. Praktisch traf man sich u.a. 2017 auf dem Treffen des

Mediennetz Südholstein, Treffen der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur 2017 in HH oder SH, sowie auf dem GMK-Forum 2018 in Bremen, den Edudrinks 2017 in Hamburg (einer Art Börse für medienpädagogische Projekte) oder 2017 und 2018 beim Medienkompetenztag in Kiel.

## 2. Durchführung & Unterstützung von Jugendmedienschutzprojekten

### 2.1 Mitwirkung an Veranstaltungen der allgemeinen Suchtpräventionsarbeit zur Aufklärung von Eltern /Jugendlichen über die Gefährdungsrisiken von Mediennutzung

#### 2.1.1 Elternabende

Über die Elternabende im Allgemeinen lässt sich sagen, dass die Eltern Informationen und Tipps bekommen und außerdem die Möglichkeit haben, ihre Fragen und Anliegen mitzubringen und im Austausch mit anderen Eltern Anregungen zu bekommen, wie sie ihr Kind im kritischen Umgang mit viralen Lebenswelten unterstützen können.

Im Juli 2017 fand ein sehr gut besuchter Abend für Eltern der 5. bis 7. Jahrgänge an der Selma-Lagerlöf-Schule in Ahrensburg unter dem Titel „Digitale Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen“ statt. Es wurden Möglichkeiten der Medienkompetenzförderung in Hinblick auf die Smartphonennutzung, die ein wichtiger Teil in der Lebenswelt der Kinder ist, aufgezeigt. Zunächst wurden Apps vorgestellt, die die Jugendlichen gerne nutzen und diese beleuchtet, worin für sie die Faszination liegt. Es ist für Eltern nicht immer einfach, mit den Ambivalenzen zwischen sinnvoller und gefährdender Internetnutzung umzugehen. Jede Frage kann in Sekundenschnelle mit Hilfe von Google beantwortet werden, aber sollte das Handy auch immer zur Hand sein oder wann ist eine Pause vom Handy geboten? Die beliebtesten Apps wie WhatsApp, Instagram, Snapchat & Co. eröffnen Möglichkeiten der weltweiten Kommunikation und des Teilens von Daten, werfen aber auch Fragen des fairen Umgangs im Netz, mit Bild- und Persönlichkeitsrechten, Altersgrenzen, Nutzungsbedingungen, Cyber-Mobbing, Sexting und einem fairen Umgang im Netz auf. Diesen Themenkomplex beleuchtete im Januar auch der sehr gut besuchte Elternabend am Gymnasium Tritttau.

Im Rahmen der Stormarner Kindertage fand im September 2017 im Jugendgästehaus Lütjensee ein Informationsabend zum Thema „Medienkompetenz in der Grundschule“ statt. Die Veranstaltung bekam einen sehr positiven und ausführlichen Artikel in der Regionalausgabe des Marktes (s. Anhang). Hier wurden Fragen rund um die Medienerziehung und für den Umgang mit Medien im Familienalltag besprochen. Um herauszufinden, wie wir Kinder bei ihrer Mediennutzung begleiten können, wurden zunächst Smartphones in den Kontext von kindlichen Lebenswelten gestellt und dargestellt, wie mit Gefahren und Faszination umgegangen werden kann. Es gab Tipps für gute Kinderseiten und Apps sowie natürlich mögliche Absprachen und Regeln zur Mediennutzung an die Hand. Da auch schon Grundschüler\_innen auf Snapchat und in WhatsApp-Gruppen unterwegs sind, wurden darüber hinaus Problematiken rund um In-App-Käufe, Kettenbriefe, Datenschutz und Cyber-Mobbing diskutiert.

Zum gleichen Thema fanden im März 2017 an der VHS Sachsenwald und im Mai 2017 an der Grundschule Mühlenredder in Reinbek für die Jahrgänge eins bis drei

sehr gut besuchte Elternabende statt.



Im Jahr 2018 fanden zu ähnlichen Themen insgesamt neun Elternabende statt: An der Stadtschule Bad Oldesloe (im Rahmen eines umfassenden Medienpräventionskonzeptes, das der KJR an dieser Schule begleitet), der Johannes Gutenbergschule Bargteheide, der Grundschule Mühlenau in Trittau, der Kita Brummkreisel in Bad Oldesloe, am Schulzentrum Ahrensburg, an der Dietrich-Bonnhöfer-Schule in Bargteheide, an der Kita Gartenholz, in Ahrensburg an der vhs und an der Kita Mühlentor in Ahrensburg.

## 2.1.2 Peer-Projekte

### Workshop-Tagung 2017

Aus der Pressemeldung:

40 Schülerinnen und Schüler aus fünf Stormarner Schulen starten gemeinsam Medienkompetenzprojekte, die sie mit jüngeren Mitschüler\_innen durchführen wollen.

„Wir wollen am Safer Internet Day im nächsten Februar einen Medientag mit allen 5. Klassen durchführen“, freut sich Saskia Nissen vom Gymnasium Eckhorst Bargteheide. Sie ist Medienlotsin an ihrer Schule und hat mit acht ihrer Mitstreiter\_innen an der Workshop-Tagung zum Thema „Peer-to-Peer meets Media“ teilgenommen. Insgesamt 40 Schülerinnen und Schüler von fünf Schulen aus Glinde, Trittau und Bargteheide waren mit ihren Lehrkräften in das Lern- und Medienzentrums des Eckhorst Gymnasium gekommen, um an Inputs und Workshops zu medienpädagogischen Peer-to-Peer Projekten teilzunehmen.

Veranstaltet wurde die Tagung in Kooperation vom Kreisjugendring Stormarn e.V., dem Lern- und Medienzentrums Gymnasium Eckhorst Bargteheide, dem Kreis Stormarn und dem Offenem Kanal Schleswig-Holstein.

„Medienrisiken und Medienchancen gibt es mittlerweile viele. Die dafür nötige Medienkompetenz ist nicht angeboren, sondern muss erlernt werden. Am glaubwürdigsten vermitteln können dies Gleichaltrige (Peers) ihren Mitschüler\_innen“, erklärt Ansgar Büter-Menke vom KJR das Konzept. Doch nicht nur die Schülerinnen und Schüler waren Zielgruppe der Tagung.

„Hinter erfolgreich arbeitenden Medienlotsen stecken fast immer engagierte Lehrkräfte“, erklärt Henning Fietze vom Offenen Kanal Schleswig-Holstein. „Deswegen bieten wir auch begleitende Workshops für Pädagog\_innen und Lehrkräfte an.“ Ziel der Veranstaltung ist es, ein Netzwerk der Schulen aufzubauen, in denen Peers aktiv eingesetzt werden.

„Der erste Schritt ist eine gemeinsame Aktion zeitgleich an allen fünf Schulen zum Safer-Internet-Day im Februar“, freut sich Michael Schwarz, schulfachlicher Koordinator am Gymnasium Eckhorst. „Damit verlaufen die Ergebnisse von heute nicht im Sande, sondern können ganz aktiv weitergegeben werden“. Bis zum gemeinsamen Termin werden die Teilnehmerschulen von Coaches des Offenen Kanals begleitet, die wie diese Tagung durch die Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein (MA HSH) gefördert werden. „Und bis dahin bleiben wir in Kontakt, über die Medien natürlich“, freut sich Medienscout Torben.



### Projektverläufe „Medienparcours“

Insgesamt drei Schulen waren aktiv und bereiteten sich mit ihren Schüler\_innen und Coaches auf die Durchführung des Medienparcours für die 5. und 6. Klassen am Safer-Internet-Day vor. Dazu gehörten das Eckhorst- und Kopernikus Gymnasium aus Bargteheide und das Gymnasium Trittau (6.-9.02.2017). Die Gemeinschaftsschule Wiesenfeld aus Glinde hat ihren Parcours erst im Frühjahr 2018 durchgeführt. Alle Gruppen wurden durch medienpädagogische Coaches des OKSH begleitet.

### SchülerMedienLotsen

#### Zielsetzung:

In diesem Medienpräventionsprojekt gaben ältere Schüler\_innen den Jüngeren aus der 5./6. Klasse auf spielerische Weise ihre Medienerfahrungen weiter, um ihre Medienkompetenz zu steigern. Datenschutz, Verhalten in sozialen Netzwerken, digitale Ethik oder Bildrechte waren nur einige der Themen, die bearbeitet wurden.

Schüler  
MED IEN  
Lotse

### Kurzprofil:

Die Ausbildung als SchülerMedienLotse bedeutete, dass zwei Hauptamtliche (HA) pro Schule maximal sechs Schüler\_innen begleitet haben. Dazu gehörte die Teilnahme an einem gemeinsamen Ausbildungstag sowie die Begleitung und Unterstützung des innerschulischen Medienpräventionsprojektes. Die Schüler\_innen wurden an einem weiteren Tag ausgebildet. Ziel war es einen selbst erarbeiteten Medienparcours für den 5./6. Jahrgang am Safer Internet Day 2018 an der eigenen Schule durchzuführen. Alle Medienlotsen erhielten ein Abschlusszertifikat.



Im Januar 2018 haben wir die Zusammenarbeit mit dem OKSH im Projekt SchülerMedienLotsen intensiviert und unsere Arbeit an deren Konzept angepasst.

Im Januar 2018 haben wir neun SchülerMedienLotsen (SML) an der Gemeinschaftsschule Wiesenfeld in Glinde ausgebildet und nach anschließenden Workshops, die die SML mit jüngeren Schüler\_innen durchgeführt haben, gecoacht.

Die Immanuel-Kant-Schule aus Reinfeld, an der wir 2017 schon SML ausgebildet hatten, bat um ein erneutes Coaching der SML, damit diese für den Safer Internet Day (SID) Anfang Februar 2018 gut vorbereitet waren. Hier schulten die SML fünf fünfte Klassen - ein voller Erfolg, nicht zuletzt wegen des Engagements der Jugendpflegerinnen Katrin Göhlert und Inken Croce. Im November 2018 wurden neue SML an derselben Schule fortgebildet, da das Projekt dort so ein voller Erfolg ist und mehr SML benötigt wurden.

Im Mai und Juni 2018 schulten wir 13 SML an der Gemeinschaftsschule Erich-Kästner in Barsbüttel.





### 2.1.3 Präventionstage an Berufsschulen

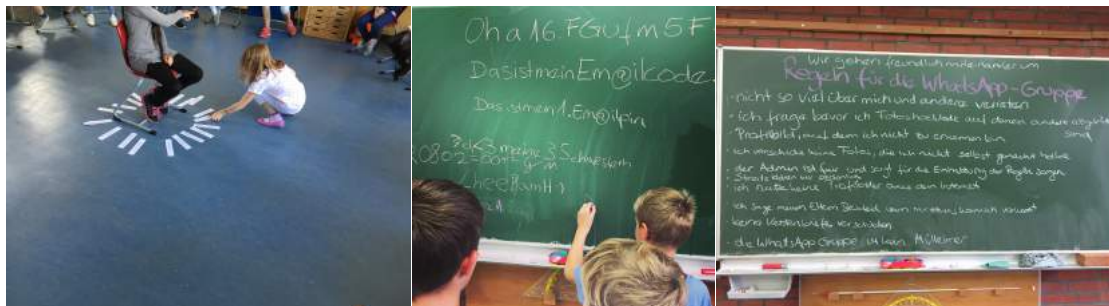
Am 24. Februar 2017 waren wir als KJR am breit aufgestellten Präventionstag der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn mit einem vierstündigen Workshopangebot beteiligt. Zum Thema „Das Internet vergisst nicht!“ diskutierten wir in diesem Workshop zur Selbsteinschätzung der eigenen Datenpreisgabe und Datennutzung von Google, Facebook & Co. Inwiefern es möglich ist, sparsam mit den eigenen Daten umzugehen und wo wir doch unsere Daten preisgeben „müssen“. So erstellten die Schüler\_innen nach einem Überblick, wie die großen Internetfirmen unsere Daten verwerten, einen eigenen digitalen Fußabdruck, der abbildete welche Daten wir im Tagesverlauf produzieren. Im Anschluss wurden die Erkenntnisse medienpraktisch in einem Actionbound, einer Handyralle umgesetzt.

Trotz wiederholter Bemühungen unsererseits kamen im Jahr 2018 keine weiteren Kooperationen mit den Berufsschulen in Bad Oldesloe und in Ahrensburg zusammen. Der KJR bietet diesen Schulen weiterhin an, ein Semester oder ggf. ein Schuljahr lang das Thema „Medienkompetenz“ zu unterrichten. In Gesprächen wurde hierfür großes Interesse geäußert aber schlussendlich an weitere Personen als Ansprechpartner\_innen verwiesen bzw. keine Entscheidung getroffen. Nun warten wir ab, ob nochmal jemand auf uns zukommt, ansonsten werden wir diesbezüglich erstmal keine weiteren Schritte einleiten.



## 2.1.4 Workshops zur Internetsicherheit an Grundschulen

Insgesamt drei vierte Klassen der Gertrud-Lege-Schule in Reinbek, sowie eine dritte Klasse der Stadtschule Bad Oldesloe wurden 2017 zum Thema Internet- und Smartphonesicherheit geschult. In den Workshops gab es ein Einstiegsspiel zur Mediennutzung, in dem die Kinder berichten können, was sie gerne machen. Dann wurden Fotos so gemacht, dass diese nichts über uns preisgeben sowie das Recht am eigenen Bild und das Urheberrecht per Video kindgerecht erklärt. Weitere Themen waren Datensparsamkeit, Passwortsicherheit und das Verhalten in Chats. Nicht immer kann man sich sicher sein, dass derjenige / diejenige am anderen Ende der / die ist für den er / sie sich ausgibt. In einem Barometerspiel wurden unterschiedliche Aussagen zum Verhalten im Netz und in WhatsApp-Gruppen, beispielsweise bezüglich Kettenbriefen, In-App-Käufen und Cyber-Mobbing, von den Schüler\_innen eingeordnet und diskutiert.



2018 buchten insgesamt vier vierte Klassen der Matthias-Claudius-Grundschule Reinfeld, fünf vierte Klassen der Stadtschule Bad Oldesloe, zwei dritte und zwei vierte Klassen der Grundschule Hamberge, drei vierte Klassen an der Gertrud-Lege-Schule in Reinbek und zwei vierte Klassen der Grundschule Zarpen Workshops zum Thema Internetsicherheit. Der Inhalt des Workshops wurde leicht an die veränderten Interessen der Schüler\_innen angepasst. So spielen sie andere digitale Spiele und bevorzugen andere YouTuber als noch 2017. Auffällig war, dass es schon vermehrt in dritten Klassen WhatsApp-Gruppen gibt. In den Workshops wurden deshalb mit den Schüler\_innen Verhaltensregeln für die Klassengruppen erarbeitet. Viele Lehrkräfte wurden angeregt, die Einhaltung der aufgestellten Regeln regelmäßig in den Klassenratsstunden zur Sprache zu bringen. Generell thematisieren wir immer früher Themen, die noch vor einiger Zeit erst in höheren Klassenstufen aktuell waren. Vermehrt werden Schüler\_innen beispielsweise mit nicht altersgerechten sexuellen Inhalten, z.B. des youtube-Stars Katja Krasavice konfrontiert. Hier gilt es das Gesehene inhaltlich einzuordnen und zu besprechen.

## 2.1.5 Workshops zur Internetsicherheit an weiterführenden Schulen

Insgesamt führten wir 2018 Medienworkshops für Schüler\_innen in sieben Klassen der Hahnheide-Schule Tritttau, in vier Klassen der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule in Ahrensburg, in fünf Klassen der Dietrich-Bonnhöfer-Schule in Bargtheide durch und erreichten damit 386 Schüler\_innen der Jahrgänge 5-10.

Auffallend war, dass „Sexting“ (das Verschicken von freizügigen Bildern über das Internet) ein aktuelles Thema bei den Schüler\_innen ist. Daher haben wir die Klassen in Jungs und Mädchen aufgeteilt. Die Mädchen konnten so in einem geschützten Rahmen von ihren Erfahrungen diesbezüglich berichten und haben mit der Medienpädagogin Olivia Förster zum Thema Selbstdarstellung und Außenwirkung, Schönheitsideale, Selbstwert und Umgang mit potenziellen Anfragen für freizügige Fotos gearbeitet. Bei den Jungs hat Martin Oberwetter neben dem Thema Sexting (warum fragt man nach solchen Bildern und hat man ein „nein“ zu respektieren?) vor allem Computerspiele thematisiert. Dabei ging es primär um eine Einschätzung des eigenen Spielverhaltens und einer gesunden Selbststeuerung.

### 2.1.6 Workshops zu Youtube-Stars am landesweiten Elterntag

Unter dem Titel „Youtubestars als neue Heilsbringer“ fanden am 18.11.2017 in Barsbüttel zwei Workshops am landesweiten Elterntag, durch Medienpädagoge Büter-Menke, statt. Der Landeselternbeirat Gemeinschaftsschulen lud alle Eltern aus Gemeinschaftsschulen in Schleswig Holstein ein. Ca. 200 Menschen waren der Einladung gefolgt. 2 x 15 Eltern nahmen an den KJR Workshops an der Gemeinschaftsschule Barsbüttel teil.

## 2.2 Mitwirkung bei der gezielten Qualifizierung von Fachkräften der Jugendhilfe im Umgang mit den Medien und deren Gefährdungspotenzial

### 2.2.1 Schulentwicklungstage

Im Januar 2017 waren die Medienpädagog\_innen Büter-Menke und Förster beteiligt am Schulentwicklungstag des Gymnasiums Glinde. Hier wurden den am Workshop „Kreative Medienarbeit“ teilnehmenden Lehrkräften die Um- und Abfrage-App Kahoot!, sowie die App für digitale Schnitzeljagden Actionbound vorgestellt. Im Anschluss erstellten die Lehrkräfte selbst Umfragen für ihre Schüler\_innen und fragten Unterrichtsstoff in Handy Rallys ab.

Im März 2018 war Olivia Förster von der Kreispräventionsbeauftragten Janet Mitzkat an die Hahnheide-Schule in Trittau eingeladen um mit ihr gemeinsam am Schulentwicklungstag die Lehrkräfte zum Thema Soziale Netzwerke zu schulen.

### 2.2.2 RAK

Beim regionalen Arbeitskreis für Schulsozialarbeit (RAK) am 21.03.2017 leitete der KJR einen Workshop im Bereich „Gewaltprävention & Medien“. Auch hier bestand großes Interesse an medienpädagogischen Methoden, um Lösungen für die steigende Online-Aggression unter Schüler\_innen zu finden.

Beim Treffen der Schulsozialarbeiter\_innen stellte der KJR 2018 seine medienpädagogische Arbeit und Angebote vor. Für 2019 haben mehrere Schulen Interesse

signalisiert mit dem KJR an medienpädagogischen Konzepten für ihre Schule zusammenzuarbeiten.

### 2.2.3 Kooperation Kinder- und Jugendschutz Kreis Stormarn

Medienpädagoge Ansgar Büter-Menke stellte auf der Fachtagung des Kreises (in Kooperation mit dem IQSH) zum Thema Jugendmedienschutz das Konzept für Online-Konfliktlotsen (Okolo) vor. Zielgruppe am 23.03.2017 in Ahrensburg waren Präventionsbeauftragte aus Schulen und andere Interessierte.

Am 04.09.2018 hat der Medienpädagoge Martin Oberwetter dem Arbeitskreistreffen des deutschen Kinderschutzbundes beigewohnt und einen Vortrag zum Thema „Kindeswohlgefährdung und digitale Medien“ gehalten. Der Vortrag kam gut an und die Mitglieder des Arbeitskreises verständigten sich darauf einen weiteren Vortrag zum Thema digitale Medien zu planen. Dieser soll sich dann schwerpunktmäßig mit dem Thema Digitale Medien und Elternarbeit befassen. Der Vortrag wird im Januar 2019 stattfinden und wird von Medienpädagogin Olivia Förster gehalten.

### 2.2.4 Fortbildungen für Therapiehilfe e.V. und SVS e.V.

Im Februar 2017 stellte Olivia Förster, wie auf einem Kooperationstreffen mit dem Kreis Stormarn, der SVS e.V. und der Therapiehilfe e.V. vereinbart, auf einem Fachtag bei der SVS in Reinbek vor, welche Inhalte die Medienpädagogik dem Bereich „Sucht“ beizusteuern hat.

Daraufhin wurden zwei Fortbildungstermine vereinbart, einmal zur Mediensuchtprävention mit Zielgruppe Jugendliche und einmal mit dem Schwerpunkt der Elternberatung.

Im Juli 2017 trafen in den Räumen der SVS sieben Pädagog\_innen zusammen, um Methoden auszuprobieren, die Jugendliche zum Thema exzessive Mediennutzung und Aufmerksamkeit sensibilisieren. So machten wir eine Mannequin-Challenge, spielten das Pfützenspiel, bei dem man versucht trotz Textens am Handy auf alle Widrigkeiten im Straßenverkehr zu achten, versuchten den Gorilla zu sehen, und arbeiteten kreativ mit dem BookCreator, erstellten eine Handyrallye und forderten uns mit der Real-Life-Challenge heraus.



Im Oktober 2017 trafen sich 10 Teilnehmer\_innen von Therapiehilfe e.V., ADB Herzogtum Lauenburg und SVS Stormarn bei Sturm im JGH Lütjensee um in drei

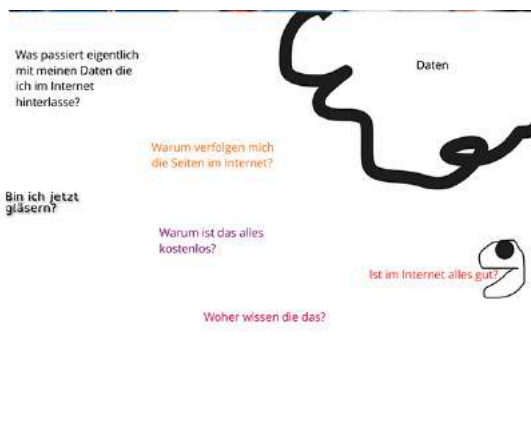
Stunden zu erarbeiten, wie Eltern zum Thema Mediensucht beraten werden können. Hierzu stiegen wir ein mit der Faszination von Sozialen Netzwerken und Games und kamen darüber zum Thema Internetabhängigkeit. Nach der Besprechung des Suchtdreiecks, dem Unterschied zwischen exzessiver und pathologischer Nutzung rundeten wir diese Einheit mit einem Selbsttest ab. Anhand von Fallbeispielen erarbeiteten sich die Teilnehmenden Gründe für die Flucht ins Medium und reflektierten multifaktorielle Einflüsse bei Mediensüchtigen. Die Teilnehmer\_innen verließen die Veranstaltung mit Tipps, Regeln und der Bedeutung von Medienkompetenzförderung im Gepäck.

Im April 2018 hat Olivia Förster an zwei Tagen an der Schule am Masurenweg bei Juana Feistkorn-Schwiebert von Therapiehilfe e.V. hospitiert um die Methoden und Inhalte der Suchtprävention kennenzulernen und die Schnittstelle zur Mediensuchtprävention weiter auszuloten. Hierbei wurden folgende Methoden als bereichernd für die eigene Arbeit erachtet: der Suchtsack, das Aufgabenblatt zur eigenen Einschätzung der Mediennutzung und die anschließende Aufreihung der Kinder geordnet nach Zeiten, sowie das Experiment, die eigene Mediennutzung bis zum Folgetag zu halbieren.

Seit Anfang 2017 fanden drei Kooperationstreffen zwischen Kreis, Therapiehilfe e.V. und SVS e.V. statt, die zum Austausch dienen und präventive Gesamtkonzepte an Schulen vorantreiben möchten. Diese Kooperationstreffen laufen kontinuierlich weiter. Hintergrund ist, sich fachlich zu unterstützen und zu vermeiden, dass die Fachkräfte im Kreis aneinander vorbei arbeiten.

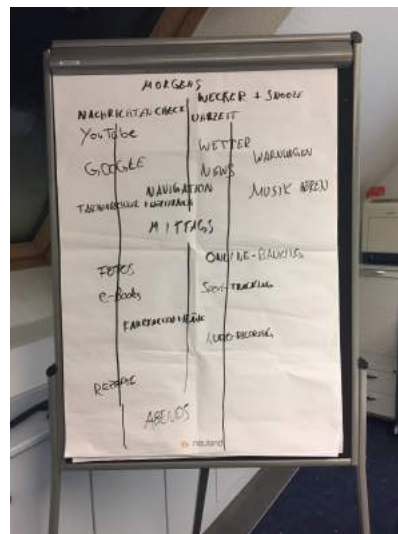
## 2.2.5 Bildungsseminare

In dem Angebot „Nur noch 149 Mails checken...Einem Seminar zur achtsamen Mediennutzung“ ging es 2017 um die Schwierigkeit, die eigene Mediennutzung durch wachsende Entgrenzung zwischen Freizeit und Arbeit und gleichzeitiger Beschleunigung von Kommunikationsprozessen im Zaum zu halten. Wie sieht eine gesunde Work-Life-Balance aus? Welche Handlungsstrategien gibt es im Umgang mit dem Smartphone um nicht davon gesteuert zu werden, sondern es sinnvoll und angemessen zu nutzen. Die Ergebnisse von Reflexion und Austausch verarbeiteten die Teilnehmenden in einem eBook.





Im Jahr 2018 ist das Bildungsseminar „eSlow – Digitaler Frühlingsputz“ aufgrund mangelnder Teilnehmer\_innenzahlen ausgefallen. Dafür fand das Seminar „Smartphonesucht?! – Methoden zur Prävention“ am 27.2.2018 Anklang. Olivia Förster analysierte zusammen mit fünf Teilnehmer\_innen die Faszination des Smartphones und probierte Spiele und kreative Methoden aus um mit Jugendlichen über die eigene Handynutzung reflektieren zu können. Großen Anklang fand das Pfützenspiel, in dem man am Handy texten soll und dabei auf die Ampel, die Hundehaufen, die Pfützen und den Radfahrer achten soll. Außerdem konnten die Seminarteilnehmer\_innen in einem Selbsttest herausfinden ob sie selbst suchgefährdet sind.



## 2.2.6 Fortbildung Kita

Im Mai 2017 besuchten wir die Kita Neuschönningstedt für ein Mitarbeiter\_innen-Training zum Thema Medien. Start lag in der Bestandsaufnahme: Was macht ihr mit und ohne Medien? Dabei stellte sich heraus, dass es einen Bereich für PC-Spiele gibt, der aber wenig methodische Betreuung hatte. Dies war lediglich zur Entspannung geplant. In der Diskussion fanden wir gemeinsam neue medienpädagogische Anbindungen des Bereiches an die Offline Aktivitäten der Kita. Eine Teilnahme an der Fortbildung zum/zur Medienerzieher\_in wurde vorgeschlagen.

Im November 2018 besuchte Martin Oberwetter die Kita Mühlenhorst in Bargteheide für ein Mitarbeiter\_innen-Gespräch. Es wurde u.a. darüber diskutiert ob ein medienpädagogisches Konzept für die Kita sinnvoll wäre. Dies wurde einstimmig bejaht. Neben einem medienpädagogischen Elternabend wurde eine weitere Zusammenarbeit bei der Erstellung eines Medienkonzeptes für die Kita vereinbart.

In Kooperation mit dem OKSH wurden 2018 an vier Terminen insgesamt zehn Mitarbeiter\_innen von Kindertageseinrichtungen in der Fortbildung „MSÜ – Medien sind überall“, in Bad Segeberg fortgebildet. Da die Teilnehmenden aus Reinbek und aus Bad Segeberg zusammengelegt wurden, fanden die Termine nicht wie ursprünglich geplant in an der vhs Reinbek statt.

Die Fortbildung umfasste insgesamt 6 Module:

- Modul 1 hatte als Schwerpunkte eine PC-Auffrischung und Foto-Grundlagen. Es wurde gezeigt wie man Einzelbilder aufnehmen, bearbeiten und besprechen kann. Zusätzlich wurden geeignete Dateiformate für Bilder und deren Vor- und Nachteile für Theorie und Praxis gezeigt.
- Modul 2 beschäftigte sich mit der Erstellung von Bilderrallies und dem einführen einer Online-Sprechstunde.
- In Modul 3 lernten die Teilnehmer\_innen eigene Stop-Motion-Filme und Comics zu erstellen. In einer weiteren Phase dieses Moduls wurde über TV-Gewohnheiten, Klangwelten und Hörgeschichten informiert.
- Modul 4 hatte als Schwerpunkt Handys, Games und Soziale Netzwerke. Es wurden verschiedene Spiele ausprobiert und eine kreative Nutzung erprobt und diskutiert. Weitere Themen dieses Moduls waren Chats, Profile, Werbung, Konsolen und Online Games, sowie die dienstliche Facebook-Nutzung.
- In Modul 5 wurden von den Teilnehmer\_innen eigene kleine Medienprojekte in ihren jeweiligen Einrichtungen realisiert. Die Ergebnisse wurden den anderen Teilnehmer\_innen in Modul 6 vorgestellt.
- Im abschließenden Modul 6 wurde u.a. über präventiven Kinder- und Jugend(medien)schutz gesprochen. Des Weiteren wurde über die Möglichkeit von Medieninformationsabenden für Eltern informiert. In diesem Zusammenhang wurde auch über eine eigene Medienreflexion und die Vorbildfunktionen der Erwachsenen in Bezug auf Medienkonsum gesprochen.

Das Feedback der Teilnehmer\_innen war durchweg positiv. Bei der Erstellung von Medienkonzepten in den Einrichtungen der Teilnehmer\_innen hat der KJR seine Unterstützung zugesagt.

### 2.2.7 Fachtagung „Sexuelle Gewalt übers Internet“

Das regionale Netzwerk Südstormarn lud am 8. November 2017 zu einem Fachaus-tausch mit dem Thema „Sexuelle Gewalt übers Internet – Möglichkeiten der Prä-vention und Intervention“ ins Rathaus Reinbek ein. Olivia Förster erläuterte in einem Fachvortrag die Phänomene des Cyber-Groomings und des Sextings und wie diese zu sexuellem Missbrauch führen können. Im Anschluss wurden medienpä-dagogische Möglichkeiten aufgezeigt, präventiv und begleitend zu arbeiten und Angebote im Internet vorgestellt, die kindgerecht und unterstützend sind. Hierauf baute Imke Pahl von der Kriminalpolizei Reinbek ihren Vortrag auf und erläuterte

rechtliche Handlungsmöglichkeiten bei Cyber-Grooming und Sexting. Dieser Fachaustausch war mit 53 Teilnehmer\_innen sehr gut besucht und im Nachgang gab es Anfragen an den KJR für Elternabende und Schulworkshops. Der Veranstaltungsflyer befindet sich im Anhang.

In Folge dieser Veranstaltung wurde Olivia Förster im November 2018 in die Kita Sternschnuppe in Zarpen eingeladen um denselben Vortrag nochmals vor dem Kinder- und Jugendnetz zu halten.

### 2.2.8 Infoabend für Ehrenamtler\_innen

Unter dem Motto „Digitale Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen“ gab es im Dezember 2017 bei einem Infoabend beim „Blauen Elefanten“ in Bargteheide einen praktischen Einstieg in eben diese Lebenswelten per Tablet und Online-Netzwerke. Die Faszination konnten die Teilnehmer\_innen selbst erleben und auch die Kritikpunkte waren schnell allen klar. Im Anschluss wurden rechtliche Aspekte sowie Möglichkeiten der Prävention und Intervention bei Cyber-Mobbing dahingehend erörtert, dass die Ehrenamtler\_innen vor allem Eltern kompetent darin beraten können, wie sie ihre Kinder bei der Internetnutzung sinnvoll begleiten können. Die meist älteren Teilnehmer\_innen waren Mitarbeiter\_innen des Elterntelefons, Kinder- und Jugendtelefons, Familienpaten, Hausaufgabenhilfen, Gruppenleiter\_innen und Tätige im begleiteten Umgang.

### 2.2.9 Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

Am 20. Juni 2018 waren Martin Oberwetter und Olivia Förster ins Alte Rathaus in Bad Oldesloe eingeladen um pädagogische Fachkräfte zum Thema Social Media und Smartphone zu schulen. Um in die digitalen Lebenswelten Jugendlicher einzusteigen, konnten die Teilnehmer\_innen an Tablets Angebote wie Snapchat, Instagram und Tik Tok ausprobieren. Im Anschluss wurden Faszination, Bedürfnisse und Entwicklungsaufgaben Jugendlicher erörtert und mit einem Blick auf die Gefahren, sowie der möglichen Präventionsarbeit abgerundet.

### 2.2.10 Begleitprogramm zur Erlebnisausstellung

Am 5. März 2018 gab Olivia Förster im Rahmen der Erlebnis-Ausstellung „Frech, wild & wunderbar“ in Bad Oldesloe eine medienpädagogische Fortbildung für Erzieher\_innen und Grundschullehrer\_innen zur Mediennutzung von Kindern mit dem Titel „Ich möchte Zöpfe haben wie Pippi Langstrumpf“. Hier der Ankündigungstext: „Pippi Langstrumpf, Michel aus Lönneberga, Prinzessin Lillifee oder Spongebob – welche sind die Medienhelden heute? Schon aus der Lebenswelt der Kleinsten sind Bildschirme nicht mehr weg zu denken. Fast jede Familie hat einen Fernseher und auch mit der Bedienung von Smartphones sind Zweijährige oft vertraut. Bunte Videos werden geguckt und nicht immer sind diese kindgerecht. Wenn die Kinder nach dem Wochenende im Morgenkreis erzählen was sie gesehen haben, graut es so manchen Pädagog\_innen. Wie kann ich das Thema Mediennutzung sinnvoll aufgreifen, wie kann ich Kinder dabei unterstützen Gesehenes zu verarbeiten und wie bringe ich Alternativvorschläge ans Kind? In dieser Fortbil-

„... werden wir über Held\_innen aus Fernsehserien, Filmen, Hörspielen, Bilderbüchern, Comics und Computerspielen sprechen und dabei auch unser eigenes Medienverhalten reflektieren, damit wir eine Grundlage für die Auseinandersetzung mit der Mediennutzung von Kindern erlangen.“



### 2.2.11 Podiumsdiskussion

Am 7. Februar 2018 war Olivia Förster ins musiculum in Kiel eingeladen um auf dem Fachtag des Anti-Mobbing-Bündnisses Schleswig-Holstein bei der Expertinnenrunde gemeinsam mit Marit Hansen (Datenschutzbeauftragte des Landes S-H), Kjell Florian (Landesschülervertreter), Michael Tädcke (Landeselternvertreter), Roland Storjohan (Schulpsychologe im Kreis SL-FL) und Catharina Frehoff (Lehrerin Theodor-Storm-Schule Husum) über das „Spannungsfeld Safer Internet – Welche Verantwortung haben Erwachsene?“ zu diskutieren. Die Veranstaltung war mit 80 Besucher\_innen sehr gut besucht. Die Podiumsdiskussion rundete den Tag nach Vorträgen, Workshops und Infoständen inhaltlich ab.





## 2.3 Mitwirkung bei Jugendschutzprojekten zu dem Themenkomplex Drogen, Gewalt etc. wenn Medien wie z.B. Video als methodisches Hilfsmittel eingesetzt werden

### 2.3.1 Präventionswoche

Im Januar und im März 2017 waren wir wie in den Vorjahren an der Theodor-Mommsen-Schule und an der Ida-Ehre-Schule in Bad Oldesloe, um als eine Institution neben Therapiehilfe e.V., Kompetenzwerft/Mareike Häseker und der Polizei alle Schüler\_innen des 7. Jahrgangs im Rahmen der Mobbing-Präventionswoche zum Thema „Fair im Netz“ zu schulen. Nach einem kurzen Austausch über Erfahrungen in der jeweiligen WhatsApp-Klassengruppe kamen wir schnell auf problematisches Verhalten zu sprechen und sammelten gemeinsam mit den Schüler\_innen Verhaltensregeln, die sie sich für ihre Klassengruppe wünschen. Aus jeweils einer Regel entwickelten Kleingruppen eigene Geschichten und zeichneten Storyboards. Danach setzten sie ihre Ideen mit Hilfe der Tablet-App StopMotion Studio als Trickfilm um. Einige zeichneten Figuren und Szenarien selbst, andere nutzten dafür Playmobilfiguren. Gerade rund um das Thema Fair im Netz bzw. Cyber-Mobbing erachten wir es für essenziell mit den Schüler\_innen Bild- und Persönlichkeitsrechte, sprich Gesetze, die auch für das Internet gelten zu besprechen.



Seit 2018 schulen wir die Lehrkräfte der Theodor-Mommsen-Schule darin, selbst diese Trickfilmeinheit zu übernehmen, da wir dies als nachhaltiger erachten und so Medienkompetenzförderung wirklich an der Schule ankommt – bislang mit sehr positiver Resonanz. Siehe hierzu Punkt 1.4.2.

## 2.4 Entwicklung von Projekten für besonders gefährdete oder benachteiligte Kinder und Jugendliche

### 2.4.1 Medienseminar in den Stormarner Werkstätten

Mit dem Bildungszentrum der Stormarner Werkstätten in Bad Oldesloe gestalteten wir am 26.09.2017 eine Fortbildung zum Thema Handy, Facebook & Co für junge

Menschen mit Handicap. Es wurde schnell deutlich, dass es viel Angst, aber auch Unbekümmertheit rund um das Thema Internetnutzung bei den Teilnehmer\_innen gab. Durch verschiedene Übungen (Datenschutz, Bildrechte, Cybermobbing) konnten einige Bedenken zerstreut werden und die Teilnehmer\_innen gingen mit ein paar praktischen Tipps zum Verhalten in sozialen Netzwerken nach Hause.

Am 25.03.2018 war Martin Oberwetter zu einem Workshop zum Thema „Soziale Netzwerke“ bei den Stormarner Werkstätten. Mit 10 Teilnehmer\_innen wurde über Tipps zum Datenschutz und zur Privatsphäre, über Cyber-Mobbing und Kostenfallen gesprochen. Der Workshop kam sehr gut an und soll 2019 wiederholt werden.

### 2.4.2 Video-Workshops für Geflüchtete

Wie schon in Punkt 1.2.2 beschrieben, haben wir im Rahmen des Festivals für digitale Medien im Jahr 2017 verstärkt und erfolgreich mit der Zielgruppe der Geflüchteten gearbeitet.



### 2.4.3 Praktikum

Von Juli bis zum Dezember 2017 hat Ladan Ghamar Olivia Förster als Praktikantin bei Videoprojekten, Stormini, dem Festival und der Multimediawerkstatt begleitet und unterstützt. Ihrem Wissen hatten die Kinder und nicht zuletzt die Medienpädagogin die Erfahrung eines Bluescreensets zu verdanken. Außerdem hat Ladan Ghamar den Imagefilm zum Jugendgästehaus erstellt. Das Praktikum endete, da ein intensiver Deutschkurs begann. Gerne arbeiten wir in Zukunft wieder mit Ladan Ghamar zusammen.



## 2.5 Publizierung von Fachbeiträgen zum Themenkomplex/Öffentlichkeitsarbeit und Herausgabe eines Medienkompetenz-Blogs

Folgende Beiträge wurden im Jahr 2017 auf unserem Medienkompetenz-Blog gepostet:

### a) Apps und Upps für Kinder

Die klassische Elternfrage: „Woran erkenne ich denn eine gute App für Kinder?“ Um gleich mal auf den Punkt zu kommen, sagt Schauhin: „Die meisten empfehlenswerten Apps sind nicht kostenlos erhältlich!“ Denn neben der Bezahlung mit persönlichen Daten haben die Kids auch noch In-App-Käufe oder Werbung auf der Scheibe. Die Stiftung Warentest und jugendschutz.net haben aktuell 50 überwiegend kostenlos angebotene Smartphone- und Tablet-Spiele für Kinder unter die Lupe genommen. Fazit: „Im Jahr 2016 brachten Spiele-Apps in Deutschland einen Umsatz von fast 410 Millionen Euro. Nur 17 Millionen davon stammen aus dem Verkauf der Apps. Den großen Rest verdienen die Anbieter später – unter anderem mit Käufen, die Nutzer während des Spiels tätigen.“

### b) Neue Pisa Studie: Die Rolle von Schulen, Lehrkräften und Eltern bei der Bekämpfung von Mobbing

Der dritte von insgesamt fünf Bänden der PISA-Studie (PISA = Programme for International Student Assessment) befasst sich mit dem Wohlbefinden von Schüler\_innen (SuS) im Alter von 15 Jahren aus 72 Ländern (530 Seiten, 2017). Untersucht wurde eine Reihe von Indikatoren, die sowohl negative Ergebnisse abdecken (z.B. Angst, schlechte Leistung) als auch positive Impulse, die eine gesunde Entwicklung fördern (z.B. Interesse, Engagement, Motivation).

### c) Fake-to-Fake

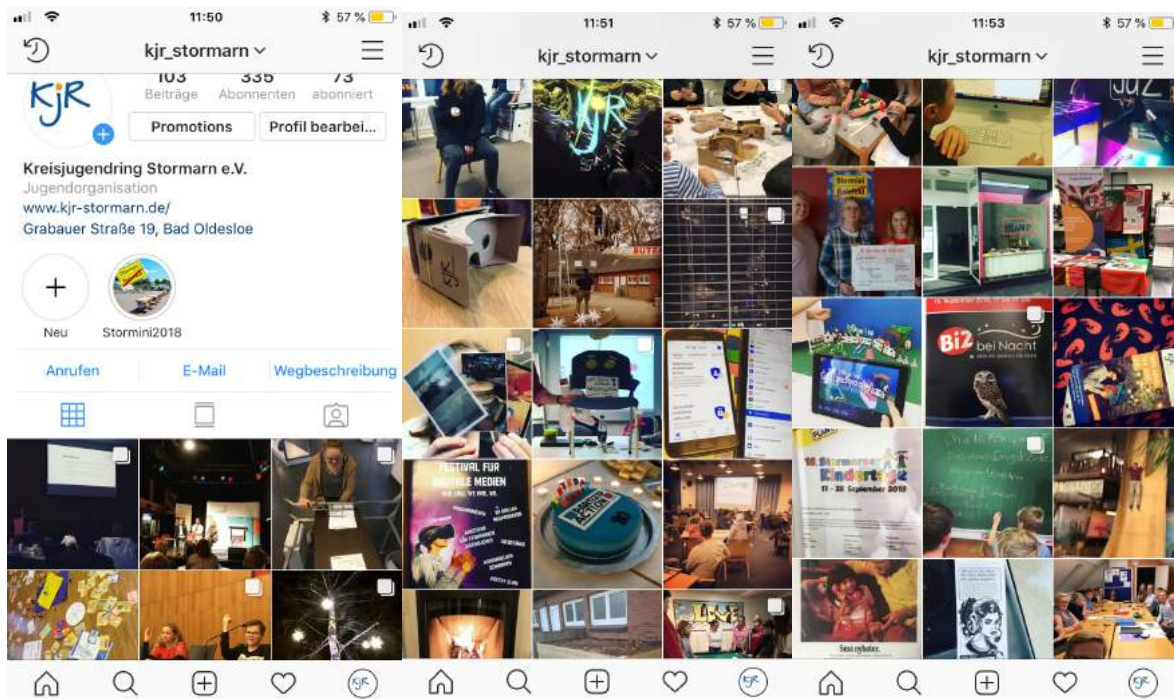
In öffentlichen Debatten geht es mittlerweile weniger um den Wahrheitsgehalt, sondern vielmehr um die „Mobilisierung von Affekten“ mittels der Nutzung von Halbwahrheiten oder Lügen. Die ARD betreibt jetzt ein Onlineportal zur Entlarvung von Falschmeldungen. Der Digitalverband Bitkom hält das ganze eher für ein „Zensurmonster“ im Vorwahlkampf. Dr. Rohleder (Bitkom): „In der aktuellen Diskussion werden Themen wie Fake Follower, Fake News, Hatespeech oder Social Bots wild durcheinandergeworfen.“

2018 wurde der YouTube-Kanal „Kjr Stormarn“ aktualisiert und regelmäßig mit Inhalten gefüllt. Filme, Videos und Beiträge die im Zusammenhang mit Projekten des KJR entstanden sind, wurden hier mit Erlaubnis der Abgebildeten und Produzierenden hochgeladen.



Auch auf Instagram ist der Kreisjugendring Stormarn e.V. seit 2018 aktiv. Die medienpädagogische Arbeit wird in regelmäßigen Abständen auf Instagram mit Bildern und kurzen Beschreibungen dokumentiert.

Instagram und YouTube werden des Weiteren dafür genutzt Veranstaltungen des Kreisjugendrings Stormarn zu bewerben.



## 2.6 Unterstützung bei Bundesprojekten wie z.B. „Safer Internet Day“

### 2.6.1 SchülerMedienLotsen auf dem Safer Internet Day 2017

Zeitgleich an drei Stormarner Schulen fanden zum Safer-Internet-Day am 7. Februar 2017 Aktionen rund um die Sicherheit im Internet statt. Fit gemacht für's Netz wurden die Jüngerer von älteren Schülerinnen und Schülern. Insgesamt 12 sechste Klassen mit knapp 300 SuS wurden von 30 Medienlots\_innen durch die Medi-



enparcours geführt. Die Lotsen waren im Rahmen der Veranstaltung „P2P meets Media“ vom KJR und Kooperationspartnern ausgebildet worden. Zum SID 2018 unterstützte der KJR die SML an der Immanuel-Kant-Schule in Reinfeld beim Startschuss für die Workshops in den fünften Klassen. Mehr dazu unter Punkt 2.2.2.

## Ausblick

Mit dem Fachtag „Virtual Reality in der Jugendarbeit“ am Safer Internet Day sind wir ins Jahr 2019 gestartet. Wir knüpfen damit an erste Erfahrungen an, die wir 2018 zum Thema Virtual Reality sammeln konnten. Neben einem Fachvortrag und einer intensiven Praxisphase wurden Chancen und Risiken und letztendlich kreative Einsatzmöglichkeiten in der Jugendarbeit erarbeitet. Den 37 Teilnehmer\_innen wurde technische und inhaltliche Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten in ihren jeweiligen Institutionen angeboten. Wir freuen uns darauf in Zukunft spannende Projekte rund um VR zu realisieren.

Im Rahmen des Ferienpassangebots sollen 2019 wieder Filmworkshops, auch mit 360-Grad-Kameras, und Programmierkurse angeboten werden. Mit neuer Kamera-technik und aktuellen Filmschnittprogrammen bekommen die Teilnehmer\_innen neben der kreativen Arbeit auch einen Einblick in den Umgang mit aktueller Hard- und Software.

Weitere Projektideen für 2019 sind:

### **Videoprojekt Zeitzeugen**

Jugendliche interviewen Senior\_innen. Dieses Projekt soll die Generationen einander näherbringen.

### **Komm in mein Bild**

Bei diesem Kunstprojekt in Kooperation mit Stormarner Schulen malen Schüler\_innen in Virtual Reality. Die entstandenen Bilder sollen in einer Ausstellung gezeigt werden. Das Besondere: die Besucher\_innen werden sich eine VR-Brille aufsetzen können und die Bilder buchstäblich begehen können.

Auch im Jahr 2019 wird das Festival für digitale Medien ausgerichtet. Am 23.11.2019 wird in Kooperation mit dem KuB in Bad Oldesloe das Festival mit dem Motto „*Ge/Mein/sam*“ stattfinden. Die vielen Wörter die aus dem Begriff „Gemeinsam“ gebildet werden können, sollen die mannigfaltige, komplexe und vielfältige Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen zeigen. Das Motto eröffnet die Möglichkeit insbesondere das Verhalten und eingebettet sein in digitalen Sozialräumen von vielen Seiten aus zu betrachten und kreativ zu bearbeiten.

Die Anzahl der Anfragen für Workshops in Grund- und weiterführenden Schulen steigt kontinuierlich. Auch Kindertagesstätten und sonstige soziale Institutionen sind mittlerweile auf unser umfassendes medienpädagogisches Angebot aufmerksam geworden. Anfragen für Fortbildungen von Lehrkräften, Erzieher\_innen und Sozialarbeiter\_innen nehmen stetig zu.

Privatsphäre und Datenschutz sind auch 2019 wichtige Themenbereiche in unserer praktischen und präventiven Arbeit. So informieren wir weiterhin über die Möglichkeiten von Sicherheitseinstellungen in Sozialen Netzwerken, Smartphones und Apps. Des Weiteren setzen wir Schüler\_innen, Lehrkräfte, Eltern und Multiplikator\_innen über mögliche Änderungen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen wie z.B. der Neuen Altersfreigabe beim Messenger Dienst Whats - App in Kenntnis.

Auf die vor uns liegenden und weiteren Aufgaben freuen wir uns schon sehr.

## Anhang

- a) Maßnahmen, Angebote und Projekte 2017/18: Anzahl und Termine
- b) Auswertung Medienverleih 2017/18
- c) Flyer „Da geht was App!“
- d) Ausgewählte Presseartikel 2017/18

Medienpädagogische Maßnahmen, Angebote und Projekte des KJR 2017

Maßnahmen, Angebote und Projekte									
der medienpädagogischen Arbeit des Kreisjugendringes Stormarn von Jan. - Dez. 2017									
Name	Medium/Thema	Termin	TN	K	J	E	Ziel 1	Ziel 2	Ziel 1+2
TMS Bad Oldesloe	Trickfilm	11.1.	28	25		3			x
TMS Bad Oldesloe	Trickfilm	12.1.	27	25		2			x
TMS Bad Oldesloe	Trickfilm	13.1.	27	25		2			x
TMS Bad Oldesloe	Trickfilm	16.1.	27	24		3			x
SID Gymnasium Trittau	Peer	23.01.	14	14					x
GMK-Treffen HH	Medien allg.	24.1.	1			1			x
Gym Glinde LuLFobi SET	Actionbound	30.1.	12			12			x
EA Gymn Trittau	Smartphone	2.2.	50			50	x		
TMS Bad Oldesloe	Trickfilm	6.2.	5			5			x
SID Gymnasium Trittau	Peer	06.-09.02.	7		7				x
SID Kopernikus Gymnasium	Peer	07.02.	10		10				x
SID Gymnasium Eckhorst	Peer	7.2.	110	95	12	3			x
Fachtag Sucht	Mediensucht	17.2.	8			8	x		
Edudrinks HH	Programmieren	23.2.	1			1			x
Prävention Berufsschule BBZ OD	Big Data	24.2.	7		7			x	
Ida Ehre Bad Oldesloe	Trickfilm	27.2.	26		24	2			x
Mediennetz Südholstein Lübeck	Fachtreffen	1.3.	1			1			x
Ida Ehre Bad Oldesloe	Trickfilm	1.3.	24		23	1			x
Ida Ehre Bad Oldesloe	Trickfilm	2.3.	27		25	2			x
Ida Ehre Bad Oldesloe	Trickfilm	6.3.	25		22	3			x
FSJ Bildungstage Medien	TV-Sendung	6.-9.3.	30		30				x
Bruno Festivalbeiträge (6x)	Video	9.3.-31.8.	12		10	2	x		
Akku Festivalbeiträge (7x)	Video	15.3.-24.4.	8	2	4	2	x		
MusicStorm	Video	18.3.	3			3	x		
RAK Schul.soz.Arb.	Okolo	21.03.	10			10		x	
Fotoschulung	Foto	22.03.	8			8	x		
Jugenschutz Kreis	CyberMobbing	23.03.	55			55		x	
Elternabend vhs Reinbek	Smartphone	23.3.	26			26		x	
DJHT	Medienkompetenz	28./29.03.	2			2			x
MedienLotsen IES (7x)	Peer	29.3.-5.7.	14		12	2		x	
Spinosa Festivalbeiträge	Video	12.4./26.4.	8		4	4	x		
Cornern Glinde Festivalbeiträge	Video	19.4.	14		9	5	x		
AchtsamkeitsWS	Mediensucht	4.5.	5			5			x
Kita Training Neuschönningstedt	Games	5.5.	9			9			x
EA Reinbek GS Mühlenredder	Internet/Smartphone	18.5.	54			54		x	
Gertrud-Lege GS Reinbek	Internet	29.5.	23	22		1		x	
Gertrud-Lege GS Reinbek	Internet	31.5.	22	21		1		x	
Gertrud-Lege GS Reinbek	Internet	14.6.	22	21		1		x	
WS Trickfilm Comic	Trickfilm/Comic	15.6.	5	1	1	3	x		
Kreisjubiläum MaKey MaKey	Making	24.06.	15	15			x		
EA Selma-Lagerlöf-GesS Ahbg	CyberMobbing	3.7.	41			41		x	
Fobi Suchtprävention Reinbek	Mediensucht	7.7.	7			7		x	
MedienLotsen LuL	Peer	13.7.	10			10			x
Präsentation medienpäd. Arbeit	Medien allg.	20.7.	12			12		x	
Stormini TV	Video	23.-29.7.	276	260	6	10	x		
Ferien Barsbüttel AKKU	Video	2.-4.8.	6	4	1	1	x		
MMZ Hoisdorf	Video/Trickfilm	7.-9.8.	11	8	1	2	x		
Ferienprogramm Reinbek	Video	28.-30.8.	14	5	7	2	x		
OKSH Vortreffen SML	Peer	03.09.	2			2	x		
Sommerfest KJR	Making	17.9.	35	25		10	x		
EA Lütjensee/Kindertage	Smartphone	19.9.	7			7		x	
TSS Multimediewerkstatt (10x)	Medien allg.	20.9.-13.12.	9	8		1	x		
OKSH Vortreffen SML	Peer	21.09.	2			2	x		
Stormarner Werkstätten	Datenschutz	26.09.	12			12		x	
MedienLotsen SuS&LuL	Peer	28.9.	36		24	12			x



Medienpädagogische Maßnahmen, Angebote und Projekte des KJR 2017

Fobi Suchtprävention Eltern	Mediensucht	5.10.	10			10	x	x		
Videotage JUZE OD	Video	16.-18.10.	8	6		2	x			
Festival Digitale Medien	Video/Foto	5.11.	80	2		48	x			
Fobi Reinbek Missbrauch	Internet	8.11.	53		30	53		x		
MedienLotsen SuS	Peer	13.11.	26		24	2			x	
Stadtsschule OD	Internet/Smartphone	14.11.	26	23		3		x		
Landeselternfachtag Barsbüttel	Youtube	18.11.	30			30		x		
PartizipAction	Internet/Beteiligung	18.11.	11		10	1	x			
Schulkinowoche	Medienwirkung	27.11.-1.12	245		237	8		x		
MedienLotsen	Peer	5.12.	36		24	12			x	
Lehrerfobi Trickfilm TMS	Trickfilm	12.12.	7			7	x			
Infoabend Blauer Elefant Bgthd	Smartphone	14.12.	20			20		x		
Schulkonzept Medien STS OD	Internet/Smartphone	18.12.	2			2		x		
<b>Gesamt</b>			<b>Gesamt TN</b>	<b>1816</b>	631	564	621	21	23	25
K = Kinder (6 – 12 Jahre)			631	34,75%						
J = Jugendliche (13 – 27 Jahre)			564	31,06%						
E = Erwachsene (Haupt-/Ehrenam)			621	34,20%						
<b>Ziel 1:</b>										
Stärkung der außerschulischen Jugendbildung im Bereich der politischen Medienbildung (Datafizierung/Teilhabe etc.), der Jugendkulturarbeit und der allgemeinen Medienkompetenzbildung von Kindern und Jugendlichen										
<b>Ziel 2:</b>										
Durchführung und Unterstützung von Jugendmedienschutzprojekten										

## Medienpädagogische Maßnahmen, Angebote und Projekte des KJR 2018

Maßnahmen, Angebote und Projekte			ã							
der medienpädagogischen Arbeit des Kreisjugendringes Stormarn von Jan. - Dez. 2018										
Name	Medium/Thema	Termin	TN	K	J	E	Ziel 1	Ziel 2	Ziel 1+2	
TSS	Medienworkshop	10.- 22.1.18	9	9						x
SML Gems Wiesenfeld Glinde	Schüler Medien Lotsen	15.01.18	8		8					x
SML Gems Wiesenfeld Glinde	Schüler Medien Lotsen	16.01.18	9		9					x
Workshop GemS Wiesenfeld Glinde Kl8	Social Media	22.01.18	27		26	1		x		
Apps to go	Programmieren	24.01.18	7	1	1	5	x			
SML Reinfeld Coaching	Peerprojekt	30.01.18	5	4	1					x
TSS	Medienworkshop	31.01-2.07.18	8	8						x
SID SML Reinfeld	Peerprojekt	06.02.18	61	48	6	7				x
Podiumsdiskussion Anti-Mobbing-Tag Kiel AKJS	Cyber-Mobbing	07.02.18	80		10	70		x		
Matthias Claudius GS Reinfeld	Medienworkshop	12.02.18	84	80		4		x		
Matthias Claudius GS Reinfeld	Medienworkshop	13.02.18	42	40		2		x		
Kooperationstreffen Prävention	Prävention	26.02.18	5			5		x		
Always On - Medienworkshop Bargteheide	Rund ums Smartphone	27.02.18	5		3	2				x
"Ich möchte Zöpfe haben"	TV/Smartphone	05.03.18	7			7				x
SCHET Trittau	Soziale Netzwerke	06.03.18	16			16		x		
Stadtschule Bad Oldesloe	Medienworkshop 4.Klasse	12.03.18	22	20	1	1				x
Stadtschule Bad Oldesloe	Medienworkshop 4.Klasse	13.03.18	25	23	1	1				x
Stadtschule Bad Oldesloe	Medienworkshop 4.Klasse	14.03.18	23	21	1	1				x
Stadtschule Bad Oldesloe	Elternabend	13.03.18	40			40		x		
Stadtschule Bad Oldesloe	Medienworkshop 4.Klasse	15.03.18	25	23	1	1				x
Gutenbergschule Bargteheide	Elternabend	22.03.18	14			14		x		
Hahnheideschule Trittau	Medienworkshop 6.Klasse	26.03.18	20		18	2		x		
Gespräch vhs	Medien in Kita	26.03.18	3			3				x
Stormarner Werkstätten	Medienworkshop	25.03.18	10		6	4				x
Erich-Kästner-G. Barsbüttel	Technikberatung	27.03.18	4		2	2	x			
Hahnheideschule Trittau	Medienworkshop Mittelstufe	27.03.18	20	18		2		x		
Erich Kästner Barsbüttel	Videoeinführung	28.03.18	5		5		x			
Hahnheideschule Trittau	Medienworkshop Mittelstufe	29.03.18	27		27			x		
FSJ Medienworkshop Seminar	Filmworkshop	09.04.18	28		25	3				x
FSJ Medienworkshop Seminar	Filmworkshop	10.04.18	28		25	3				x
FSJ Medienworkshop Seminar	Filmworkshop	11.04.18	28		25	3				x
Dörfer- und Gemeinschaftsschule Zarpen	Actionbound	16.04.18	18	17		1	x			
GS Mühlenau Trittau	Elternabend	17.04.18	45			45		x		
Dörfer- und Gemeinschaftsschule Zarpen	Actionbound	19.04.18	18	17		1	x			
Schule Am Masurenweg - Hospi	Medienworkshop	24.04.18	20	17		3		x		
Beratungsgespräch SSZ	Prävention	07.05.18	1				x			
Hahnheideschule Trittau	Medienworkshop Mittelstufe	08.05.18	18	7	8	3		x		
5b und 5c SLG Ahrensburg	Medienworkshop Mittelstufe	14.05.18	60	60						x
SML Barsbüttel	Peerprojekt	30./31.05.18	13		11	2				x
SML Barsbüttel	Peerprojekt	01.06.18	13		11	2				x
GS Hamberge Kl 3 und 4	Medienworkshop 4.Klasse	05.06.18	60	60				x		
ProFam	Kooptreffen	05.06.18	4			4		x		
SelmaLagerlöfs Ahrbg 6a+6c	Medienworkshop Mittelstufe	11.06.18	60		60					x
EA Kita Brummkreisel OD	Elternabend	12.06.18	15			15		x		
Bildungsseminar Escaperoom	Bildungsseminar	13.06.18	9			9	x			
Stadt OD	Fortbildung	20.06.18	13			13		x		
Gertrud Lege Schule Reinbek 2x Klasse 4	Medienworkshop 4.Klasse	26.06.18	50	50				x		
Gertrud Lege Schule Reinbek 1x Klasse 4	Medienworkshop 4.Klasse	27.06.18	28	28				x		
Videotage Reinbek	Filmworkshop	17.-19.7.18	14		14					x
Videotage OD	Filmworkshop	23.-25.07.18	8		8					x
KJB Neuschönningstedt	Programmieren	06.08.18	8		8		x			
VHS Ahrensburg	Programmieren	13.-15.08.18	8			8				x
TSS Medien	Medienworkshop	20.08.18-28.1.19	10		10					x
Hahnheideschule Trittau kl 10	Medienworkshop Mittelstufe	03.09.18	30		30			x		
Hahnheideschule Trittau kl 10	Medienworkshop Mittelstufe	04.09.18	30		30			x		
EA DBS Bargteheide	Handynutzung	04.09.18	30			30		x		
Arbeitskreistreffen Kinderschutzbund	Vortrag KWG	04.09.18	25			25		x		
GS Zarpen	Medienworkshop 4.Klasse	12.09.18	34	34				x		
Elternabend Ahrensburg	Elternabend	18.09.18	6			6		x		
Hölk Plan B	Trickfilm	19.09.18	6	6			x			
Bildungsseminar Youtube	Bildungsseminar	29.09.18	7		4	3				x
Reinbek JUZ	Filmwerkstatt Reinbek	01./02./04.10.18	6		6					x
Reinbek JUZ	Trickfilm	08./09.10.18	6		6					x
Hölk Plan B	Virtual Reality Workshop	15.-17.10.18	3		3					x
MSÜ	Kita Fortbildung	24.10.18	10			10				x
DBS Bargteheide 6 e und 6 d (M+O)	Smartphone	30.10.18	51		51			x		
Kita Mülentor	Mitarbeitergespräch	08.11.18	7			7				x



## Auswertung Medienverleih 2017

Gerätegruppe	So oft verliehen	Für so viele Tage verliehen
<b>6 Kameras &amp; 4 Fotoapparate</b>	55 - mal	366 Tage
<b>GPS - Geräte</b>	7 - mal	35 Tage
<b>6 Beamer</b>	13 - mal	68 Tage
<b>5 Laptops</b>	2 - mal	40 Tage

### Entleihende

#### Kindergärten / Jugendhäuser

Jugendfreizeitstätte  
Kita am Mühlentor

#### Kirchengemeinden

Ev. Jugend  
Ev. Luth. Kirchengemeinde

#### Pfadfinder

BdP

#### Sportvereine

TSV Zarpen  
VFL Oldesloe

#### Diverse

Stadtjugendpflege Bad Oldesloe  
Stadt Bargteheide  
Paulsen Bestattungen  
Kinder und Jugendhaus St. Josef  
JF Großensee  
Inken Kranig  
Gymnasium Eckhorst  
Gemeinde Großensee  
Freie Waldorfschule Lübeck  
Feuerwehr Schlamersdorf  
Ev. Bildungswerk Plön-Segeberg  
Days of Northern Lights  
Arbeiter-Samariter-Bund

### Mediennutzung durch den KJR 2017

	So oft verliehen	So viele Tage gesamt
<b>6 Kameras &amp; 3 Fotoapparate</b>	34 - mal	274 Tage
<b>6 Beamer</b>	44 - mal	179 Tage
<b>5 Laptops</b>	11 - mal	35 Tage
<b>2 Spielkonsolen</b>	18 - mal	45 Tage

## Auswertung Medienverleih 2018

Gerätegruppe	So oft verliehen	Für so viele Tage verliehen
6 Kameras & 3 Fotoapparate	37- mal	69 Tage
GPS – Geräte	3- mal	22 Tage
6 Beamer	42- mal	174 Tage
5 Laptops	40- mal	87 Tage

### Entleihende

#### Kindergärten / Jugendhäuser

Kita Lottbek  
Kita Beste Freunde  
Kita Mühlentor  
Bruno-Bröker-Haus  
Kinder und Jugendhaus St. Josef

#### Sportvereine

VFL Oldesloe  
TSV Zarpen

#### Diverse

BdP  
Kreis Stormarn  
DAZ Schule TSS  
Therapiehilfe e.V.  
Stadtjugendring Ahrensburg  
Stadtjugendpflege Bad Oldesloe  
Evangelische Jugend Ahrensburg  
Stadt Reinfeld

## Mediennutzung durch KJR

Gerätegruppen	So oft verliehen	So viele Tage gesamt
6 Kameras & 3 Fotoapparate	18- mal	35 Tage
6 Beamer	4- mal	9 Tage
5 Laptops	7- mal	14 Tage
2 Spielekonsolen	1- mal	1 Tag

## und in der Jugendarbeit



### Medienpraxisprojekte

Wir bieten Technikeinführungen an und führen Audio-, Video- und Projekte mit mobilen Medien, z.B. Handy-Rallys durch.

### MedienCheck

Wir kommen in eure Einrichtung und geben euch Tipps welche medienpädagogischen Projekte ihr durchführen könnt und beraten euch bei eurem medienpädagogischen Konzept\*.

### Festival für digitale Medien

Jedes Jahr veranstalten wir ein Festival für digitale Medien. Hier haben Jugendliche die Möglichkeit ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und sich im Vorfeld von uns mit KnowHow unterstützen zu lassen.

### Fortbildungen für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen

Neben medienpädagogischen Juleica-Fortbildungen bieten wir auch den landesweiten Kurs #SmarterYougendarbeit an\*.

### Technikverleih

Bei uns könnt ihr Kameras, Tablets, Stative, Beamer, Audiogeräte und eine Drohne (nach Einführung) leihen. Vieles ist kostenlos auszuliehen, einiges gegen eine geringe Gebühr.

\*In Kooperation mit dem OKSH.



## Kontakt

Die meisten unserer Angebote sind kostenfrei. Vereinbarungen und Buchung über:

**Olivia Förster**

Tel.: 04531 / 888 10 14

**Ansgar Büter-Menke**

Tel.: 04531 / 888 10 15

E-Mail: [medien@kjr-stormarn.de](mailto:medien@kjr-stormarn.de)

**Kreisjugendring Stormarn e.V.**

Grabauer Str. 19

23843 Bad Oldesloe

04531/885407

**Internet**

[www.kjr-stormarn.de](http://www.kjr-stormarn.de)

**Unser Bildungsprogramm**

[www.kjr-stormarn.de/veranstaltungskalender](http://www.kjr-stormarn.de/veranstaltungskalender)

**Der KJR auf Facebook**

[www.facebook.com/KreisjugendringStormarn](https://www.facebook.com/KreisjugendringStormarn)

**KJR**  
Kreisjugendring  
Stormarn e. V.

# DA GEHT WAS APPI!



**Medienpädagogische Angebote  
für Kita, Schule und  
Jugendarbeit**



## Unsere Ziele

Unser Ziel ist es digitale Mündigkeit von Kindern, Jugendlichen und Eltern, sowie die Aus- und Fortbildung von Multiplikator\_innen zu fördern.

In unserer medienpädagogischen Arbeit behandelnd wir deshalb folgenden Themen:

### Politische Medienbildung

Wenn Privatsphäre ein Grundrecht ist, was bedeutet es wenn beispielsweise Apps die Daten ihrer Nutzer\_innen verwerten? Es geht um bewusste Mediennutzung und digitale Teilhabe aller.

### Jugendmedienschutz und Digitale Ethik

Themen sind exzessive Mediennutzung, Persönlichkeits- und Urheberrechte, Selbst- und Fremdschädigung beim Datenumgang und respektvolles Verhalten im Netz.

### Jugendmedienkulturarbeit

Wir gestalten audiovisuelle Projekte und experimentieren mit vorhandenen Medienformaten und Informatiksystemen.

In diesen Angeboten werden immer wieder der gemeinsame Offline-Erlebnisse geschaffen.

## Medien in der Kita

### Fortbildungen von Mitarbeiter\_innen

Medienkompetenz beginnt in der Kita – nicht durch vermehrte Nutzung, sondern vor allem durch Hilfe bei der Verarbeitung von Medienerlebnissen.

### Fortbildung zum\_zur Medienerzieher\_in

In dieser zertifizierten Ausbildung über fünf Tage lernen Mitarbeiter\_innen aus Kita und Hort Methoden und kreative Ansätze zur Medienkompetenzförderung kennen\*.

### MedienCheck

Wir kommen in eure Einrichtung und geben euch Tipps welche medienpädagogischen Projekte ihr durchführen könnt und beraten euch bei eurem medienpädagogischen Konzept\*.

### Elternabende

Bei medienpädagogischen Elternabenden in der Kita erklären wir, wie man Kinder bei ihren ersten Schritten im Netz begleiten kann und wie jüngere Kinder überhaupt Medien wahrnehmen und verarbeiten.



## Technikverleih

Ihr wollt ein Videoprojekt mit Kindern machen? Bei uns könnt ihr Kameras, Tablets und Stativs leihen, bekommt eine Einführung und könnt einen unserer zwei betreuten Schnittplätze nutzen.

## und Medien in der Schule

### SchülerMedienlotsen

Wir machen erfahrene Schüler\_innen fit, die dann jüngeren spielerisch ihre Erfahrungen und Tipps zur Mediennutzung weitergeben\*.

### Online-Konfliktlotsen

Auch hier werden motivierte Schüler\_innen ausgebildet um jüngeren online bei der Lösung ihrer Konflikte zur Seite zu stehen.

### Schulentwicklungsstage und Fortbildungen

Wir bilden Lehrer\_innen weiter um Medienkompetenzförderung an den Schulen durch Medienkonzepte zu verankern. Inhaltlich geht es hier immer um eine Verzahnung von Theorie und Praxisprojekten. Für Grundschulen gibt es das Projekt Internet-ABC.

### Präventionsprojekte

Wir kommen in eure Projektwoche und führen beispielsweise Trickfilm-Workshops zum Thema „Fair im Netz“ durch.

### Elternabende

Wir leiten medienpädagogische Elternabende, z.B. zu den Themen „Soziale Online-Netzwerke“, „Datenschutz“, „Cyber-Mobbing“ und „Exzessive Mediennutzung“.

### Schulkinowochen

Im Rahmen der landesweiten Schulkinowochen führen wir Kinoseminare für eure Schule durch.



# Wenn Kinder in die mediale Welt aufbrechen

Eine Medienpädagogin gibt Tipps für Eltern

Wenn Kinder beginnen, auf den Smartphones der Eltern herumzutippen oder sich gar ein eigenes Gerät wünschen, machen sich viele Gedanken über den richtigen Umgang. Hilfe bieten so genannte Medienscouts, die den Eltern Hintergrundinformationen vermitteln und Beispiele für Regeln kennen. Olivia Förster, Medienpädagogin vom Kreisjugendring Stormarn e. V., sprach während der Stormarner Kindertage in Lütjensee über „Medienkompetenz in der Grundschule“.

Lütjensee (mej). Laut der Studie Kindheit, Internet, Medien (KIM) von 2016 nutzen bereits 38 Prozent der acht- bis neunjährigen Mädchen ein Smartphone, mit zehn sind es bereits 71 Prozent und mit zwölf Jahren 80 Prozent. Doch die Eltern sollten mehr tun, als ihren Kindern die Geräte zu überlassen: Sie sollten sich rechtzeitig über eine sinnvolle Nutzung und mögliche Gefahren informieren.

„Unsere Grundschulzeit war analog“, sagt Olivia Förster, Medienpädagogin. „Deshalb können wir nicht auf Erfahrungen zurückgreifen und schauen, wie unsere Eltern das geregelt haben. Wir brauchen eigene Konzepte.“ Vom Stadtplan bis zum Fernseher – im Smartphone ist einfach alles integriert. Und das ist verführerisch, nicht nur für die Kinder. So ist es auch wichtig, sich zuallererst selbst zu hinterfragen. Denn am meisten nutzen Kinder ihre Telefone tatsächlich, um von den Eltern angerufen zu werden. 29 Prozent nutzen ihr Gerät



Medienpädagogin Olivia Förster setzt auf Gespräche statt Kontrolle bei der Smartphone-Nutzung.

Foto: M. Jahn

demnach nicht täglich für Spiele, 32 Prozent sogar nie. Draußen spielen und Freunde treffen sind weiterhin Lieblingsbeschäftigungen, die in der Freizeit ganz oben stehen.

„Für viele Eltern ist das Handy eine verlängerte Nabelschnur“, so Förster. „So wissen sie immer genau, wo ihre Kinder sind.“ Vertrauen wurde von Kontrolle abgelöst. Aber gerade Vertrauen sollte man auch in seine Kinder bei der Nutzung der Smartphones haben. Wer Gespräche über die Kontrolle stellt, behält den Zugang auch bei möglichen Fehlern der Kinder und wird in ihren Alltag miteinbezogen. „Natürlich gibt es Gefahren, wie gefährliche Kontakte, Cybermobbing oder Schwierigkeiten mit dem eigenen Urheberrecht“, so die Expertin. „Viele sind heutzutage aber

schon erstaunlich gut informiert.“ Um sich auch in anderen Situationen abzusichern, gibt es spezielle Internetseiten für Kinder, die als Suchmaschinen (frag-Finn.de) oder Startseite (meine-startseite.de) eingerichtet werden können. Auch Alternativen für Ebay (tausch-dich-fit.de) oder Apps für Kinder (klick-tips.net) sind zu finden.

Bei der richtigen Nutzung bietet das Smartphone auch viele Vorteile, wie Möglichkeiten zu kommunizieren, selbstbestimmt zu lernen oder kreative Programme kennenzulernen. „Wie bei der Verkehrserziehung brauchen Kinder einen Helm bei der Mediennutzung“, erklärt Olivia Förster. „Es ist wichtig, eine Balance zwischen Autonomie und Regeln zu beherrschen.“ Diese Regeln könnten zum Bei-

spiel die Nutzung nur über einen bestimmten Zeitraum zu sein und nachts oder beim Essen ganz auf das Gerät zu verzichten. Für Kinder von acht bis neun Jahren empfehlen Experten ohnehin, alle Medien in der Summe nicht länger als 45 Minuten am Tag zu nutzen – inklusive Fernsehen. Es ist zusätzlich sinnvoll, Benachrichtigungssignale und Lebestätigungen abzuschalten, um nicht direkt antworten zu müssen. „Bei allen Regeln ist es wichtig, dass auch Erwachsenen nicht dagegen verstoßen“, so Förster. „Verbindlichkeit, Netiquette und keine Unterbrechungen durch das Handy zuzulassen, sind auch Themen, wo wir etwas lernen können.“

Beispiele eines Handy-Nutzungsvertrages für Kinder gibt es unter [www.medien-sicher.de](http://www.medien-sicher.de).

# Big Data: Schutz vor Medienriesen

Sozialpädagogin Olivia Förster vom Kreisjugendring gibt hilfreiche Tipps für den Schutz bei Verwendung persönlicher Daten

**BAD OLDESLOE** Big Data-Verletzung der Persönlichkeitsrechte oder eine moderne Werbetechnologie? Große Unternehmen wie Facebook, WhatsApp, Instagram und Co. verwenden immer mehr persönliche Daten von Nutzern, nicht nur für kommerzielle Zwecke. Den Nutzern wird kaum bewusst, welche Rechte sie an die Social-Media Plattformen abgeben. Olivia Förster, selbstständige Sozialpädagogin, die seit Januar mit dem Kreisjugendring Stormarn zusammenarbeitet, gibt Tipps, sich vor dem Verwenden persönlicher Informationen zu schützen.

Durch die Zustimmung der Datenschutzbestimmungen von Google erlauben Nutzer dem Unternehmen, persönliche Daten wie Suchanfragen, Telefonnummern, Kontaktdaten oder Dauer und Art von Anrufen auf Servern zu speichern. Facebook speichert persönliche Daten auch nach dem Löschen des Kontos weiter, weshalb alle Informationen eines Nutzers immer online bleiben könnten. Doch wie kann man sich vor Speicherung persönlicher Daten schützen?

Olivia Förster rät, Bewusstsein für die Mediennutzung zu entwickeln. Dazu gehört auch das Wissen, sich vor Big Data - der Nutzung persönlicher Daten durch Firmen - zu schützen. „Das digitale Ich deckt nur zum Teil das wirkliche Ich“, sagt Olivia Förster. Durch Profile, die erstellt werden, fallen Nutzer durch ein Raster. Multifaktorielle Ereignisse - also mehrere Gründe, weshalb ein Ereignis eintritt - spielen dann häufig keine Rolle mehr. „Die beste Lösung, das Problem zu beheben, wäre einfach mal freiwillig abzuschalten“, sagt die Sozialpädagogin. Dennoch gibt es Tipps, sich teilweise vor Big Data zu schützen. „In die Einstellungen gehen und sich die Datenschutzbestimmungen durchlesen. Das lohnt sich schon“, sagt Olivia Förster. Dadurch wüsste der Nutzer über die Rechte, die er abgegeben hat, Bescheid und könnte in den meisten Fällen bestimmte Rechte verbieten. „Die Nutzung zu streuen, also verschiedene Browser und Suchmaschinen zu verwenden, ist auch ein hilfreicher Tipp“, findet Olivia Förster. So würde nicht ein Unternehmen alle Informationen wissen. Websites mit dem Anfang https, also Seiten mit Transportverschlüsselung, zu nutzen oder sichere Suchmaschinen wie



Facebook speichert persönliche Daten auch noch nach dem Löschen eines Kontos.

TOBIAS HASE/DPA

DuckDuckGo oder Startpage zu verwenden, können die Internetnutzung auch sichere machen. Außerdem hilft es, sich zuerst bei einer Webseite auszuloggen und dann erst die nächste zu öffnen, damit Zusammenhänge nicht gespeichert werden können. „Doch Big Data hat nicht nur Nachteile“, meint Olivia Förster. Die Überwachung von, zum Beispiel, staatsgefährdenden Personen oder das Aufdecken von Verbrechen und Anschlägen stellt sich durch die weltweite Vernetzung viel einfacher dar. Außerdem sind einige Dienste, zum Beispiel Google Maps, eine aktuellere Variante als andere Navigationsgeräte. Doch ein Verbraucher sollte immer kritisch sein und nicht allem zustimmen. Fragen wie: „Warum haben nur große Unternehmen das

Recht für Daten und nicht kleinere Betriebe?“ sollten gestellt werden, denn auch für einen kleinen Schuhhändler wäre es hilfreich zu wissen, welche Schuhe bei den Kunden gerade beliebt sind. Eine andere gute Möglichkeit, sich vor den großen Konzernen zu schützen, wäre „selber machen“. Der KJR Stormarn und Olivia Förster haben bereits eine Idee. „Was kann man selber machen, um nicht von den großen Konzernen abhängig zu sein?“, ist die Frage auf der die Idee basieren soll. Alternativen entwickeln und andere Angebote nutzen, um trotzdem das vorteilhafte Internet und die Medien zu nutzen, oder einfach mal abzuschalten sind die besten Möglichkeiten für die Zukunft. Lisa Götsche



Olivia Förster arbeitet seit Januar mit dem KJR Stormarn zusammen. LISA GÖTSCHE

---

# Durchblick im Mediendschungel



Eckhorst-Gymnasium fördert Ausbildung von Medienlotsen für Stormarns Schulen

Medienkompetenz ist nicht angeboren, sondern muss erlernt werden. Als Vorzeigschule in diesem Bereich hat das Eckhorst-Gymnasium in Bargteheide am Donnerstag Schüler und Lehrkräfte zu einer Schulung eingeladen. Das Projekt „Peer-to-Peer meets Media“ vermittelt Medienrisiken aber auch Chancen, die so genannte Scouts an ihre Mitschüler weitergeben können.

Bargteheide (mej). 40 Schülerinnen und Schüler aus fünf Stormarner Schulen starten gemeinsam Medienkompetenzprojekte, die sie mit jüngeren Mitschülern durchführen wollen.

„Wir wollen am Safer Internet Day im nächsten Februar einen Medientag mit allen 5. Klassen durchführen“, freut sich Saskia Nissen vom Gymnasium Eckhorst Bargteheide. Sie ist Medienlotsin an ih-



**Leonie (18) ist in Tritttau ein Medienscout und möchte ihr Wissen an jüngere Schüler weitergeben.**

Foto: Jahn

rer Schule und hat mit acht ihrer Mitstreiter an der Workshop-Tagung zum Thema „Peer-to-Peer meets Media“ teilgenommen. Insgesamt 40 Schülerinnen und Schüler von fünf Schulen aus Glinde, Tritttau und Bargteheide waren mit ihren Lehrkräften in das Lern- und Medienzentrum des Eckhorst Gymnasium gekommen, um an Inputs und Workshops zu medienpädagogischen Peer-to-Peer Projekten teilzunehmen.

---

## *Chancen und Risiken erkennen*

---

Veranstaltet wurde die Tagung in Kooperation von Kreisjugendring Stormarn, dem Lern- und Medienzentrum Gymnasium Eckhorst Bargteheide, dem Kreis Stormarn und dem Offenem Kanal Schleswig-Holstein.

**>>> Fortsetzung auf Seite 2**

# Durchblick im Mediendschungel



Fortsetzung von Seite 1: Eckhorst Gymnasium fördert Ausbildung von Medienlotsen

„Medienrisiken und Medienchancen gibt es mittlerweile viele. Die dafür nötige Medienkompetenz ist nicht angeboren, sondern muss erlernt werden. Am glaubwürdigsten vermitteln können dies Gleichaltrige“, erklärt Ansgar Büter-Menke vom Kreisjugendring das Konzept.

Doch nicht nur die Schülerinnen und Schüler waren Zielgruppe der Tagung. „Hinter erfolgreich arbeitenden Medien-Scouts stecken fast immer engagierte Lehrkräfte“, erklärt Henning Fietze vom Offenen Kanal Schleswig-Holstein. „Deswegen bieten wir auch begleitende Workshops für Pädagogen und Lehrkräfte an.“

Ziel der Veranstaltung ist es, ein Netzwerk der Schulen aufzubauen, in denen Peers aktiv eingesetzt werden. „Der erste Schritt ist eine gemeinsame Aktion zeitgleich an allen fünf Schulen zum Safer-Internet-Day im Februar“, freut sich Michael Schwarz, schulfachlicher Koordinator am Gymnasium Eckhorst. „Damit verlaufen die Ergebnisse von heute nicht im Sande, sondern können ganz aktiv weitergegeben werden“.

Leonie (18) ist seit zwei Jahren ein so genannter Medienscout am Gymnasium in Trittau. In einer dreitägigen Schulung hat sie den bewussten Umgang mit den Medien und die Einschätzung möglicher Gefahren des Internets gelernt. Seither vermittelt sie ihr Wissen an jüngere und gibt Hilfestellungen, damit ihre Mitschüler nicht in Fallen tappen. In Zeiten, wo Kinder wie selbstverständlich mit verschiedenen Medien aufwachsen und Eltern der Überblick fehlerhaft seien diese Kenntnisse un-



**Der richtige Umgang mit den Medien, statt einem erhobenen Zeigefinger: Michael Schwarz, schulfachlicher Koordinator des Eckhorst-Gymnasiums, unterstützt das Projekt.** Foto: Jahn

entbehrlich, sagt sie. „Studien belegen, dass ein hoher Prozentsatz an Vorschulkindern schon Apps bedienen können und dass Smartphones in der Gruppe der Sechsbis Zwölfjährigen zum Alltag gehören“, berichtet Ansgar Büter-Menke, Bildungsreferent des Kreisjugendrings. „Während bei den Eltern Erreichbarkeit ein großes Thema ist, nutzen Schüler das Handy auch für die Selbstentfaltung und soziale Anerkennung. Mit den fehlenden Kenntnissen kommen die Kinder schnell an ihre Grenzen.“

Das Eckhorst-Gymnasium hat in den vergangenen Jahren viel in die Stärkung der Medienkompetenz seiner Schüler investiert: Ein Medienzentrum wurde ebenso eingerichtet, wie ein Medien-

schwerpunkt für die Oberstufe. Außerdem hat die Schule einen Bundesfreiwilligendienstler für die Betreuung des Zentrums eingestellt. Das sei der Schlüssel zum Erfolg, berichtet Michael Schwarz, schulfachlicher Koordinator: „Wenn man die Lehrer zu der vormaligen geringen Mediennutzung befragte, waren die Gründe der Zeitaufwand, fehlende Kenntnisse der Technik und mangelhaftes Equipment. Durch unseren Helfer können die Lehrkräfte mit ihren Schülern auf direktem Weg in ihre Projekte starten, weil alles bereitsteht. Dadurch haben wir unsere Ausstattung mit jeweils 60 Projekten pro Halbjahr nutzen können.“

Ein Radio- und TV-Studio, digitale Klassenzimmer und eine Lesesäule für Zeitungen seien Medien, die die Schü-

ler gezielt einsetzen sollen. „Richtige Nutzung statt dem erhobenen Zeigefinger ist für uns der passende Zugang zu den Schülern“, so Schwarz. Mit einer realen Schulbibliothek direkt nebenan und aktuell 45 ausgebildeten Schülermedienlotsen werde das Projekt abgerundet. Dadurch habe es in den vergangenen Jahren keine größeren negativen Vorkommnisse gegeben: „Verbote führen zu Heimlichkeiten, da die Handys zur Lebenswirklichkeit der Schüler gehören. Wir fühlen uns mit unserem Konzept sicher und übernehmen auch die Verantwortung“, sagt Schwarz.

Um diese in Schleswig-Holstein einzigartige Medienaffinität an andere Schulen weiterzugeben, hat sich das Eckhorst-Gymnasium an einer Ausschreibung zur Bildung lokaler Netzwerke beteiligt. Mit Förderung der Medienanstalt Hamburg und Unterstützung des Offenen Kanals Schleswig-Holstein nahmen nun Schulen aus Bargeheide, Glinde und Trittau an dem Workshop teil. Ziel der 13- bis 17-Jährigen war es, Themen wie Cybermobbing, Persönlichkeitsrechte und Internetkäufe kennenzulernen und diese auf Augenhöhe in ihrer „Peer-Group“ zu vermitteln. Am siebten Februar sollen die Informationen am europaweiten „Safer internet day“ mit einem so genannten Medienparcours an die fünften und sechsten Klassen weitergegeben werden.



# Tag des sicheren Internets

Medienlotsen sensibilisieren Mitschüler für Umgang mit Daten / Kooperationsprojekt macht Schule

**BARGTEHEIDE** „Ich werde jetzt weniger Bilder über Whats App verschicken“, stellen gleich mehrere Sechstklässler am Bargtheider Eckhorst Gymnasium fest. Sie haben an einem Kursus teilgenommen, den Franzi Kohl-Boas und Thorben Braune leiten. Die beiden besuchen die 10. Klasse und sind ausgebildete Medienlotsen. Und sie möchten ihre jüngeren Mitschüler für die Gefahren im Internet sensibilisieren.

Die reichen vom Verstoß gegen Urheberrechte über Betrug und Schadprogramme bis zu Drohungen und Mobbing. Aber auch die Datensammelwut von Facebook und Co. kann problematisch werden. Dass die sozialen Medien auch die Verwertungsrechte an hochgeladenen Fotos und Videos für sich beanspruchen, wussten einige der jüngeren Schüler noch nicht. „Mädchen sind oft noch geschockter als Jungs, welche Daten alles gesammelt werden“, sagt Franzi. Sie weiß von einem Fall, dass deshalb sogar die Einreise in die USA verboten wurde: „Da wurde nur eine Nachricht falsch interpretiert.“ Die beiden Schüler haben 2016 an einer Fortbildung als Medienlotsen teilgenommen. „Danach haben wir ein Konzept beschlossen, welche Themen wir mit den Jüngeren bearbeiten wollen“, sagt Thorben. In Kleingruppen vermitteln sie ihr Wissen an die knapp 100 Sechstklässler weiter.

Das Projekt habe sich inzwischen fest



Leiten den Medienkompetenz-Kursus für jüngere Mitschüler: Franzi Kohl-Boas und Thorben Braune.

MEIER

etabliert, sagt Schulleiter Herbert Diebold: „Schüler eignen sich selbst Kompetenzen an und geben sie weiter.“ Als Termin wurde gestern der Safer-Internet-Day genutzt, der Tag des sicheren Internets. Als besonderen Vorteil wertet Michael Schwarz den Einsatz von nahezu Gleichaltrigen (Peers) für das Projekt. „Sie sind einfach glaubwürdiger für ihre Mitschüler, sie hören ihnen anders

zu“, sagt der Projektleiter des Lern- und Medienzentrums. Der Wahlpflichtkurs Medien zieht sich von der Mittelstufe bis zum Abitur. Die Schule arbeitet dafür eng mit dem Offenen Kanal zusammen und wird von der Medienanstalt Hamburg-Schleswig-Holstein unterstützt. Für das Präventionsprojekt kommt noch der Kreisjugendring (KJR) hinzu. „Im vergangenen Oktober haben wir am Gymnasium Medienlotsen von fünf Schulen ausgebildet“, sagt Ansgar Bütter-Menke vom KJR.

An drei Schulen wird das Projekt heute aktiv weitergeführt, am Kopernikus Gymnasium in Bargtheide und am Gymnasium Trittau. „An der Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Bargtheide und der Gemeinschaftsschule Wiesenfeld in Glinde ist die Aufbauphase noch nicht beendet“, sagt er. Mit weiteren Schulen sei der KJR im Gespräch: „Im Herbst startet eine neue Ausbildungsreihe in Ahrensburg oder Bad Oldesloe.“

Neue soziale Medien werden schnelllebig benutzt, weiß Michael Schwarz: „Facebook findet heute gar nicht mehr statt.“ Die Nutzung von Youtube hingegen sei innerhalb von zwei Jahren förmlich explodiert, auch Snapshot oder Whats App sind heute populär. Als besonderen Vorteil wertet Schwarz auch den Einsatz von Bundesfreiwilligen, die seit drei Jahren die Medienkompetenzprojekte an der Schule betreuen. *jpm*

ANZEIGE

**TICKET CENTER**

Tickets für viele  
Veranstaltungen in Ihrer  
Region erhalten Sie  
im Kundencenter  
Ihrer Tageszeitung.



## Presseeinladung zum Safer Internet Day

### Mit Hilfe der Medienlotsen sicher ins Netz

(07.02., 10.00 Uhr, Gymnasium Eckhorst, Bargteheide)

**Zeitgleich an drei Stormarner Schulen finden am Safer Internet Day am 7. Februar Aktionen rund um die Sicherheit im Internet statt. Fit gemacht für's Netz werden die jüngeren von älteren Schülerinnen und Schülern, die sich dafür in einem Projekt des Kreisjugendrings Stormarn, des Lern- und Medienzentrums am Gymnasium Eckhorst und des Offenen Kanals Schleswig-Holsteins (OKSH) qualifiziert haben.**

„Medienrisiken und Medienchancen gibt es mittlerweile viele. Die dafür nötige Medienkompetenz ist nicht angeboren, sondern muss erlernt werden. Am glaubwürdigsten vermitteln können dies Gleichaltrige (Peers) ihren Mitschüler/-innen“, erklärt Ansgar Büter-Menke vom Kreisjugendring Stormarn das Konzept. Gemeinsam mit dem Leiter des Medienzentrums am Gymnasium Eckhorst Bargteheide, Michael Schwarz und dem OKSH hat er deshalb eine Tagung für Schülerinnen und Schüler konzipiert, die dabei Angebote für jüngere Mitschüler zum Thema „Sicherheit im Netz“ entwickelt haben.

Insgesamt 40 Schülerinnen und Schüler von 5 Schulen aus Glinde, Trittau und Bargteheide waren im Oktober mit ihren Lehrkräften in das Lern- und Medienzentrum des Eckhorst Gymnasium gekommen, um an Inputs und Workshops des OKSH zu medienpädagogischen Peer-to-Peer Projekten teilzunehmen.

„Hinter erfolgreich arbeitenden Medien-Lotsen stecken fast immer engagierte Lehrkräfte“, erklärt Henning Fietze vom Offenen Kanal Schleswig-Holstein „deswegen wurden auch begleitende Workshops für Pädagogen und Lehrkräfte angeboten.“

Am 7. Februar 2016 dem Safer Internet Day, werden an den Schulen nun zeitgleich Workshops zur Medienkompetenz durchgeführt. „Bei uns werden wir mit dem gesamten 6. Jahrgang zu Themen wie „youtube“, „Whatsapp“ oder „Games“ arbeiten, erläutert Benedict Nordenskjöld vom Team der Medienlotsen am Gymnasium Eckhorst.

„Die Schüler haben die Inhalte mit ihrem medienpädagogischen Coach vom Offenen Kanal in den letzten Monaten eigenständig erarbeitet, besonders gespannt bin ich auf die Station „Abschalten“, so Michael Schwarz, Schulleitungsmitglied am Gymnasium Eckhorst. „Außerdem fördern wir im Anschluss an die Aktionen den Austausch der Peer-Trainer von den unterschiedlichen Schulen, der Gedanke der Vernetzung untereinander ist Grundlage der Förderung dieses Projektes durch die Medienanstalt Schleswig-Holstein und den Kreis Stormarn.“ Auch das geschieht weitestgehend digital – per Skype-Video-Konferenz.



Der Kreisjugendring Stormarn plant im Herbst in Kooperation mit dem OKSH weitere Schülerinnen und Schüler als Medienlotsen zu qualifizieren.

Wir würden uns freuen Sie am 07.02. um 10.00 Uhr in den Räumen des Gymnasiums Eckhorst begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Medienpädagoge, Kreisjugendring Stormarn e.V.

**Info:**

**Was ist der Safer Internet Day (SID)?**

Ein von der Europäischen Union initiiertes jährlich veranstalteter weltweiter Aktionstag für mehr Sicherheit im Internet. Klicksafe stellt ein umfangreiches Informations- und Serviceangebot für alle Interessierten zur Verfügung.

**Kontakt**

Gymnasium Eckhorst, Eckhorst 80, 22941 Bargteheide: Michael Schwarz, Tel.: 04532 – 266725

Kreisjugendring Stormarn e.V.: Ansgar Büter-Menke, bueter-menke@kjr-stormarn.de

## Stormarn

Nachrichten Sport

SAFER INTERNET DAY

08.02.17

# Medienpädagogik: Sicherheit im Netz will gelernt sein

*Von Sebastian Knorr*



Foto: Sebastian Knorr / HA

Aktionstag "Safer Internet Day" macht auf Risiken neuer Medien aufmerksam. Stormarner Schulen widmen sich dem Thema – ein Überblick.



Bargteheide. Es sind alarmierende Zahlen, mit der die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung im Vorfeld des "Safer Internet Day", einem europaweiten Aktionstag am 7. Februar, in die Öffentlichkeit trat. Knapp 300.000 Jugendliche seien bundesweit von Internetanwendung abhängig, etwa doppelt so viele wie noch vor fünf Jahren. Im Schnitt seien Jugendliche im Alter von zwölf bis 25 Jahren pro Woche 22 Stunden im Netz. Dort vertreiben sie sich die Zeit mit Spielen, kommunizieren mit Freunden oder lassen sich unterhalten. In den 22 Stunden nicht enthalten: Recherchen für Schule, Studium oder Arbeit.

So alarmierend die Zahlen seien mögen, so banal ist die dahinterstehende Erkenntnis. Das Internet ist allgegenwärtig. Und es lässt kaum einen Lebensbereich aus. Ablesen lässt sich das beispielsweise bei einem Bummel im digitalen Markt der Möglichkeiten. Kaum ein Problem des Lebens, das sich nicht durch eine App erleichtern lässt. Kaum eine Zielgruppe, die nicht angesprochen wird.

## Welche Probleme lauern im Netz?

Was die Angebote offen lassen, ist die Frage, wie sich mit ihnen sinnvoll umgehen lässt: Wie viel gebe ich im Internet von mir preis? Wann wird das PC-Spielen zur Abhängigkeit? Welche Probleme lauern im Netz?



Bildungsreferent Ansgar Büter-Menke (51)  
Foto: Sebastian Knorr / HA

Ansgar Büter-Menke ist Bildungsreferent für den Kreisjugendring Stormarn. Er ist in Sachen Medien an Schulen im Kreis unterwegs, kennt Sorgen und Nöte von Schülern, Eltern und Lehrern. Auch die Studien und Horrormeldungen zu Internetsucht kennt er und rät zu "informierter Gelassenheit".

Seine Grenzen auszuloten, gehöre zum Erwachsenwerden dazu, sagt Büter-Menke. Wichtig sei, das Medium nicht zu verteufeln, über Risiken und Möglichkeiten mit seinen Kindern ins Gespräch zu kommen und dabei auch nicht seine eigene Mediennutzung außer Acht zu lassen.

## Onlinespiele kennen kein Spielende

Gefahren lauern, so Büter-Menke, beim unbedachten Umgang mit Inhalten, welche die Jugendlichen ins Netz stellen. "Wer zuviel von sich preisgibt, kann sich selbst schaden", so der Medienexperte. Auch Cybermobbing ist Thema: negative Posts von Klassenkameraden, Gerüchte oder intime Bilder.

Hinzu kommen Abonnements, Verträge und Internetkäufe, die zum finanziellen Problem werden können. Auch Abhängigkeit ist ein Risiko. "Die Medienindustrie setzt darauf, ihre Kunden zu fesseln", so Büter-Menke. Onlinespiele kennen kein Spielende, dafür locken sie mit stetig steigender Anerkennung – zumindest in der virtuellen Welt. Das kann süchtig machen. "Experten sprechen von Abhängigkeiten, die wir von anderen Stoffen kennen", so Büter-Menke.

## **Auch das Elternhaus spielt eine Rolle**

Zeit für Aufklärung also. Die geschieht häufig in der Schule. Heute bereits in der Grundschule. Dass es damit aber Weitem nicht getan ist, weiß auch Ansgar Büter-Menke. Auch das Elternhaus spiele eine große Rolle. Wie aber lässt sich der kritische Umgang mit den Medien lernen? Wie kommen Eltern und Kinder ins Gespräch? Was können Lehrer tun? Diesen Fragen sind wir im Kreis Stormarn nachgegangen. Eine Auswahl an Projekten und Informationen zum Thema finden sich auf dieser Seite.

## **Hier können sich Lehrer informieren**

Neue Medien sind heute bereits in der Lehrerausbildung Thema – spätestens im Referendariat. Dort sei „der Einsatz moderner IT-Medien und Medientechnologien in den Curricular aller Fächer und Fachrichtungen sowie in Pädagogik verankert“, sagt Hartmut Karrasch vom Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein (IQSH).



1 von 3

---

Natürlich ist Medienpädagogik aber nicht nur im Gymnasium Trittau, an der Grundschule Schönningstedt oder im Bargteheider Gymnasium Eckhorst Thema. In den I-Pad-Klassen der Theodor-Mommsen-Schule in

Bad Oldesloe zum Beispiel wird kontinuierlich über den Umgang mit den Medien reflektiert. Wer nicht in der I-Pad-Klasse ist, wird mit dem Thema im Informatikunterricht konfrontiert. Für fünfte und sechste Klassen gibt es Projektstage. Ähnliches gilt für die Stormarnschule in Ahrensburg.

## **Medienpädagoge betont das Positive Seite des Mediums**

Wer mit Pädagogen und Experten im Kreis spricht, kann Hoffnung schöpfen. Es bewegt sich etwas. Gleichwohl lassen sich einige wiederkehrende Probleme ausmachen. Hier fehle es an der richtigen Hardware, heißt es, die zudem noch zuverlässig funktioniert. Dort fehle ein kluger Kopf, der sie bedienen kann. Hinzu kämen nicht selten Kollegen und Eltern, die dem Thema neue Medien generell skeptisch gegenüberstehen.

Büter-Menke, der auf vielen Elternabenden über Medien spricht, versucht neben den Risiken deshalb immer auch das Positive zu betonen. Der "Ferrari in der Tasche", so Büter-Menke, sei nicht nur eine äußerst gute Möglichkeiten zur Kommunikation, auch lasse sich damit wunderbar kreativ sein. Vor allem bringe es den Jugendlichen viel Spaß.

## **92 Prozent der Jugendlichen sind täglich am Handy**

Skepsis hier, Euphorie dort – Fakt ist: Die Medien sind allgegenwärtig, und niemals war der Zugang zum Internet einfacher. 98 Prozent der Jugendlichen zwischen zwölf und 17 Jahren besitzen inzwischen ein Smartphone, 92 Prozent beschäftigen sich täglich in der Freizeit mit den Geräten. Das ergab eine Studie des Medienpädagogischen Forschungsverbands Südwest aus dem Jahr 2016. 2012 noch war in dieser Gruppe gerade mal die Hälfte mit Handys ausgestattet. Ähnlich sieht es bei den Sechs- bis 13-Jährigen aus. Die aktuellste Studie dazu aus dem Jahr 2014 besagt: Knapp 50 Prozent haben ein Handy. 38 Prozent dieser Altersgruppe sind täglich mit dem Telefon beschäftigt.

## **Peer to Peer: In Trittau bleiben die jungen Experten unter sich**

"Peer-to-Peer" heißt das medienpädagogische Zauberwort am Trittauer Gymnasium. Gemeint sind damit Jugendliche, die Gleichaltrigen oder geringfügig jüngeren Mitschülern etwas über Medien beibringen – auf Augenhöhe. Wird so der Bock zum Gärtner gemacht? Ganz im Gegenteil, sagen Experten, hier seien die "Digital Natives" unter sich – die Generation

also, die mit Computer, Smartphone und Co. aufgewachsen ist. Sie haben zwar nicht die theoretische Expertise wie Medienexperten, kennen dafür aber praktische jugend- und medienspezifische Umgangsformen.



Medienscouts (v.l.) Marvin, Leonie, Nick, Johanna und Maja  
Foto: Sebastian Knorr / HA

Medienscouts wie in Tritttau gibt es auch am Eckhorst Gymnasium in Bargteheide und am Bargteheider Kopernikus Gymnasium. Die Experten kommen überwiegend aus den neunten Klassen der Gymnasien. Im Herbst 2016 wurden sie in einem Seminar von Bildungsreferent Ansgar Büter-Menke ausgebildet, seither

geht es in die sechsten Klassen – zum Unterricht auf Augenhöhe, zwei Stunden lang. So wie jetzt am "Safer Internet Day".

Die Jugendlichen treffen sich regelmäßig, arbeiten an ihrem Unterrichtskonzept. Was sie den Sechstklässlern vermitteln? Banale Dinge ebenso wie praktische Tipps. "Jede Aktion hat eine Konsequenz", sagt Leonie, "auch im Internet." Nach diesem Motto klären die Scouts über Bildrechte und soziale Netzwerke auf. Auch über den Umfang der Mediennutzung wird gesprochen – Thema Abschalten.

### **Grundschüler lernen in Schönningstedt mit dem Internet-ABC**

Seit einem Jahr wird in der Reinbeker Grundschule im Stadtteil Schönningstedt das Internet-ABC gelehrt. Zehn Schulen im Kreis nehmen derzeit an dem Projekt teil, das von der Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein initiiert wurde. Über die Internetseite [www.internet-abc.de](http://www.internet-abc.de) lässt sich das Programm ansteuern. Schüler, Eltern und Lehrer finden dort gesondert Informationen zum Thema neue Medien. In Schönningstedt steht der Besuch der Plattform von Anfang der dritten bis Ende vierter Klasse wöchentlich im Stundenplan.

"Wir gehen mit der Lebensrealität der Kinder", sagt Lehrer Mario Steinke. Die Plattform gebe dabei strukturierte Hilfe. Thematisch geht es um Suchmaschinen für Kinder, Datenschutz und gute Passwörter. Aber auch

Cybermobbing und Chatregeln werden angesprochen. Erarbeitet werden die Inhalte von den Kindern selbst. Neben Laptops kämen dabei auch Arbeitsblätter zum Einsatz, so Steinke.

## **Bargteheider Gymnasium bietet LAN-Party für Eltern an**

Regelmäßig treffen sich Eltern am Gymnasium Eckhorst in Bargteheide zur Eltern-Medien-Woche, zuletzt Ende vergangenen Jahres. Bei den ersten drei Elternabenden stand die Theorie im Vordergrund, Themen wie Mediensucht, soziale Netzwerke oder gesunder Umgang mit Medien wurden behandelt. Klassisches Programm also.

Interessant, weil besonders, wurde es dann am letzten Abend mit einem Ausflug in die Praxis. In der Mensa der Schule hatte ein Team des Offenen Kanals Spielekonsolen aufgebaut, im Schulfoyer wurde eine LAN-Party organisiert. "Einige Eltern haben hier erstmals ausprobiert, wovon ihre Kinder so begeistert reden", sagt Lehrer Michael Schwarz, "so können sie im Gespräch bleiben."

Manchmal müsse dazu die persönliche Geschmacksgrenze überschritten werden, so Schwarz weiter, "aber gerade das schärft den Blick auf dieses Stück Lebenswirklichkeit vieler Schüler". Auch sogenannte Ego-Shooter wie Counterstrike werden dort gespielt, in denen es darum geht, Konkurrenten möglichst schnell auszuschalten.

Durch das gemeinsame Spielen entstehe ein angstfreier Raum, in dem Eltern Fragen stellen und Probleme diskutieren können. Der Großteil der Mediennutzung laufe im Elternhaus, so Schwarz. Deshalb sei es für Eltern besonders wichtig, eine Beziehung zu den Kindern aufzubauen, über die Inhalte zu sprechen und ihnen ohne vorschnelle Vorurteile zu begegnen.

© Hamburger Abendblatt 2017 – Alle Rechte vorbehalten.

---

LINKS ZUM ARTIKEL

---

[Neues Alarmsystem beweist: Feuerwehr hat zu wenig Retter](#)

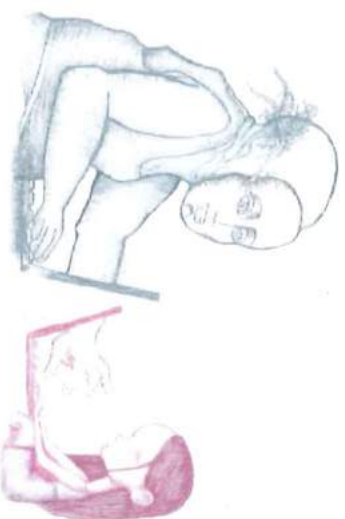
[Stormarner Wahlhelfer suchen noch Mitstreiter](#)

[Sanitäreanlage in Ahrensburger Halle könnte teuer werden](#)

# Einladung

## Sexuelle Gewalt übers Internet

Möglichkeiten der Prävention und Intervention



**Mittwoch 08. November 2017**

**15:00 bis 18:00 Uhr**

Ab 14:30 Uhr Begrüßungskaffee

im

**Rathaus Reinbek**  
Hamburger Straße 5-7  
21465 Reinbek

Veranstaltung des  
**Regionalen Netzwerkes Südstormarn**  
gemäß Kinderschutzgesetz Schleswig-  
Holstein

Durchführende Institutionen:

- Stadt Reinbek/ Jugendarbeit
- Beratungszentrum Südstormarn
- TSV Reinbek
- Jugendamt Kreis Stormarn/  
Dienststelle Reinbek
- Fachberatung gegen sexuelle Gewalt  
Jugendamt Kreis Stormarn
- Kriminalpolizei Reinbek
- Kreisjugending Stormarn

### Parkplätze:

Parkmöglichkeiten sind auf dem Parkdeck des Rathauses, sowie im näheren Umkreis vorhanden.

### Ansprechpartnerinnen:

Finja Wolter 04531 – 160 3512

e-mail: [f.wolter@kreis-stormarn.de](mailto:f.wolter@kreis-stormarn.de)

Eva Podgurski 04531 – 160 3511

e-mail: [e.podgurski@kreis-stormarn.de](mailto:e.podgurski@kreis-stormarn.de)

Sonja Bläsing 04531 – 160 3514

e-mail: [s.blaesing@kreis-stormarn.de](mailto:s.blaesing@kreis-stormarn.de)

Fax: 04531 – 160 3520

Kreis Stormarn  
Fachdienst Soziale Dienste  
Allgemeiner Sozialdienst  
Liebigstraße 2  
21465 Reinbek

Bitte  
freimachen

## Sexuelle Gewalt übers Internet

Viele Jugendliche und auch Erwachsene nutzen das Internet, um Freunde mit gleichen Interessen zu finden. Es kann jedoch auch vorkommen, dass manche Personen das Internet gezielt dazu nutzen, um mit Kindern oder Jugendlichen Kontakt aufzunehmen und sexuelle Gewalt gegen sie auszuüben.

Vor allem über online Games und soziale Netzwerke wie WhatsApp bauen Täter und Täterinnen eine Beziehung zum Mädchen oder Jungen auf. Eine falsche Online-Identität anzugeben, fällt leicht – und vereinfacht Tätern und Täterinnen ihr Vorgehen. Sie schaffen es zum Beispiel durch geschickte Strategien, das Mädchen oder den Jungen dazu zu verleiten, sich vor einer Webcam auszuziehen und zu berühren. Diese Manipulation nennt man „Grooming“.

Das Schwerpunktthema unserer Netzwerkveranstaltung im Südkreis soll informieren, sensibilisieren, motivieren und aktivieren.

Wir laden Sie recht herzlich ein zu einem gemeinsamen Fachaustausch mit einem sehr aktuellen Thema und freuen uns auf Ihre Anmeldung!

## Programm

14:30 Uhr Ankommen/ Begrüßungskaffee

15:00 Uhr

### Vortrag

### Grooming & Sexting

Olivia Förster

Medienpädagogin und Referentin

Kreisjugendring Stormarn e.V.

In diesem Impulsreferat werden die Phänomene des Cyber Groomings und Sextings, die zu sexuellem Missbrauch führen können, erläutert und im Anschluss medienpädagogische Möglichkeiten zur Prävention und Begleitung aufgezeigt. Außerdem werden kindgerechte und unterstützende Angebote vorgestellt.

16:30 Uhr

### Pause

16:45 Uhr

### Vortrag

### Rechtliche Handlungsmöglichkeiten

Imke Pahl

von der Kriminalpolizei Reinbek

17:30 Uhr

### Ergebnisorientierter Austausch

## Anmeldung

Ich melde mich verbindlich zur Netzwerkveranstaltung am 08. November 2017 in Reinbek an.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Einrichtung: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Ich bringe \_\_\_\_\_ Personen mit.

Telefon: \_\_\_\_\_

e-mail: \_\_\_\_\_

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung per Post, per Fax oder per E-Mail unter [f.wolter@kreis-stormarn.de](mailto:f.wolter@kreis-stormarn.de) bis zum 12. Oktober 2017.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

## Gemeinsames Lernen in Vielfalt

### Ablauf

**ab 08.00**  
Ankommen bei einer Tasse Kaffee oder Tee und belegten Brötchen

**09.15**

Eröffnung - Begrüßung durch die Veranstalter

**09.30-10.45**

Impulsvortrag mit Aussprache:  
Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur SH Karin Prien

**10.45-11.00**

Übergang zu den Workshops

**11.00-12.30**

1. Workshop-Runde

**12.30-13.30**

Mittagspause / Essen

**13.30-15.00**

2. Workshop-Runde

**15.00-16.00**

Schlussrunde / Ausklang

## Gemeinsames Lernen in Vielfalt

### Veranstaltungsort

Erich Kästner Gemeinschaftsschule  
22885 Barsbüttel  
Soltausredder 28

**Eingeladen sind alle Eltern aus den Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein. Als Gäste willkommen sind auch Eltern von Grundschülerinnen und Grundschülern sowie Eltern deren Kinder ein Gymnasium besuchen. Nach Rücksprache mit den Veranstaltern sind weitere Gäste willkommen.**

#### Wahl der Workshops

Die Workshops finden vormittags (V) und nachmittags (N) statt. Sie können also zwei verschiedene Workshops auswählen. Die Buchung der Workshops erfolgt nach dem Eingangsdatum der Anmeldung. Sollte ein Workshop ausgebucht sein, erfolgt eine Mitteilung von uns.

#### Kinderbetreuung für Kinder ab 3 Jahren

Bei Bedarf können Sie Ihre Kinder mitbringen. Teilen Sie uns mit Ihrer Anmeldung bitte mit, wenn Sie dieses Angebot wahrnehmen wollen.

#### Angebot für Schülerinnen und Schüler aus Gemeinschaftsschulen

Am Nachmittag (2. Workshoprunde) bietet der Landesschülersprecher Jasper Wiezorek einen **Workshop** zum Thema „**SV-Arbeit lohnt sich!!! Die Landesschülervertretung informiert an.**“

Bitte auch dazu über die angegebene Email-Adresse anmelden!

## Gemeinsames Lernen in Vielfalt



### Elterntag

Samstag,

**18. November 2017,**

**9.00h - 16.00h**

**Erich Kästner Gemeinschaftsschule**

**Barsbüttel**

#### **Veranstalter:**

Landeselternbeirat Gemeinschaftsschulen  
Schleswig-Holstein  
c/o Thorsten Muschinski, 0179/5658135

GGG – Gemeinnützige Gesellschaft  
Gesamtschule – Landesverband  
Schleswig-Holstein,  
Gemeinschaftsschulverband  
c/o Dieter Zielinski, 0431/18402

Erich Kästner Gemeinschaftsschule,  
Soltausredder 28, 22885 Barsbüttel  
c/o Angela Tsagkalidis, 0171/9313452

in Kooperation:



Institut für Qualitätsentwicklung  
an Schulen Schleswig-Holstein



## Gemeinsames Lernen in Vielfalt

### Workshop-Themen

- Workshop (1): (V) + (N)**  
**Wie gestalte ich einen Elternabend erfolgreich?**  
Thomas Borowski, Supervisor, Coach
- Workshop (2): (V) + (N)**  
**Den Schulerfolg der Kinder im Elternhaus wirksam unterstützen**  
Susanne Kistenmacher, Lerncoach
- Workshop (3): (V) + (N)**  
**Möglichkeiten, Rechte und Pflichten von Elternvertretern**  
Cordula Ziske, IQSH
- Workshop (4): (V) + (N)**  
**„Die Jungenkatastrophe“  
Lernen Mädchen anders als Jungen?**  
Frank Beuster, Schulleiter, Sachbuchautor
- Workshop (5): (V) + (N)**  
**Resilienz – so machen Sie ihr Kind stark!  
Persönlichkeitsentwicklung!**  
Ulf Schweckendiek, IQSH
- Workshop (6): (V) + (N)**  
**Gemeinschaftsschule – was ist das?**  
Joachim Stolzenberg, Steliv, Schulleiter, Anne-Frank-Schule Bargteheide
- Workshop (7): (V) + (N)**  
**Begabungsförderung und Enrichment**  
Dr. Sven Sommer, EKG Barsbüttel  
Silke Krull, Verbundleiterin Enrichment Süd
- Workshop (8): (V) + (N)**  
**Inklusion: Gemeinsames erfolgreiches Lernen**  
Susanne Graf, ehem. Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule Kiel

**Workshop (9): (V) + (N)**  
**Legasthenie – was kann ich zu Hause für mein Kind tun?**  
Benita Brackel-Schmidt, ehem. LEB

**Workshop (10): (V) + (N)**  
**Produktive Medienbildung mit Peer to Peer-Projekten**  
Michael Schwarz, Koordinator Eckhorst  
Gymnasium, Bargteheide

**Workshop (11): (V) + (N)**  
**YouTube Stars als neue Heilsbringer**  
Ansgar Büter-Menke, Kreisjugendring Stormarn

**Workshop (12): (V) + (N)**  
**Computer und Videospiele: Genres, Spaß, Auswirkungen und Grenzen**  
Andreas Langer, AKJ SH

**Workshop (13): (V) + (N)**  
**Gemeinsames Lernen im NaWi und Weltkundeunterricht**  
Karl-Martin Ricker, Landesfachberater IQSH

**Workshop (14): (V) + (N)**  
**Kreatives Lernen mit digitalen Medien**  
Sven Wiegandt, Jan Hinmerk Stender, Koordinatoren digitales Lernen, EKG Barsb.

**Workshop (15): (V) + (N)**  
**Mathe-Unterricht mit dem Einsatz von Beamer und Geogebra**  
Andrea Brügge, Janine Joneleit-Bartsch, Ulf Mohr, Lehrkräfte Mathe, EKG Barsbüttel

**Workshop (16): (V) + (N)**  
**Vorstellung Konzept Berufsorientierung an der EKG**  
Dr. Wenerios Tsagkalidis, Johannes Schenk, Berufs AG Eltern, EKG Barsbüttel

**Eine Beschreibung der angebotenen Workshops finden Sie im Internet unter folgenden Webadressen:**

[www.ekg-barsbuettel.de](http://www.ekg-barsbuettel.de)

[www.ggg-bund.de/index.php/ggg-sh-aktuell](http://www.ggg-bund.de/index.php/ggg-sh-aktuell)

### Anmeldung

Verbindliche Anmeldung für den kostenfreien Elterntag bitte per Email bis spätestens zum 12.11.2017 an

**Elterntag2017SH@gmx.de**

mit folgenden Angaben: Ich/Wir melde(n) mich/uns zum Elterntag am 18.11.2017 in Barsbüttel verbindlich an: Name(n), Vorname(n), Schule, Telefon, Email, Nummern der gewünschten Workshops ...

**Kinder:** Ich/Wir beabsichtige(n) .... Kinder mitzubringen im Alter von ... (auch für die Kinder gibt es ein kostenloses Mittagessen).

Teilen Sie uns bitte auch mit, ob Sie am für Sie **kostenlosen Mittagessen** teilnehmen. Wollen Sie von unserem vegetarischen Angebot Gebrauch machen, geben Sie dies bitte besonders an.

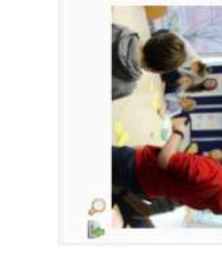
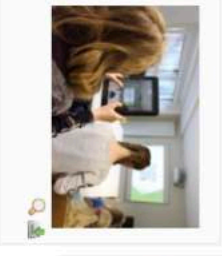
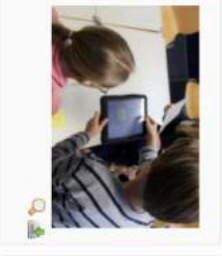
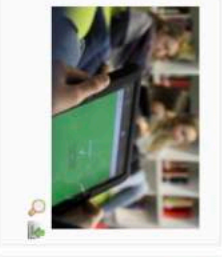
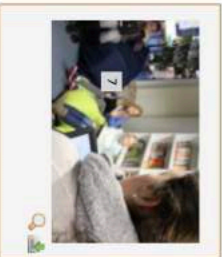
Bei **Nachfragen** zur Anmeldung wenden Sie sich gerne **telefonisch** an: Angela Tsagkalidis (01771/9313452) oder Dieter Zielski (0431/18402)



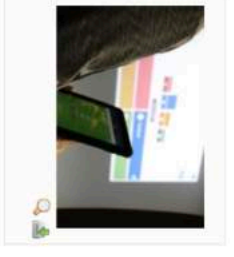
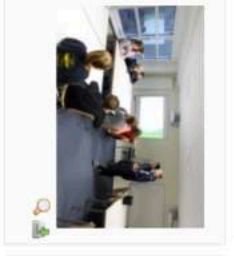
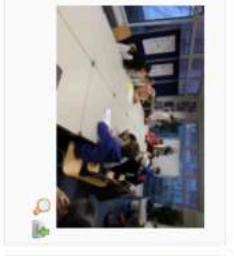
- Home
- Die neuesten Artikel
- Aus der Küche
- Aus der Schulleitung
- Aus dem Lehrerzimmer
  - Lehrer
  - Sozialpädagogen
  - Arbeitsgemeinschaften
  - Geschichte
  - Geographie
  - Klimaschutz
  - Medien
- Radio Eckhorst sendet von der Bildungsmesse Diarcta
- Medienparkours der Schüler-Medienlotsen zum Safer Internet Day 2018
- MachtMedienMacht – Medienprofile im offenen Kanal Kiel
- Auszeichnungen, Vorträge und Netzwerke im Bereich Medienbildung
- Entwicklungsbericht „Lern- u. Medienzentrum“ 2016-2018
- Ausstrahlung „DIE SUPERPAUKER“ am 9. Juli '17
- So machen die das also...
- REB – Politiksending
- Schüler-Medien-Löschen-Ausbildung
- Safer Internet Day am Eckhorst - SAT 1 war dabei
- Medienlotsen: Neues Jahr, neue Größe!
- Schüler-Medienlotsen-Ausbildung
- 10.000 Euro für das Lern- und Medienzentrum!
- Leckeres Essen, entspannte Stimmung!
- Medienprofil schaut hinter Kulissen
- Abisierung am Mikrotik
- 110 Grundschüler werden zu Internetstärkern
- Wehrpflichtkurs Medien produziert Castingshow

## Medienparkours der Schüler-Medienlotsen zum Safer Internet Day 2018

Das Gymnasium Eckhorst hat sich erneut am europaweiten "Safer Internet Day" beteiligt. Der komplette 6. Jahrgang hat am 6.2. den Medienparkours durchlaufen, den 10 engagierte Schüler-Medienlotsen zuvor konzipiert und mit den neuen schuleigenen iPads vorbereitet hatten.



Auch Orientierungsleiter Herrmann Meyer war streckenweise im Lern- und Medienzentrum mit dabei und freute sich über den Projekttag für „seiner“ 6. Klassen. An drei Stationen ging es produktiv und handlungsorientiert um den richtigen Umgang mit WhatsApp, Youtube und Internet-Games. An der vierten Station die Überraschung: „Einfach mal abschalten“ ist cool und besichert Zeit, die man hervorragend mit Freunden nutzen kann.



Fazit des Tages: Peers, ältere Schülerinnen und Schüler, können sehr überzeugend wichtige Inhalte vermitteln – und alle haben Spaß dabei. Ein herzlicher Dank an die Medienlotsen Lena, Lisa, Freddy, Thorben, Philipp, Keanu, Saskia, Bana, Cora und an den koordinierenden BFDler für Medienkompetenzprojekte, Ole Meyer. Ein Team von REBtv hat den Projekttag begleitet, mehr dazu dort in der nächsten Sendung.

Michael Schwarz, 5.2.2018

Aktuelle Seite: Home → Aus dem Lehrerzimmer → Medien → Medienparkours der Schüler-Medienlotsen zum Safer Internet Day 2018

<http://gymnasium-eckhorst.de/joomla-315/index.php/aus-dem-lehrerzimmer/medien/2186-medienparkours-der-schueler-medienlotsen-zum-safer-internet-day-2018> (28.2.2018)

## Reinfelder Medien-Lotsen erklären das Internet

Sechs Schüler der Kant-Schule wurden ausgebildet

**Reinfeld.** Am Dienstag, dem internationalen Safer Internet Day, sind die Schüler-Medien-Lotsen an der Immanuel-Kant-Schule in Reinfeld gestartet. Ausgebildet wurden sie in Kooperation ihrer Lehrkräfte, des Kreisjugendrings Stormarn und des Offenen Kanals Kiel Schleswig-Holstein (OKSH).

Die sechs Schüler Lars, Hannah, Lucy, Annie, Jendrick und Suria aus den Klassen 8 und 9 wurden an vier Tagen geschult und haben Stationen vorbereitet, die die Schüler der fünften Klassen in Kleingruppen im halbstündigen Takt durchliefen.

Nach anfänglichen technischen Schwierigkeiten startete an der Station „Verhalten auf Messengern

wie WhatsApp, Instagram und Snapchat“ eine digitale Handyrallye mit der App Actionbound. Zwar sind diese Angebote erst für Nutzer ab 13 Jahren erlaubt, doch sind diese Apps auf den Smartphones der meisten Kinder alltäglich in Benutzung. Deshalb besprachen die Lotsen mit den Fünftklässlern die Nutzungsbedingungen.

Zugriffe der Apps auf den Standort des Smartphones wurden anhand der App Snapchat verdeutlicht. Auf einer Karte zeigte Medien-Lotse Hannah, wo sich ihre Snapchaffreunde gerade befanden. „Deswegen will ich kein Snapchat haben und auch kein Instagram und Facebook“, sagte einer ihrer Schützlinge beim Blick auf ihr Handy.

Die Rolle der Medien-Lotsen ist es nicht, den Zeigefinger zu erheben, sondern Tipps aus dem eigenen Erfahrungsschatz herauszugeben. Das gelang ihnen gut, denn in der Feedbackrunde gingen alle Daumen hoch. Gestern wurden die restlichen drei Klassen geschult. „Leider hatten die Medien-Lotsen auch dann nicht mehr als eineinhalb Stunden pro Klasse Zeit, obwohl sie sich das gewünscht hatten – genauso wie besseres WLAN“, sagten die Sozialpädagoginnen Katrin Göhlert und Inken Croce, die das Projekt an der Immanuel-Kant-Schule initiiert haben.



Die Fünftklässler hinterfragten kritisch Beiträge bekannter Youtuber und erstellten dann selbst kurze Erklärvideos.

FOTO: HFR

Drei tolle Film- und Videotage im JUZ am Schloss

## Dreh in Saal und Park

**Reinbek (cmr)** – Klare Ansage von Paula: „Ruhe – wir drehen!“ Die Vierzehnjährige ist zuständig für Kamera und Regie bei den Dreharbeiten im verdunkelten Saal des JUZ. In diesem Jahr sind 14 Jugendliche aus Reinbek und Wohltorf in zwei Gruppen im Rahmen der drei „Film- und Videotage“ dort aktiv, beim Dreh wechseln sich ihre Aufgaben ab.

Gerade klingelt der Wecker, der Protagonist (Leo, 14) stellt ihn gähmend wieder aus und schickt seinen Roboter Modell 101 (Anton, 13) an seiner Stelle in die Schule.

Das Ferienpass-Angebot gab es schon mehrfach im Jugendzentrum, es ist sehr beliebt. Luisa (11) ist heute zuständig für den Ton und gar nicht zufrieden mit der Szene, es gibt zuviele Störgeräusche. Im Hintergrund brummt der Kühlschrank und der Roboter spricht zu leise. Also muss das Ganze wiederholt werden. Jetzt sind die Stimmen der zweiten Gruppe zu hören, die im Schlosspark dreht. Gruppenleiter Martin Oberwetter vom Kreisjugendring (KJR) Stormarn bittet sie, sich etwas weiter zu entfernen.

Zu Beginn wurde besprochen, was zu beachten ist beispielsweise bei Ton und Kameraführung, denn die meisten haben noch keine Erfahrung. Jede Szene wird mindestens zweimal gedreht und daraus der Film geschnitten, der in der Zukunft spielt. Roboter sind menschenähnlich, es stellt sich die Frage: „Was geht uns Menschen dabei verloren?“

„Es geht um den kreativen Umgang mit Medien“, erklärt Oberwetter. Der KJR stellt die Technik und die pädagogische Betreuung. Die Schüler denken sich die Geschichte aus und sind komplett eingebunden, vom Storyboard über die Drehplanerstellung bis zu Regie und Vollen-

dung ihres Filmes, „jeder hat seine Aufgabe.“ Im Schlosspark dreht die zweite Gruppe einen Film über das strategische Computerspiel „Fortnite“ und den Umgang der Medien damit. Hintergrund ist die unseriöse Berichterstattung über Fortnite in einem Fernsehbeitrag, in dem von wildem Gemetzel die Rede ist.

Zwar kämpfen die jungen Darsteller im Schlosspark mit Schwertern, die sie übrigens selbst mitgebracht haben. Die vorsorglich bereitgestellte Flasche mit dem Kunstblut kommt jedoch nicht zum Einsatz. „Das wollten sie nicht so gern“, erläutert Olivia Förster vom Kreisjugendring, die diese Gruppe leitet. „Denn in dem ‚Fortnite‘-Spiel kommt gar kein Blut vor.“

Mit ihren Filmen können sich die Schüler am Festival für digitale Medien beteiligen, das unter dem Motto „Wir sind. We are. VR.“ am 24. November von 16 bis 20 Uhr im Kultur- und Bildungszentrum (KUB) in Bad Oldesloe stattfindet. Wer ebenfalls mitmachen möchte, kann sich noch bis 31. Oktober mit audiovisuellen Beiträgen, die maximal fünf Minuten lang sind, bewerben.

Die Pädagogen vom KJR sind mit der Ferienpassaktion unter anderem auch im AKKU in Barsbüttel anzutreffen und im Rahmen der Medienkompetenzförderung unter anderem an Schulen, bei Elternabenden und Workshops im Einsatz.

Übrigens können sich Jugendzentren, die ebenfalls ein Filmangebot auf die Beine stellen wollen, mit dem KJR in Bad Oldesloe in Verbindung setzen. „Das Equipment kann man ausleihen und es gibt auch ein Schnittstudio in Bad Oldesloe“, sagt Olivia Förster.

Weitere Infos unter [www.kjr-stormarn.de](http://www.kjr-stormarn.de), Telefonnummer 04531-888 10 14.



Moritz kümmert sich um den Ton und Martin Oberwetter hat noch Tipps für Anton und Leo (v. l.).

Foto: Möller

# scout im November



## NEWSLETTER

für Eltern, Lehrkräfte und Erzieher

---

Liebe Leserinnen und Leser,

analog war gestern – auch im Kinderalltag. Die gute alte Matschhose hat digitale Konkurrenz bekommen. Für die heute startende Online-Serie hat sich scout in der „Smarten Kindheit“ und im digitalen Kinderzimmer umgesehen. Und zum Beispiel auch gefragt, wo Eltern lieber ganz genau hinschauen sollten ... Weitere Informationen zur Serie finden Sie unten – dort gelangen Sie auch gleich zum Einstiegsartikel „Das Töpfchen heißt jetzt iPott“.

Eine interessante Lektüre wünscht

Ihre scout-Redaktion

---

### Themen in diesem Newsletter

1. Neu auf scout: Online-Serie "Smarte Kindheit"
2. Internet-ABC-Workshop: Suchen & Finden im Internet
3. Vierter Hamburger MINT-Tag: MINT bewegt!
4. Festival für digitale Medien: Wir sind. We are. VR.



FESTIVAL FÜR DIGITALE MEDIEN

## WIR SIND. WE ARE. VR.

Der Kreisjugendring Stormarn hat sich für das „Festival für digitale Medien“ am 24. November viel vorgenommen: Unter dem Motto „WIR SIND. WE ARE. VR.“ können sich Kinder zu Medienhelden schminken lassen, dürfen Jugendliche VR-Brillen ausprobieren und können Erwachsene Informations- und Beratungsangebote zum Thema Mediensucht nutzen. Poetry-Slammer, Musik und VR-Performances ergänzen das bunte Festivalprogramm.

Wann: Samstag, 24. November 2018, 16.00 bis 20.00 Uhr

Wo: KUB – Kultur- und Bildungszentrum in Bad Oldesloe

Der Eintritt ist frei, für Essen und Trinken ist gesorgt.

Weitere Infos und das Programm gibt's hier.

---

## Bunte Graffiti und Identifikation

**Das Quartiersmanagement „Plan B“ sorgt rund um die Hochhäuser im Oldesloer Hölk und Poggenbreeden für positiven Wirbel**

Mit Kennerblick mustert Graffiti-Künstler „Satan“ eine Wand unterhalb der Hochhäuser im Oldesloer Hölk und Poggenbreeden. „Es wird eine bunte Erdkugel mit Kontinenten und darüber wird ein Text in Binärcode zu lesen sein“, erklärt er, nachdem die ersten Farbstreifen auf der Wand aufgetragen sind. „Satan“ ist Teil eines besonderen Projekts in dem Oldesloer Quartier rund um die beiden Hochhäuser – die Projektgruppe „Plan B“ hat Künstler wie ihn eingeladen, um die graue und triste Umgebung zu verschönern. Am Wochenende zuvor hat außerdem ein Workshop für Kinder und Jugendliche stattgefunden. Rund zwanzig Nachwuchssprayer waren dabei – einige wohnen direkt nebenan, andere kamen aus dem Kinder- und Jugendheim „St. Josef“. „Manche sind talentiert, andere sind ein wenig beratungsresistent – wie das eben so ist in dem Alter“, lacht Satan. An diesem Wochenende ist nun die Zeit gekommen, dass die Künstler selbst zur Tat schreiten, einige neugierige Anwohner und Jugendliche schauen vorbei und begutachten den Fortschritt.

„Darum geht es ja auch – sich begegnen, sich kennen lernen“, beschreibt Fabian Josten einen Teil des Konzepts, das hinter „Plan B“ steckt. Josten arbeitet für „To Hus“, das zu den evangelischen Stiftungen Alsterdorf gehört, die wiederum den „Treffpunkt“ mit dem Namen „Plan B“ unterhalb der Hochhäuser eingerichtet haben. „Der Name stammt daher, dass der Plan A hier ja nicht geklappt hat und wir daher etwas für Zusammenhalt und für die Menschen tun wollen“, sagt Josten. Entstanden ist das Projekt unter Leitung der Q8 Quartiersmanagerin Maria Herrmann gemeinsam mit Stadt und weiteren sozialen Trägern vor exakt einem Jahr. Zuvor hatte Herrmann den Stadtteiltreff „Schanze“ am Schanzenbarg aufgebaut. Der wurde in andere Hände übergeben und Herrmann machte sich auf in den nächsten Stadtteil.

„Es gab hier eine Phase, da waren die Hochhäuser nicht mal richtig beheizt. Da fing es dann an, mit einer Suppenküche“, erklärt Josten. Schnell sei klar geworden, dass es viel zu tun gebe. Sehr positiv – das berichten Herrmann und Josten unabhängig voneinander fast im selben Wortlaut – sei es, dass der Besitzer mittlerweile richtig mitziehe. „Es gibt eine Mietersprechstunde. Da nimmt man sich der Probleme der Bewohner an, und auch diese Graffiti-Aktion ist zum Großteil durch den Besitzer finanziert worden. Das finden wir gut“, so Josten. „Hier bewegt sich wirklich was. Es entsteht etwas“, freut sich auch Herrmann.

Neben einem bunten „Color Diner“, dem offenen Cafe, das Menschen aus der Umgebung zusammenbringt und dem Treff „so schmeckt Heimat“ ist auch die Verschönerungsaktion mit Graffiti als Idee dazugekommen. „Wer hier mitgewirkt hat oder die Entstehung verfolgt, der entwickelt auch eine neue Bindung zu seinem Wohnort. Das stärkt die Identifikation“, erklärt Josten. Ein Teil der Ergebnisse aus den Workshops wird am 24. November beim „Festival für digitale Medien“ des Kreisjugendrings im Oldesloer Kultur- und Bildungszentrum zu sehen sein. Ein weiteres Bild, das auf eine Platte gesprayed wurde, hat schon einen reservierten Platz in einem Jugendzentrum.

>Mehr über „Plan B“ und Kontakt zu den Machern gibt es für alle Interessierten unter [www.q-acht.net/badoldelsoe](http://www.q-acht.net/badoldelsoe).

Stormarn / Bad Oldesloe

15:26 Uhr / 19.11.2018

# Graffiti-Künstler verschönern „Café Namenlos“

Graffiti-Künstler sprühten ein Wochenende mit Jugendlichen und verschönerten die Mauer vor dem Café des „Treffpunkt Plan B“.



Das Mauerstück von Künstler „Satan“ ist schon ordentlich farbenfroh. Quelle: Sandra Freundt

**Bad Oldesloe.** „Entstanden ist das Projekt eigentlich, als wir so beim Kaffeetrinken feststellten, wie schlimm die Aussicht auf die kahle Mauer gegenüber ist“, erklärt Fabian Josten die Beweggründe für das Graffiti-Projekt von „Treffpunkt Plan B“.





[ZUR GALERIE](#)

Graffiti-Projekt

## Wie alles begann

Aber von vorn: Ende 2017 hatte Maria Herrmann die ehemaligen Kita-Räumlichkeiten im Hölk für ihr Q8-Projekt akquiriert und gemeinsam mit der tohus gmbH restauriert und einen Treffpunkt für die Anwohner geschaffen. Seither bietet Fabian Josten dort unregelmäßig stattfindende Aktionen, wie beispielsweise „Wie schmeckt Heimat“ an. „Da kommen die Anwohner mit Gerichten, die an ihre Heimat erinnern zusammen“, erklärt der tohus-Mitarbeiter. Er selbst bringt immer Kartoffeln mit Quark mit, denn das Gericht erinnert ihn an seine Kindheit. Zudem öffnet Josten im „Treffpunkt Plan B“ – so inzwischen der Name der Räumlichkeiten – jede Woche um 14 Uhr das „Café Namenlos“, welches gut angenommen wird. Dabei entstand die Idee eines „Graffiti-Projektes“ in zwei Teilen. „Wir wollten unbedingt die Öffentlichkeit und speziell die Anwohner mit einbinden. Denn nichts verbindet die Menschen mehr, als sich selbst an etwas zu beteiligen“, betont Josten. Daher rief er gemeinsam mit Maria Herrmann, der Adler GmbH als Eigentümer des kompletten Komplexes, der Stadt Bad Oldesloe und dem Kreisjugendring Stormarn (KjR) zu einem „Graffiti-Workshop“ für jedes Alter auf.



## Börse lernen? Jetzt dank kostenlosem



Graffiti-Künstler verschönern Café Namenlos

## Graffiti-Projekt mit Kindern und Jugendlichen

Überwiegend Kinder und Jugendliche, aber auch ein paar Erwachsene, fanden zusammen, um gemeinsam mit wahrhaftigen Graffiti-Künstlern aus der Umgebung erste Erfahrungen mit der Sprühtechnik zu machen und letztendlich auch ein Bild zu erstellen. „Zum Teil wurden die Säulen am Eingang zum Café besprüht, zum anderen auf großen Platten Werke erstellt, die dann beim Kreisjugendring-Festival „Wir sind. We are. VR (visuelle Realität)“ am kommenden Sonnabend im KuB ausgestellt werden. Künstler wie Workshop-Teilnehmer hatten dabei riesigen Spaß. „Es ist toll, wie man unter den Kindern richtige kleine Talente erkennt“, strahlte „Beast“, einer der acht Künstler, die den Workshop leitete. Selbst Fabian Josten hatte Freude daran, obwohl er für sich feststellen musste: „Selbst ein Graffiti zu erstellen, ist nicht meins.“

## Künstler greifen selbst zu den Dosen

Im zweiten Teil seines Projektes hatte Fabian Josten ein Wochenende

später die Künstler in Anlehnung an das KJR-Festival wieder unter dem Motto „Kulturelle Vielfalt trifft virtuelle Realität“ dazu aufgerufen, sich an der circa 30 Meter langen Mauer vor dem Treffpunkt mit eigenen Werken zu verewigen – und alle waren sofort Feuer und Flamme. „Satan“ (Künstlername) aus Bad Oldesloe schuf dabei eine leuchtende Weltkugel, auf welcher in Anlehnung auf seinen Beruf Programmierer im Binärcode „We are all the same“ geschrieben steht. „Reor“ erweckte einen Bahnhof mit Reisenden aus allen Kulturen zum Leben, „Beast“ eine nordische Landschaft mit Leuchtturm und Himmel und „Häcker“ – im wahren Leben Designer – hatte sich einen Buddha am PC erdacht, den er jetzt abkupferte. Um ein 12 Quadratmeter großes Stück Mauer zu verschönern, braucht es zwischen 30 und 40 Dosen Sprühfarbe. Doch daran soll es nicht scheitern: Der Eigentümer des Gebäudes, die Adler GmbH, stellte allerhand Farben für das Projekt zur Verfügung. Die schöne Aussicht aus dem „Café Namenlos“ ist so jedenfalls garantiert.

## Treffpunkt Plan B – Mehr als nur ein Café

Im Plan B eröffnet zwar wöchentlich das „Café Namenlos“, doch bieten die Räumlichkeiten noch viel mehr. Montags (9-11 Uhr) findet eine Psychosoziale Beratung durch tohus statt, dienstags und donnerstags (jeweils 11-13 Uhr) ist Maria Herrmann vor Ort, mittwochs (11-13 Uhr) werden Fragen finanzieller Natur, sowie zu Wohn- und Mietangelegenheiten erörtert, freitags (9.30-12 Uhr) ist Marianne Kühn als Ansprechpartnerin dort. Zudem gibt es immer wieder weitere tolle Aktionen.

### Sandra Freundt



Anzeige

### Möbelhaus Höffner Onlineshop: 19% MwSt. + 10% auf Möbel und Matratzen

Absolute Knaller-Aktion und nur für kurze Zeit im Onlineshop vom Möbelhaus Höffner: 19% MwSt. + 10% extra Rabatt auf Möbel & Matratzen\*. Traumhafte Sofas, Betten, Tische, Stühle,

Schränke, u.v.m. Jetzt im Onlineshop von Möbel Höffner inspirieren lassen.



Anzeige

### Möbelhaus Höffner Onlineshop: 19% MwSt. + 10% auf Möbel und Matratzen

Absolute Knaller-Aktion und nur für kurze Zeit im Onlineshop vom Möbelhaus Höffner: 19% MwSt. + 10% extra Rabatt auf Möbel & Matratzen\*. Traumhafte Sofas, Betten, Tische, Stühle,

Schränke, u.v.m. Jetzt im Onlineshop von Möbel Höffner inspirieren lassen.

**all**

**different**

**all**

**e q u a l**

## Festival für digitale Medien in Stormarn

**am**  
**5.11.2017**  
**16 Uhr**

Schickt uns zum Thema „all different all equal“ eure audio-visuellen Produkte, wie z.B. Foto-Stories, Comics, Webseiten, Handy-Rallys, Apps, Soundcollagen, Podcasts, Musikvideos oder Kurzfilme mit einer maximalen Länge von 5 Minuten.

**KJR**  
Kreisjugendring  
Stormarn e. V.



Kreisjugendring Stormarn e.V.  
Grabauer Str. 19  
23843 Bad Oldesloe  
medien@kjr-stormarn.de  
www.kjr-stormarn.de

Wir unterstützen euch  
gerne bei der Umsetzung  
eurer Ideen.

**Einsendeschluss:**  
**20. Oktober 2017**

Peter-Rantzau-Haus  
Manfred-Samusch-Straße 9  
22926 Ahrensburg

Gefördert mit Mitteln des Kreises Stormarn



**WIR SIND.  
WE ARE.  
VR.**



**Jetzt mitmachen!**

## Festival

### Einsendeschluss

31.10.2018

Am 24. November 2018 von 16-20 Uhr zeigen wir Eure eingereichten Beiträge auf unserem Festival im

**KUB Kultur- und Bildungszentrum  
Beer-Yaacov-Weg 1, 23843 Bad Oldesloe**

### Eintritt

Frei

### Außerdem

Chill Out Lounge, VR-Live Performance, Infostand

### Gefördert

mit Mitteln des Kreises Stormarn

## Kontakt

### Kreisjugendring Stormarn e.V.

Grabauer Straße 19  
23843 Bad Oldesloe  
04531 / 888 10 14

medien@kjr-stormarn.de  
www.kjr-stormarn.de

**Festival für digitale Medien  
am 24.11.2018, 16-20 Uhr  
im KUB in Bad Oldesloe**



## Ein Leben zwischen den Welten

Verändert sich unser Verhalten, unser Zusammenleben und unsere Lebenswelt wenn wir mit unseren Freunden in virtuellen Räumen kommunizieren und spielen?

Bin ich online dieselbe\_ derselbe wie offline?

Sind wir mit den mobilen Geräten schon so verwachsen, dass wir das Smartphone als Körperteil empfinden, das fehlt wenn wir es zu Hause vergessen haben?

Sind virtuelle Welten faszinierender als die Realität? Können wir uns noch ein Leben ohne digitale Vernetzung vorstellen?

Welche Möglichkeiten bieten virtuelle Realitäten und wie bleiben wir dennoch im Hier und Jetzt?

## Eure Beiträge

Schickt uns zum Thema

### **Wir sind. We Are. VR.**

eure audio-visuellen Beiträge, wie z.B. Videos (mit einer maximalen Länge von 5 Minuten), Songs, Foto-Stories, Comics, Webseiten, Handy-Rallys, Apps, Soundcollagen, Podcasts.

Wir unterstützen Euch gerne mit Equipment (z.B. Kameras - auch 360 Grad) und Know-How. Mit einem formlosen Antrag an uns könnt ihr finanzielle Unterstützung bekommen.

E-Mail: [medien@kjr-stormarn.de](mailto:medien@kjr-stormarn.de)



# Die Welt durch die VR-Brille betrachtet

Festival für digitale Medien im KuB am kommenden Wochenende

Am 24. November von 16 bis 20 Uhr werden beim Festival für digitale Medien im KuB Kurzfilme gezeigt, die in KJR-Workshops entstanden sind.

Bad Oldesloe (mkv). Im Frühjahr forderten Olivia Förster und Martin Oberwetter, Medienpädagogen beim Kreisjugendring (KJR), die Stormarner Jugendlichen dazu auf, anstelle der jahrelang bewährten Kurzfilm-Wettbewerbe kreative Beiträge zum Thema „Wir sind. We are. VR.“ zu liefern. VR steht für Virtuelle Realität und meint die Wahrnehmung der Wirklichkeit in einer in Echtzeit computergenerierten, interaktiven Umgebung.

Die Jugendlichen von zehn Jahren bis Anfang 20 haben sich dabei mit folgenden Fragen beschäftigt: Kann Superman ohne sein Handy die Welt retten? Sind virtuelle Welten faszinierender als die Realität? Was tun, wenn auf einmal die Medienhelden im Kinderzimmer stehen oder Kinder Roboter für sich in die Schule schicken?

Ein besonderes Highlight ist ein selbst gedrehtes VR-Erlebnis, das sich mit dem Thema Ausgrenzung beschäftigt. Vier Stunden lang Bühnenprogramm im KuB-Saal mit Poetry-Slam, Musik von Hanna Dreu und einer professionellen Malperformance mit Live-VR-Painter Vladimir Illic sorgt für Abwechslung und viel Input, in weiteren Räumen können VR-Brillen ausprobiert und selbst gebastelt werden. Während sich interessierte Erwachsene an Infoständen unter anderem zum Thema Mediensucht beraten lassen oder mit Jugendlichen ins



Ja, wo laufen sie denn? Kulturchefin Inken Kautter (rechts) mit der VR-Brille, die Olivia Förster und Martin Oberwetter vom KJR im Gepäck haben.

Foto: M. Kattler-Vetter

Gespräch kommen können, haben kleinere Kinder die Möglichkeit, sich zu Helden schminken zu lassen: Zur Wahl stehen Spiderman, Batman, Biene Maja, Mini Mouse und mehr. Jugendliche aus Ahrensburg erklären, wie einfach sie Spiele selbst in der Programmiersprache Scratch umgesetzt haben und im Maker Space kann man sich vom 3D-Drucker faszinieren lassen, erleben, wie kleine Objekte erstellt werden und aus Knete einen eigenen Spielecontroller bauen.

Anleitungen, wie man die

Privatsphäreneinstellung an seinem Smartphone vornehmen kann, Infos über die Arbeit des Kreisjugendrings und des Offenen Kanals Kiel/Schleswig-Holstein und auf jeden Fall überraschende Einblicke in die Denkweise der Jugendlichen geben viel Stoff für Reflexionen und Diskussionen. Denn mag die Welt im KuB vier Stunden lang auch überwiegend virtuell sein: Die Jugendlichen sind keinesfalls unkritisch, wenn es um den Umgang mit den allgegenwärtigen digitalen Medien geht, sondern hinterfragen

sehr genau, was sie von sich preisgeben und woran sie teilhaben.

Einlass ist um 16 Uhr, das Bühnenprogramm wird um 16.45 Uhr von Landrat Dr. Henning Görtz und Stefan Kühl vom KJR Stormarn eröffnet. Gemeinsame Veranstalter des Festivals sind der KJR und seine Kooperationspartner, die Kulturabteilung des Kreises Stormarn, das KuB und die Therapiehilfe Stormarn. Der Eintritt ist frei, Essen und Trinken gibt's ganz real, ebenso das Programm und weitere Infos unter [www.kjr-stormarn.de](http://www.kjr-stormarn.de)

# Von 3D-Druckern und VR-Welten

„Festival für digitale Medien“ des Kreisjugendrings im Kub lockt rund 200 Besucher an / Fortsetzung 2019 geplant

Von Patrick Niemeier

**BAD OLDESLOE** Mit Walen tauchen gehen, ohne auch nur ansatzweise nass zu werden? Frei im Raum dreidimensionale Kunstwerke entstehen lassen, ohne dabei Farbkleckse zu hinterlassen? All das geht in virtuellen Welten – einen Einblick in die Potenziale bot das erste „Festival für digitale Medien“ im Oldesloer Kultur- und Bildungszentrum, das der Kreisjugendring organisiert hatte und das rund 200 Gäste anlockte.

Ein Großteil der Besucher waren Freunde und Verwandte von Jugendlichen, die in den Wochen und Monaten zuvor Videos rund um das Thema „Digitale Medien und virtuelle Welten“ gedreht hatten. Im Saal des Kub wurden diese Werke in einem angemessenen Rahmen präsentiert. Die Kurzfilme beschäftigten sich dabei durchaus auch kritisch mit Social media oder zum Beispiel der



Profis: Virtual-Reality Künstler Vladimir Illic im Kub. FOTO: NIEMEIER

Frage, was passiert, wenn der Mensch immer mehr Tätigkeiten und Pflichten an Roboter abgibt. Anders als bei früheren KJR-Kurzfilm-Vorführungen gab es dieses Mal keinen Wettbewerb. Die Beiträge bewegten sich aller-

dings auch fast alle auf dem gleichen Niveau – zum Großteil eben erste Gehversuche von jungen Filmtalenten.

Zwischen den filmischen Beiträgen hatten Poetry-Slam und Musiktalente aus dem Kreis die Gelegenheit ihr Können auf der Bühne unter Beweis zu stellen. Auch sie erhielten ihren verdienten Applaus.

Einer der Filme thematisierte auch das Thema „Gewalt in Computerspielen“ und daraus entstehende Diskussionen zwischen Eltern und ihren Kindern. Genau für solche Dialoge zwischen den Generationen war die Messe unter anderem gedacht. So gab es zum Beispiel einen Stand, der über die Gefahren von Computerspiel- und Online-sucht informierte. In einem anderen Raum präsentierten junge Computerspezialisten ihren Eltern und den Besuchern stolz ihre Programmierkenntnisse.

„Klar, es könnten immer ein bisschen mehr Leute sein,

aber insgesamt bin ich mit der Resonanz vor allem im Saal sehr zufrieden. Die Veranstaltung hat Potenzial“, sagte Martin Oberwetter vom KJR.

Etwas schade war es, dass die meisten Besucher vor allem den Saal und die Filmvorführung besuchten und weniger einen Blick für die weiteren Angebote wie einen 3D-Drucker, VR-Brillen und Co. im historischen Rathaus hatten. Doch auch dort war man nicht unglücklich. „Wir können sehr zufrieden sein. Ich freue mich vor allem, dass so viele Familien gekommen sind. Die Angebote wurden gut angenommen und wir können ja mal nach der Veranstaltung schauen, was man vielleicht ändert oder noch verbessert. Fest steht, dass es nächstes Jahr weitergehen soll. Ob im Kub oder anderswo, wissen wir noch nicht. Aber das Kub war ein sehr guter Ort für die Veranstaltung“, so Olivia Förster vom KJR.

Bronzeengel

zeit!

In der Kindheit ein unsichtbarer Begleiter, beim Erwachsen-

Teelichtglas

sh:z das medienhaus